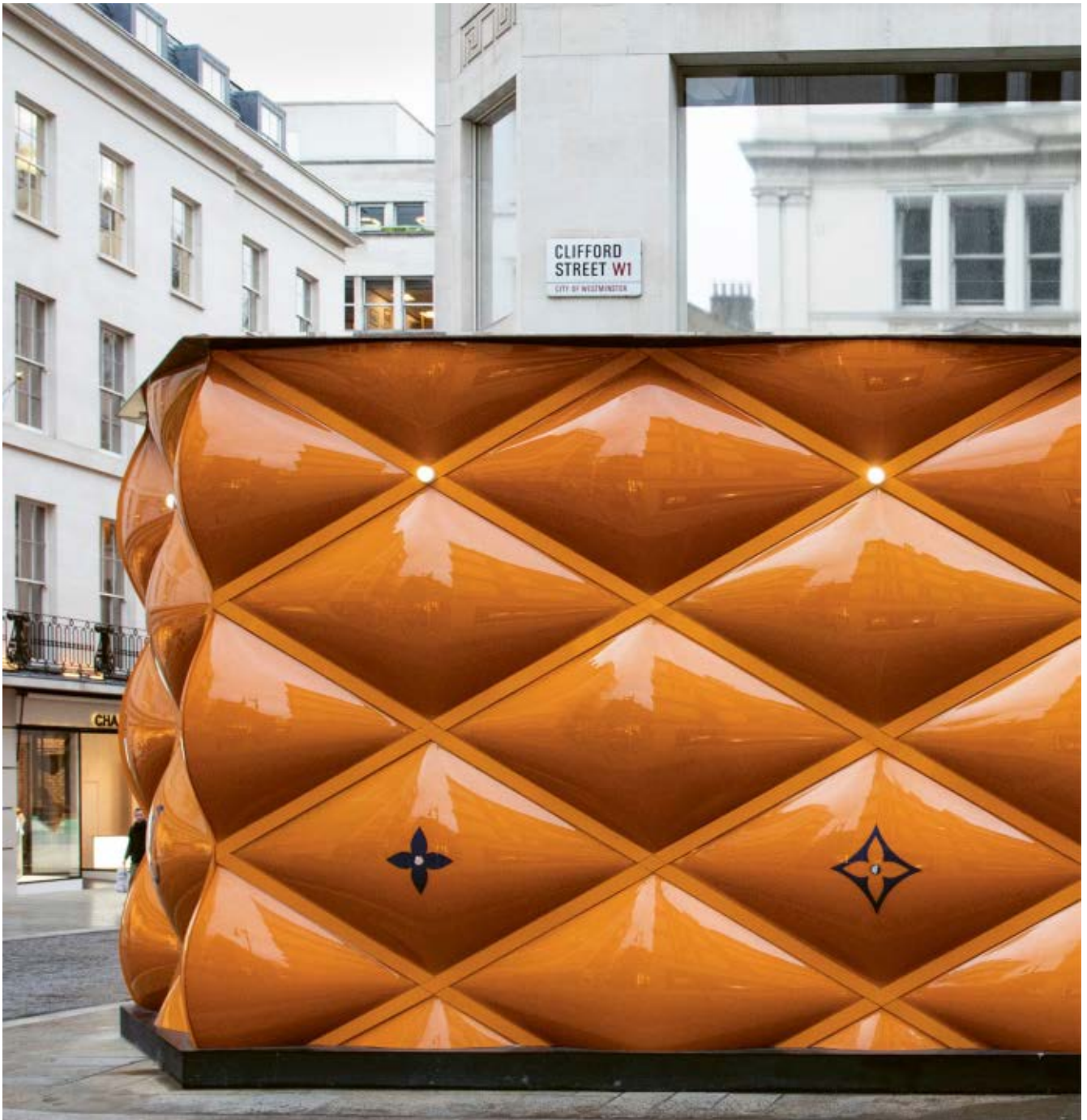

GESCHÄFTSBERICHT 2022



SCHWEITER TECHNOLOGIES

Schweiter Technologies ist ein traditionsreiches Schweizer Unternehmen, welches sich in den vergangenen Jahren sehr erfolgreich entwickelt hat. Wir verfolgen konsequent unsere klar formulierte Unternehmensstrategie, mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung von Geschäftsfeldern im Bereich Verbundwerkstoffe.

Unser weltweit aktiver Geschäftsbereich 3A Composites ist als Marktführer in seinen Zielmärkten erstklassig positioniert. Um die gute Marktposition weiter zu stärken, streben wir neben organischem Wachstum auch zusätzliches Wachstum über gezielte Akquisitionen an. Zudem wollen wir die Profitabilität weiter steigern.

Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber unseren Anspruchsgruppen wahr. Für unsere Unternehmen stehen vor allem Kundennähe und Innovation als langfristig wichtigster Werttreiber im Mittelpunkt.

FINANZIELLE ÜBERSICHT

	2022	2021
ERFOLGSRECHNUNG (IN MIO. CHF)		
Nettoumsatz	1 197.7	1 226.9
EBITDA	85.5	151.5
Betriebsergebnis (EBIT)	42.5	111.3
Reingewinn	29.1	84.4
BILANZ (IN MIO. CHF)		
Total Aktiven	1 084.3	1 143.1
Net Operating Assets	647.3	646.5
Eigenkapital	752.8	776.6
Flüssige Mittel	85.9	123.1
GELDFLUSSRECHNUNG (IN MIO. CHF)		
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	48.2	82.8
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-54.0	-53.5
Free Cashflow	-5.8	29.3
KENNZAHLEN (IN %)		
Umsatzrentabilität	7.1	12.3
RONOA	6.6	17.2
Eigenkapitalquote	69.4	67.9
MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)		
Total Mitarbeitende	4 255	4 443
ANGABEN PRO AKTIE (IN CHF)		
Gewinn je Inhaberaktie	20.3	59.0
Eigenkapital	526	542
Ausschüttung ¹	20.0	40.0
BÖRSENKAPITALISIERUNG AM 31. DEZEMBER (IN MIO. CHF)		
Börsenkapitalisierung	1 053.8	1 935.8

¹ 2022: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

KENNZAHLEN

NETTOUMSATZ

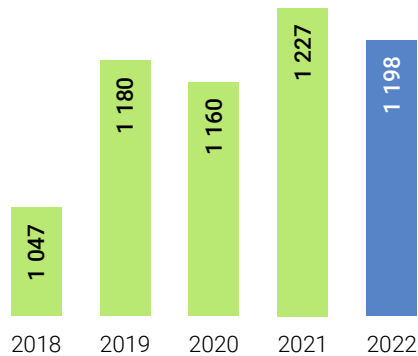
in Mio. CHF

1 198

-2%

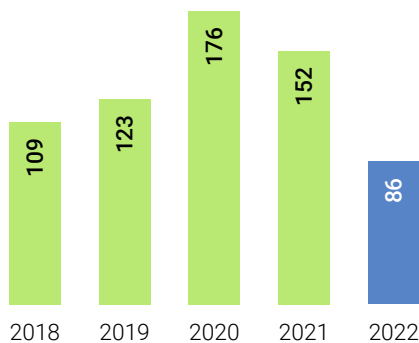
NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



EBITDA

in Mio. CHF



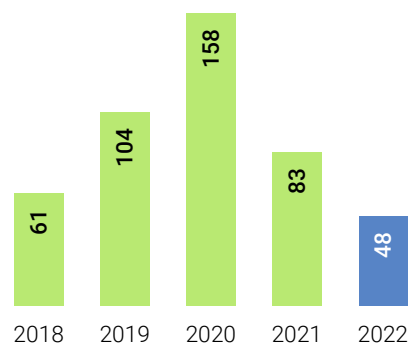
REINGEWINN

in Mio. CHF

29

GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

in Mio. CHF



EIGENKAPITAL

in Mio. CHF

753

EIGENKAPITALQUOTE

69%

FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF

86

INHALTSVERZEICHNIS

ÜBER SCHWEITER

Bericht des Verwaltungsrats	2
Märkte und Kunden	4
Management und Risikobeurteilung	6
Portfolio-Strategie	7
Geschäftssegment 3A Composites	8

NACHHALTIGKEIT 23

CORPORATE GOVERNANCE 47

VERGÜTUNGSBERICHT 69

Bericht der Revisionsstelle	84
-----------------------------	----

KONZERNRECHNUNG 87

Bericht der Revisionsstelle	131
-----------------------------	-----

JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG 135

Bericht der Revisionsstelle	142
-----------------------------	-----

ERGÄNZENDE INFORMATIONEN 145

Informationen für Investoren	145
Fünfjahresübersicht	146
Termine und Kontakte	147

GLOSSAR 148

BERICHT DES VERWALTUNGSRATS

Sehr geehrte Aktionäre

Mit einem EBITDA von CHF 86 Mio. bei einem Umsatz von CHF 1.2 Mrd. hat Schweiter ein durchzogenes Geschäftsjahr hinter sich. 2022 als ein ungewöhnliches Jahr zu bezeichnen, ist daher nicht untertrieben. Mit dem Abklingen der Covid-Pandemie schien vieles auf ein erfreuliches Wachstum hinzudeuten. Aber der Krieg in der Ukraine legte, bei allem unsäglichen Leid, auch krasse Fehler und Versäumnisse in unseren Volkswirtschaften offen. Eine fahrlässig verschuldete Energiekrise mit geradezu wahnsinnigen Preiskapriolen in Europa, explodierende Rohmaterialpreise, Lieferkettenprobleme und eine stark anziehende Inflation führten ab dem Sommer zu einer drastischen Eintrübung der Stimmung bei unseren europäischen Kunden, Abschwächung der Weltwirtschaft und damit auch der operativen Geschäftsleistung von Schweiter. Nach einem ansprechenden ersten Halbjahr verringerte sich der operative Gewinn stark. Gegenmassnahmen wurden schnell ergriffen, insbesondere Preiserhöhungen zur Kompensierung der stark gestiegenen Kosten und die Einleitung von Kosteneinsparungsmassnahmen. Dennoch verringerte sich über das ganze Jahr die EBITDA-Marge von über 12% in 2021 auf noch 7% im abgelaufenen Jahr.

Das Resultat war in der Summe ungenügend, auch wenn, wie eingangs erwähnt, viele externe Faktoren dafür verantwortlich gemacht werden könnten. Insbesondere in Europa reduzierte sich das operative Ergebnis EBITDA deutlich. Nach eingehender Analyse der Ursachen kann nicht von einer kurzfristigen Besserung der äusseren Rahmenbedingungen ausgegangen werden. Das Management hat sich daher der neuen Ausgangslage gestellt und ist mit Aktionsplänen daran, die Kosten weiter zu senken. Das geht leider nicht ohne gezielte, zum Teil schmerzliche personelle Anpassungen.

Aber 2022 war kein verlorenes Jahr. Im Markt von Kernmaterialien für die Windenergieanlagen sowie Marine war Schweiter auch letztes Jahr mit PET und Balsa Lösungen Marktführer und konnte die Marktanteile mit attraktiver Profitabilität weiter steigern.

In Amerika wuchs das Architekturgeschäft erfreulich um 45%, das Displaygeschäft um 32%. Der operative Gewinn hat sich entsprechend massiv gesteigert.

In Europa wurde in England die Erneuerung und Konzentration der Fabrikationsanlagen eingeleitet. Dieser Konzentrationsschritt wird auch die Energieeffizienz erheblich verbessern und rüstet den Standort für die Zukunft. Davon dürfte insbesondere der bekannte Brand PERSPEX® profitieren.

Auch in Asien gab es Lichtblicke – Indien und Südostasien verzeichneten gute Umsätze. Einzig der Architekturmarkt in China war wegen der anhaltenden Covid-Lockdowns sehr verhalten.

Der Bereich Transport gewann namhafte Grosskunden im Bahnbereich dazu und verbesserte so seine starke Marktstellung weiter.

Die Gesetzgebung in der Schweiz und in der EU verstärkt zunehmend die regulatorischen Vorgaben zu Nachhaltigkeit (ESG). Mit dieser Entwicklung wird der Trend zu mehr Transparenz unterstrichen, die Investoren und Kunden seit einiger Zeit vermehrt einfordern. Schweiter berichtet umfassend zu Nachhaltigkeit gemäss den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Mit seiner Geschäftstätigkeit leistet Schweiter in vielfacher Hinsicht einen Beitrag für eine nachhaltige Zukunft. Mit der Leichtbauweise unserer Produkte helfen wir unseren Kunden, den Energie- und Materialeinsatz zu senken und damit auch den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Ihre soziale Verantwortung nimmt Schweiter nicht nur gegenüber den Mitarbeitenden und Standortgemeinden wahr, sondern auch gegenüber Partnern in der Lieferkette. Basis dafür sind eine gute Governance und faire Geschäftspraktiken.

Im obersten Management ist Heinz Baumgartner nach dreizehn sehr erfolgreichen Jahren als CEO zurückgetreten und hat seinen Nachfolger, Roman Sonderegger, bestens eingearbeitet. Der ganze Verwaltungsrat dankt Heinz für seine hervorragenden Leistungen und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit ihm als Mitglied des Verwaltungsrats. Zudem schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung vom 4. April 2023 vor, ihn als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zu wählen.

Aufgrund des deutlich tieferen Gewinnes schlägt der Verwaltungsrat eine Reduktion der Dividende von CHF 40 auf CHF 20 je Inhaberaktie vor. Im Sinne der Stärkung der Aktionärsrechte schlägt der Verwaltungsrat der Generalversammlung die Umwandlung der bisherigen Inhaberaktien in Namenaktien vor.

Mit einer gesunden Bilanz und einer Eigenkapitalquote von rund 70% ist Schweiter ebenfalls bereit, eventuelle akquisitorische Opportunitäten wahrzunehmen und auch weiterhin konsequent in die Innovation zu investieren.

Einen belastbaren Ausblick zu wagen ist zur Zeit noch schwierig. Alle Bereiche arbeiten an operativen Leistungsverbesserungen und das erste Halbjahr dürfte noch anspruchsvoll verlaufen. Einige Zuversicht gibt es mit der spürbaren Belebung in den Bereichen Windenergieanlagen und Transport & Industrie sowie der Steigerung der geschäftlichen Tätigkeiten in China. Ebenfalls sinken die Rohmaterialpreise und die Energiekosten wieder. Das Management und alle Mitarbeitenden sind motiviert, in 2023 markante operative Leistungsverbesserungen zu erkämpfen. Der gesamte Verwaltungsrat wünscht dazu allen Mitarbeitenden ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Freundliche Grüsse



Beat Siegrist, Präsident

MÄRKTE UND KUNDEN

GESCHÄFTSVERLAUF

Schweiter Technologies vermochte in einem herausfordernden Geschäftsumfeld den währungsbereinigten Umsatz gegenüber dem Vorjahr dank Verkaufspreiserhöhungen und einem starken Wachstum in Nordamerika leicht zu steigern. Die Geschäftsbereiche ausserhalb Europas entwickelten sich im Rahmen der Erwartungen. In Europa hat sich aufgrund der deutlich verschlechterten wirtschaftlichen Entwicklung die Nachfrage im Displaygeschäft insbesondere im zweiten Semester beträchtlich abgeschwächt und das Architekturgeschäft verlangsamt. Preisdruck im Geschäft mit Windkunden-OEMs und die massiv gestiegenen Preise für Rohmaterialien, Energie und Transport belasteten das Ergebnis. Verkaufspreisanpassungen und Effizienzsteigerungen konnten höhere Kosten und negative Fremdwährungseinflüsse nicht vollständig kompensieren, entsprechend fiel das zusätzlich mit Restrukturierungskosten belastete Betriebsergebnis gegenüber der hohen Vergleichsbasis aus dem Vorjahr deutlich tiefer aus.

Um besser gegen die Folgen des zunehmend erschwerten europäischen Marktumfeldes gewappnet zu sein und um die künftige Wettbewerbsfähigkeit zu stärken, wurden im Geschäftsjahr die Investitionen in Produktinnovationen und Effizienzsteigerungen beschleunigt und strukturelle Kostensenkungsmassnahmen umgesetzt.

Der Nettoumsatz reduzierte sich aufgrund negativer Währungseinflüsse auf CHF 1 197.7 Mio. (Vorjahr: CHF 1 226.9 Mio.); währungsbereinigt wurde eine leichte Erhöhung realisiert. Der EBITDA der Gruppe schmälerte sich auf CHF 85.5 Mio. (Vorjahr: CHF 151.5 Mio.), darin enthalten sind Einmalaufwendungen für strukturelle Kostensenkungsmassnahmen in mittlerer einstelliger Millioenhöhe. Die EBITDA-Marge entsprach 7.1% (Vorjahr: 12.3%). Der EBIT wurde durch die im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Standortes in Darwin, England, erfolgten Wertberichtigungen auf dem Anlagevermögen im Umfang von rund CHF 3 Mio. zusätzlich belastet, und belief

sich auf CHF 42.5 Mio. (Vorjahr: CHF 111.3 Mio.). Der Reingewinn betrug CHF 29.1 Mio. (Vorjahr: CHF 84.4 Mio.).

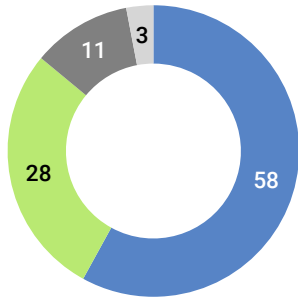
Die liquiden Mittel betragen per Jahresende CHF 86 Mio. und der Eigenfinanzierungsgrad knapp 70%. Der Generalversammlung vom 4. April 2023 wird die Ausschüttung einer Dividende von CHF 20 je Inhaberaktie vorgeschlagen.

Der Mitarbeiterbestand belief sich per Jahresende auf 4 255 (Vorjahr: 4 443), davon arbeiteten 1 302 in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Schweiter Technologies investierte auch im Berichtsjahr kontinuierlich in Forschung und Entwicklung, zukunftsgerichtete Produktionskapazitäten insbesondere in die Energieeffizienz sowie in die Fähigkeiten und Kompetenzen der Mitarbeitenden weltweit. Das sind wichtige Voraussetzungen, um die zukünftigen Bedürfnisse der Kunden zu verstehen und das bestehende Produktportfolio stetig weiterzuentwickeln. Das Unternehmen baute mit Innovationen und Marktpenetration bestehende Marktpositionen aus und erschloss neue Märkte.

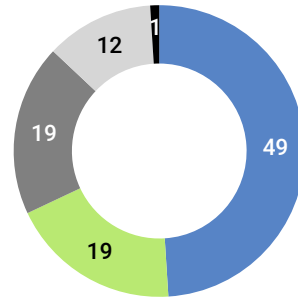
Neben Massnahmen zum organischen Wachstum tätigt Schweiter Technologies gezielt Akquisitionen, um die verschiedenen Geschäftsfelder nachhaltig zu stärken. Der im April 2022 erworbene Minderheitsanteil von 25% an Swedboard International AB stärkt das Display-Produktportfolio und erweitert das Angebot umweltfreundlicher, bedruckbarer Naturfaserplatten.

NETTOUMSATZ 2022 NACH ABSATZMÄRKTEN
(in %)



■ Europa
■ Amerika
■ Asien
■ Übrige

NETTOUMSATZ 2022 NACH MARKTSEGMENTEN
(in %)



■ Display
■ Kernmaterialien
■ Architektur
■ Transport & Industrie
■ Übrige



▲ Restaurante Mosteiro[®] do Leitão,
Batalha, Portugal, ALUCOBOND[®] PLUS

MANAGEMENT UND RISIKOBEURTEILUNG

MANAGEMENT SCHWEITER TECHNOLOGIES

Roman Sonderegger	Chief Executive Officer Gruppe
Martin Klöti	Chief Financial Officer Gruppe

RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikobeurteilung und das Risikomanagement innerhalb der Gruppe erfolgen mehrstufig und spiegeln die dezentralen Strukturen von Schweiter Technologies wider.

Die einzelnen Gesellschaften der Gruppe sind vor allem für die Identifikation, die Evaluation und das Management der lokalen Risiken zuständig. Auf Konzernstufe erfolgt eine systematische Identifikation übergeordneter Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gruppe und deren Geschäftstätigkeiten haben könnten. Die identifizierten Risiken werden anhand der Kriterien Eintrittswahrscheinlichkeit und potenzielle Auswirkung klassifiziert. Wo notwendig, werden einzelne Risiken vertieft analysiert und Massnahmen zur Risikominimierung ergriffen.

Der Verwaltungsrat beschäftigt sich mindestens einmal jährlich mit den übergeordneten Risiken für die Schweiter Technologies Gruppe. Die letzte Risikobeurteilung durch den Verwaltungsrat wurde im Dezember 2022 vorgenommen.

PORTFOLIO-STRATEGIE

Wer wir sind, welche Kultur wir pflegen und wofür wir einstehen auf einen Blick.

SOLIDE PARTNERSCHAFT

Schweiter Technologies entwickelt Geschäfte im Bereich Verbundwerkstoffe. 3A Composites stellt Materialien und Verbundlösungen im Leichtbau durch die Kombination von geeigneten Materialien für spezifische Anwendungen und Absatzsegmente her.

INNOVATION UND KUNDENNÄHE IM FOCUS

Den Kern jeder Strategie bilden Innovation (Ausgangspunkt des gesamten bisherigen Erfolgs), Kundennähe mit eigenen Vertriebsgesellschaften und Distributionspartnern sowie Konzentration auf nachhaltig erfolgreiche Wertschöpfung. Dabei fördert Schweiter Technologies schlanke Strukturen und eine direkte Kommunikation.

LANGFRISTIGER ERFOLG

Die Holding ist nicht interessiert am Handel mit Geschäften, sondern strebt deren Entwicklung über die Zeit gegenwärtig Verantwortlicher hinaus an. Akquisitionen sollen primär aktuelle Positionen verstärken – Devestitionen erfolgen, wenn es bessere Besitzer gibt als Schweiter Technologies oder wenn keine Aussicht auf Marktführerschaft besteht.

AUTARKE EINHEITEN

Die einzelnen Geschäftseinheiten sind globale Marktführer in ihren Segmenten – oder haben zumindest das Potenzial dazu. Sie sind autark – auch finanziell.

FÖRDERUNG DER KULTUR

Mit der gleichen Sorgfalt, mit welcher Geschäfte entwickelt werden, wird das Management entwickelt. Es wird eine Managementkultur über Produkt- und selbst Firmenzyklen hinaus gefördert.

SCHLANKE STRUKTUREN

Die Strukturen der Holding sind schlank. Der Verwaltungsrat ist neben der Aufsicht über die Exekutive schwergewichtig mit der Erarbeitung und Umsetzung der Strategie befasst.

INVESTITION IN DIE ZUKUNFT

Der solide Cash-Bestand soll soweit möglich für zukunftsstarke Akquisitionen in bestehenden und /oder neuen Geschäftsfeldern verwendet werden.

GESCHÄFTSSEGMENT 3A COMPOSITES

3A COMPOSITES

3A Composites stellt extrudierte und gegossene Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen her und konzentriert sich dabei auf die Märkte Display, Architektur, Windenergie, Marine, Transport & Industrie. In allen Zielmärkten gilt das Unternehmen als Marktführer. Basierend auf den Anforderungen der jeweiligen Anwendungen werden geeignete Materialkombinationen bestimmt und durch industrielle Prozesse in innovative Lösungen umgesetzt.

Für alle Zielmärkte bietet 3A Composites eine einzigartige Produktpalette für das jeweilige High-End-Segment an und besitzt weltbekannte Marken wie z.B. ALUCOBOND®, AIREX®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA®, CRYLON®, CRYLUX®, PERSPEX® u.v.m.

VISION UND STRATEGIE

3A Composites versteht sich als globales Industrieunternehmen, das überdurchschnittlich zur Weltwirtschaft wächst und dabei nachhaltig zweistellige EBITDA-Margen anstrebt.

Als «Global Composites Company» basiert der Erfolg auf dem ausgeprägten Verständnis für

- die aktuellen und antizipierten zukünftigen Bedürfnisse selektierter, attraktiver Märkte
- Materialien und Materialverbundplatten
- die effizientesten industriellen Herstellprozesse.

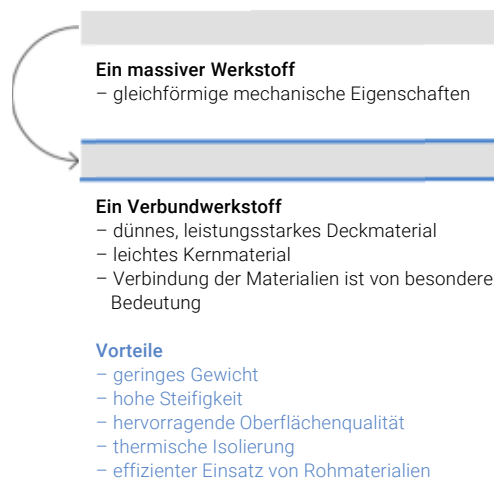
Die Vorteile der Materialien und Verbunde liegen in

- dekorativen sowie funktionalen Oberflächen
- strukturellen Eigenschaften und hoher Steifigkeit der Materialien und Verbundplatten
- der einfachen Weiterverarbeitung
- weiteren spezifischen Eigenschaften wie thermischer Isolation, Körperschalldämpfung usw.

Die 3A Composites Geschäftsbereiche fokussieren sich auf eine Reihe von Anwendungen, wo traditionelle Bauweisen durch innovative Materialverbundlösungen substituiert werden.

Durch die starke Orientierung an den Endanwendern und den hohen Servicegrad erwirbt 3A Composites das notwendige Verständnis der Marktbedürfnisse, um im ersten Schritt neue passende Materialien und Verbundwerkstoffe zu entwickeln. Diese werden dann global angeboten und kontinuierlich weiter angepasst. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Herstellung von Halbzeugen.

Eine überzeugende Geschäftsidee



Der Vertrieb der Produkte erfolgt überwiegend über Distributionspartner, wobei dem Unternehmen aufgrund der führenden Marken und der breiten Produktpalette die führenden Distributionsorganisationen der jeweiligen Marktsegmente offenstehen. In einigen Fällen, wie beispielsweise im Windenergiesektor, erfolgen die Lieferungen direkt an die weltweit führenden OEMs.

Neben der klaren Spezialisierung der Produkte auf die Märkte besteht eine andere Stärke von 3A Composites in den Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und den Herstellprozessen, welche segmentübergreifend zum Einsatz kommen. Dadurch ergeben sich Kostenvorteile gegenüber Wettbewerbern, welche sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren.

In einigen Fällen integriert sich 3A Composites auch vorwärts oder rückwärts, wenn dies einen strategischen Mehrwert bietet:

Um sich z.B. vermehrt als Lösungspartner anstatt als Produktlieferant zu positionieren und so Mehrwert für die Kunden zu schaffen, bietet das Unternehmen auch funktionsintegrierte Systeme sowie ganze Komponenten aus Verbundwerkstoffen an.

Rückwärtsintegration erfolgt, um etwa eine Technologieposition oder Rohstoffverfügbarkeit abzusichern, wie z.B. durch die Beherrschung der gesamten Balsa-Kette vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbzeug.

RÜCKBLICK 2022

DISPLAY

Das Displaygeschäft von 3A Composites vermochte in der ersten Jahreshälfte zu wachsen, wurde im zweiten Semester jedoch von den negativen Entwicklungen im Kernmarkt Europa stark beeinträchtigt. Trotz der Preiserhöhungen infolge deutlich steigender Kosten und dem starken Wachstum in Nordamerika blieb der Jahresumsatz währungsbereinigt auf Vorjahresniveau.

In Europa zog der Bedarf an Anwendungen in den Kernmärkten Print, Signage, Laden- und Messebau im ersten Semester spürbar an. Demgegenüber verzeichnete die Nachfrage nach durchsichtigen Hygieneplatten einen weiteren Rückgang. Mit der Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung ab Mitte Jahr schwächte sich die allgemeine Marktdynamik in Europa wieder ab, sodass das europäische Absatzvolumen über das ganze Jahr betrachtet deutlich unter das Vorjahresniveau fiel und sich der Wettbewerb intensivierte. Viele Kunden reduzierten ihre Lagerbestände und waren vor dem Hintergrund fallender Rohstoffnotierungen im zweiten Semester sehr zurückhaltend mit Bestellungen. Dies führte zu einem umfassenden Massnahmenpaket zur Effizienzsteigerung in Europa, welches entsprechend umgesetzt wurde. Erfreulich entwickelte sich das Geschäft mit papierbasierten Plattensubstraten, welches aufgrund des guten Nachhaltigkeitsprofils weiterhin auf einen stark wachsenden Bedarf stösst.

Demgegenüber setzte sich das Wachstum im nordamerikanischen Displaygeschäft mit Erreichen eines neuen Umsatzrekords fort. Der Umsatz

wuchs währungsbereinigt gegenüber dem Vorjahr um 26%. Lamierte, bedruckbare Produkte für Anwendungen im Einzelhandel machten in diesem Markt weiterhin den Grossteil des Umsatzes aus, welcher von einer starken Nachfrage in den meisten Produktfamilien profitierte. Die Expansion in neue und angrenzende Märkte wurde erfolgreich weitergetrieben, insbesondere für Industrie-, Transport- und Einrahmungsanwendungen.

Anhaltende Störungen in den Lieferketten sowie stark angestiegene Rohmaterial-, Energie- und Transportkosten stellten die Marktteilnehmer in Europa wie auch in den USA weiterhin auf die Probe. Trotz der Herausforderungen im Beschaffungsmarkt belieferten die Standorte ihre Kunden termingerecht und ohne wesentliche Einschränkungen. Die gestiegenen Kosten konnten teilweise an den Endmarkt weitergegeben werden. Die Verkaufspreiserhöhungen unterstützten die Umsatzrealisierung, während die Profitabilität gegenüber der hohen Vergleichsbasis der beiden Vorjahre stark unter den höheren Kosten, dem Preisdruck im Clear-Sheet-Bereich und der teilweise tieferen Produktionsauslastung in Europa litt.



◀ Schaufenstergestaltung,
PERSPEX®



▲ Acrylglasplatten als Decken- und Beleuchtungsmaterial als
Bar-Design, Prag, Tschechien, PERSPEX®

ARCHITEKTUR

Das Architekturgeschäft vermochte im ersten Halbjahr volumen- und umsatzseitig an das erfolgreiche Vorjahr anzuknüpfen, wurde jedoch durch den Margendruck aufgrund stark gestiegener Material-, Energie- und Transportkosten sowie des Nachfragerückgangs in der zweiten Jahreshälfte in Europa gebremst. Trotzdem gelang es über das gesamte Jahr dank Preiserhöhungen und insbesondere dank des starken Nordamerikageschäfts, den Umsatz währungsbereinigt um 14% zu steigern.

Die positive Dynamik im europäischen Baugeerbe aus dem Vorjahr setzte sich im ersten Halbjahr 2022 fort. Der Energiepreisschock, die gleichzeitige Verteuerung fast aller Baukosten und geänderte Finanzierungsbedingungen führten jedoch zur Jahresmitte hin zu einer abrupten Abschwächung der Baukonjunktur. Der Markt war im zweiten Halbjahr von deutlicher Zurückhaltung der Marktteilnehmer geprägt; diese hatten teilweise die Materialien für bestehende Projekte bereits im ersten Halbjahr geordert. Aluminium als Haupteinsatzwerkstoff erreichte zum Ende des ersten Quartals historische Höchstpreise. Die sich dann im zweiten Semester abschwächenden Notierungen führten zu einer abwartenden Haltung der Kunden, um mögliche Einkaufsvorteile zu realisieren. Die ALUCOBOND® Umsätze erreichten dank Preiserhöhungen das Vorjahresniveau, die Verkaufsvolumen lagen jedoch darunter. In den Kernländern Deutschland, Frankreich und Italien reduzierten sich die Verkäufe merklich, während der Absatz in Benelux erneut gesteigert werden konnte. In der Schweiz und Österreich wurde das Vorjahresniveau erreicht. Mit den neuen Befestigungssystemen ALUCOBOND® easy fix und ALUCOBOND® kit konnten erste Umsätze im Marktsegment für kleinere und mittelgrosse Gebäude generiert werden. Eine neue ALUCOBOND® premium Serie stösst mit ihren authentischen und charakteristischen Aluminiumoberflächen auf grosses Interesse bei Architekten und Planern von hochwertigen Fassaden. Die Profitabilität des europäischen Architekturgeschäfts litt unter den starken Kostensteigerungen für Materialien, Energie und Logistik und fiel unter die Vorjahresreferenz zurück.

Das nordamerikanische Architekturgeschäft erfreute sich erneut starker Nachfrage und setzte das Wachstum mit Realisierung eines Verkaufsvolumenrekords fort.

Das Umsatzwachstum lag gegenüber dem Vorjahr währungsbereinigt bei 38%. Die Förderung von Architekten-Spezifikationen sowie die Erweiterung der Kundenbasis und der Fertigungspartner hat das Wachstum unterstützt. Die Premium-Fassadenprodukte von 3A Composites sind in einer Vielzahl von innovativen architektonischen Entwürfen in ganz Nordamerika zu finden, und der Marktanteil konnte 2022 weiter gesteigert werden. Die Profitabilität verminderte sich jedoch gegenüber der starken Vorjahresbasis, beeinträchtigt durch die signifikanten Kostensteigerungen, vor allem für Rohmaterialien. Die im vierten Quartal in Betrieb genommene, neue ALUCOBOND® Produktionsanlage wird künftig zu kosten- und effizienzseitigen Verbesserungen beitragen sowie insbesondere die Flexibilität und die Produktvielfaltmöglichkeiten erhöhen.

Das Architekturgeschäft in Asien-Pazifik konnte im Vergleich zum Vorjahr trotz sehr schwierigem Umfeld in China mit Zero-COVID-Politik und Wohnbaukrise seine Verkaufsvolumen leicht erhöhen. Dies gelang insbesondere dank eines Rekordjahres in Indien und wurde durch solide Verkäufe auf Vor-COVID-Niveau in Südostasien unterstützt. Neben den pandemiebedingten Einschränkungen waren auch in dieser Region steigende Rohmaterial- und Transportkosten sowie die teilweise eingeschränkte Verfügbarkeit an Rohstoffen weitere Herausforderungen, die das Wachstum hemmten und sich negativ auf die Profitabilität auswirkten. Zusätzlich belastete ein ungünstiger Regionenmix den Umsatz sowie die Profitabilität.



- ▲ Bürokomplex
«The Sign», Mailand, Italien,
ALUCOBOND® PLUS

- Gebäudefassade in
Corporate Identity
Design, Dortmund,
Deutschland,
ALUCOBOND® PLUS



KERNMATERIAL FÜR VERBUND- WERKSTOFFKONSTRUKTIONEN

Das Geschäft mit Kernmaterialien blickt auf ein herausforderndes Geschäftsjahr zurück. Die Nachfrageschwäche im Windgeschäft, die ihren Anfang in der zweiten Jahreshälfte 2021 nahm, setzte sich wie erwartet über das ganze Jahr fort, mit einer leicht anziehenden Nachfrage in China gegen Ende Jahr. In der westlichen Welt ist der politische Wille zur Entwicklung von Windenergie sehr stark, jedoch in der Realisierung von Projekten noch nicht im gleichen Ausmass sichtbar. Im Non-Wind Bereich gelang es erneut, profitabel zu wachsen, insbesondere im nordamerikanischen Marine-Markt. Das Geschäftsjahr wurde jedoch stark durch Kostensteigerungen, Lieferkettenengpässe, Geschäftsunterbrüche im Zusammenhang mit der Pandemiebekämpfung in China sowie Preisdruck von Seiten der Windkunden-OEMs geprägt. Entsprechend fiel die Profitabilität unter das hohe Vorjahresniveau, ist aber gesamthaft für 3A Composites nach wie vor ein überdurchschnittlich attraktives Segment.

Während der Umsatz von Balsa-Produkten 2022 vor allem wegen sinkender Balsapreise unter das starke Vorjahr zurückfiel, legten das Volumen und der Umsatz von PET-Produkten erneut zu, was mit einer hohen Auslastung der Produktionskapazitäten einherging. Die Ende 2020 in Betrieb genommene PET-Produktionsanlage in China unterstützte das Wachstum wesentlich und ermöglichte es, die Nachfrage asiatischer Kunden besser zu bedienen und die zunehmende Ablösung von PVC-basierten Produkten durch hochwertige Alternativen aus PET und Balsa voranzutreiben.

3A Composites hat den grossen Wettbewerbsvorteil, die gesamte Wertschöpfungskette im Balsageschäft (BALTEK® Balsa) vom Sämling über die eigenen FSC®-zertifizierten Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea bis hin zu den Fertigprodukten abzudecken. Mit der 40%-Beteiligung an JMB Wind Engineering wurde der wichtige Kitting-Schritt wesentlich gestärkt. Dadurch ist der Geschäftsbereich weniger von schwankenden Rohmaterialpreisen betroffen und kann darüber hinaus seine Kunden verlässlich und ganzheitlich mit Balsa-Produkten beliefern. Die hohe Lieferbereitschaft und Qualität der Produkte sowie die regionale Ausrichtung der Produktion

erwiesen sich weiterhin als Schlüsselfaktoren für den Erfolg.

Windenergie

Nach dem weltweiten Installationsrekord für Windenergieanlagen im Jahr 2020 reduzierten sich die neu installierten Kapazitäten bereits 2021 um ca. 25% und verharrten 2022 auf ähnlichem Niveau. Im Geschäftsjahr gelang es 3A Composites, seine Positionierung als Anbieter von integrierten Balsa- und PET-Lösungen weiter zu stärken und das Angebot von Shaped-Solutions (ENGICORE®) auszubauen, mit erhöhter Produktionskapazität in Ecuador und in den USA sowie in enger Zusammenarbeit mit Partnern.

Non-Wind – Bootsbau, Transport, Bauwesen, Industrie & Fitness

Der Non-Wind-Bereich verzeichnete erneut ein prozentual zweistelliges Umsatzwachstum mit anhaltend hoher Nachfrage im Marine-Markt sowie steigende Bestellungen aus der Automobilindustrie in Europa und Nordamerika. 3A Composites konnte Lieferverträge mit namhaften Fahrzeug- und Bootproduzenten für neue Modellreihen abschliessen und profitiert im Transportsegment vom anhaltenden Megatrend gewichtssparender Lösungen. Das Portfolio der High-End-Anwendungen wurde im Berichtsjahr durch das besonders widerstandsfähige Produkt AIREX® TegraCore™ erweitert.

Die Umsätze mit Fitness- & Gymnastikmatten (AIREX®) fielen unter das Rekordniveau des Vorjahres, mit einer merklich tieferen Nachfrage in Europa. Der Trend Personal Fitness & Wohlbefinden ist jedoch ungebrochen und 3A Composites baut das Angebot und die Vermarktung ihrer Fitnessprodukte kontinuierlich aus, insbesondere auch in Asien und Nordamerika.



▲ Kernmaterialien für Rotorblätter einer Offshore-Windturbine,
AIREX[®], BALTEK[®]

STRUKTURBAUTEILE/SYSTEMKOMPONENTEN

Die herausfordernde Geschäftssituation des Vorjahres hat sich über das gesamte Berichtsjahr fortgesetzt, mit wesentlichen Projektverschiebungen seitens der Kunden sowie stark steigenden Material- und Energiekosten. Der Umsatz fiel währungsbereinigt um -6% unter die Vorjahresreferenz, die Kostensteigerungen konnten teilweise an den Markt weitergegeben werden. Der Auftragsbestand ist nach wie vor hoch und entspricht rund einem Jahresumsatz. Nebst der weiteren Optimierung operativer Abläufe wurden die Digitalisierung und neue Produktionskonzepte vorangetrieben sowie die Verwendung preisvolatiler Werkstoffe reduziert. Diese Massnahmen werden die Wettbewerbsfähigkeit stärken und die Supply Chain widerstandsfähiger machen.

Das Marktsegment Rail Vehicles verzeichnete über alle Produktgruppen hinweg einen guten Auftragseingang. Wie bereits im Vorjahr kam es allerdings erneut zu kundenseitigen Projekt- und Auslieferungsverzögerungen, welche die gesamte Rail-Industrie belasteten. Das Geschäft mit hochwertigen Bodensystemen erfreute sich einer deutlichen Steigerung mit einem der weltweit grössten Fahrzeughersteller. Ebenfalls gelang es, mit innovativen Lösungen bei einem stark wachsenden osteuropäischen Zugerhersteller über alle Produktsegmente hinweg weitere Fahrzeugplattformen zu gewinnen.

Das Marktsegment Road Vehicles hat sich, unterstützt durch die teilweise Erholung der Umsätze im Reisebusmarkt, gegenüber der tiefen Vorjahresbasis sehr erfreulich entwickelt. Die Auftragseingänge haben insbesondere von Elektrobusherstellern profitiert; hier zeigen die gezielten innovativen Entwicklungen von Leichtbausystemen für Elektrobusse wie z.B. Batterie-Chassis erste Erfolge. Die weitere Durchdringung mit zusätzlichen Produkten bei bestehenden Kunden war ein zusätzlicher Erfolgsfaktor.

PRODUKTINNOVATIONEN/KAPAZITÄTEN

Die Geschäftsbereiche von 3A Composites arbeiten kontinuierlich an der Erweiterung des Produktsortiments für die Marktsegmente Display, Architektur, Kernmaterialien, Transport & Industrie. Darüber hinaus wird die digitale Transformation vorangetrieben, um interne Prozesse und den Kundenservice effizienter zu gestalten. Es soll für

die Kunden einfach sein, mit 3A Composites zu interagieren und Geschäfte zu entwickeln.

Im Bereich Display wurde im Berichtsjahr ein umfangreiches Investitionsprogramm zur Modernisierung der Fertigungsanlagen und zur weiteren Effizienz- und Qualitätssteigerung umgesetzt. Der im April 2022 erworbene Minderheitsanteil von 25% an der schwedischen Swedboard International AB stärkt das Produktportfolio mit einem nachhaltigen, bedruckbaren Naturfaserplattenprodukt im Displaybereich, welches sich auch für industrielle Anwendungen eignet.

Im Bereich Architektur ermöglicht die Einführung des neuen, patentierten Befestigungssystems ALUCOBOND® easy fix eine einfache und flexible Befestigung der Fassaden-Paneele. Die neuartige Befestigungslösung bietet alle Vorteile einer hinterlüfteten Fassade zu einem attraktiven Preis und adressiert das wachsende Bedürfnis für Kompakt-Systeme. Darüber hinaus wird mit dem speziellen standardisierten Systemangebot von ALUCOBOND® kit das Marktsegment des privaten Wohnungsbaus stärker angesprochen. Mit der Investition in jeweils eine neue Produktionslinie an den Standorten in Singen, Deutschland, und Benton, USA, erweitert 3A Composites die Produktionskapazitäten und verbreitert die Produktpalette an schwer entflammbaren und nicht brennbaren Fassadenelementen. Ausserdem werden dadurch Qualitäts- und Effizienzverbesserungen im Herstellungsprozess realisiert sowie die Flexibilität erhöht. Zudem wurde in Nordamerika das Angebot der nicht brennbaren ALUCOBOND® Produktpalette um neue Dimensionen erweitert.

Im Bereich Kernmaterialien war die Nachfrage nach PET-basierten Produkten im Berichtsjahr ungebrochen stark und lastete die PET-Linienkapazität stark aus. In Polen konnte die neue Produktionslinie trotz Herausforderungen in den Lieferketten erfolgreich installiert werden. Diese Anlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zum lokalen Kitting Partner JMB Wind Engineering und ermöglicht eine hohe Produktionseffizienz und Logistikvorteile. 3A Composites hat die eigenen Kitting-Kapazitäten in Ecuador erhöht und in den USA neu aufgebaut. Das Portfolio von High-End-Anwendungen wurde um AIREX® TegraCore™ erweitert, einen aussergewöhnlichen Schaumstoff in Bezug auf thermische Isolation und ein Kernmaterial für den Einsatz in Leichtbau-Verbundwerkstoffen, die für komplexe Formen und unter anspruchsvollen Umweltbedingungen hohe feuer-

hemmende Eigenschaften und chemische Beständigkeit erfordern.

Im Bereich Transport & Industrie wurden strukturelle Grossbauteile für hochwertige Bodensysteme sowie Zugfronten entwickelt und grosse Auftragsvolumen zur Belieferung mehrerer Fahrzeugplattformen gewonnen. 3A Composites ist mit der breiten Palette an Leichtbauprodukten ideal positioniert, um vom Megatrend zu gewichtssparenden Lösungen im Transportbereich zu profitieren. In Irland wurde zusätzlich eine neue Produktionslinie zur Erweiterung des Plattenportfolios für industrielle Anwendungen mit hohen Anforderungen an das optische Erscheinungsbild in Betrieb genommen.

ORGANISATION

Die schlanke und dezentrale Organisation blieb weitgehend unverändert. Der erworbene Minderheitsanteil von 25% an der schwedischen Swedboard International AB stärkt das Produktportfolio des Displaygeschäftes von 3A Composites mit einem nachhaltigen Naturfaserplattenprodukt. Zur Erweiterung der Wertschöpfungskette im nordamerikanischen Markt wurde am bestehenden BALTEK® Standort High Point, USA, das Kitting-Geschäft initiiert. Zur Förderung der künftigen Wettbewerbsfähigkeit wurde in England eine Restrukturierung des Clear Sheet Geschäfts umgesetzt und in Ecuador die Konsolidierung der Balsa-Verarbeitungsstandorte eingeleitet.

AUSBLICK

Der Konjunkturausblick für 2023 ist geprägt durch ein neues Zins- und Inflationsumfeld sowie insbesondere durch geopolitische Unsicherheiten. Zudem scheint mit einer erhöhten Wahrscheinlichkeit, dass die Volkswirtschaften der Industrieländer im Jahr 2023 in eine Rezession rutschen könnten. Die im Berichtsjahr eingeleiteten Massnahmen stärken jedoch die Wettbewerbsfähigkeit von 3A Composites, um im volatilen Marktumfeld erfolgreich zu bestehen und die Marktanteile weiter auszubauen. Diese Massnahmen beinhalten Effizienz- und Energieprojekte, wie auch strukturelle Kostensenkungen mit Fokus Europa, jedoch auch die systematische Weiterentwicklung der weltweiten Verkaufsteams. Damit schafft das Unternehmen die Basis für zukünftiges, profitables Wachstum mit einer zweistelligen EBITDA-Marge.

Die Planungssicherheit ist, mit sehr volatilen Märkten für Rohmaterial und Energie vor allem in Europa, deutlich eingeschränkt. Um negative Einflüsse auf die Profitabilität zu minimieren, setzen die Produktionsstandorte auf ein konsequentes Kostenmanagement und ergreifen fortlaufend Massnahmen zur Steigerung der Effizienz und Reduktion des Energie- und Materialeinsatzes.

Mit der konjunkturellen Unsicherheit Europas wird für das Displaygeschäft mit einem verhaltenen ersten Halbjahr gerechnet, und bei einer gewissen Normalisierung der Energiepreise wird eine Nachfragebelebung im Laufe des Jahres erwartet. 3A Composites sieht sich nach Umsetzung der im Geschäftsjahr 2022 eingeleiteten Massnahmen gut positioniert, um in diesem volatilen Marktumfeld erfolgreich zu sein und mit dem breiten Produktportfolio die starke Marktposition weiter auszubauen.

Das Kundenbewusstsein hin zu einem an Nachhaltigkeitsaspekten orientierten Konsum definiert die zunehmende Nachfrage nach ressourcenschonenden Produkt- und Konzeptlösungen. Mit papierbasierten Displayprodukten (DISPA®) und der erworbenen Beteiligung an Swedboard International AB ist 3A Composites bestens im Markt für nachhaltige Lösungen positioniert und es wird mit weiter steigendem Bedarf an nachhaltigen Displaylösungen gerechnet. Zusätzliches Wachstum wird von nachhaltigen Produktanwendungen im Bereich Transport & Industrie erwartet, beschleunigt durch die fokussiert

anwendungsorientierte Vertriebsfunktion in Europa.

Im nordamerikanischen Displaygeschäft wird unter Annahme eines milden Rezessionsverlaufes für 2023 mit einer Normalisierung auf Vor-Pandemie-Niveau gerechnet, nachdem 2022 von einer sehr hohen Nach-COVID-Nachfrage profitiert hatte. Dank der starken Positionierung im Messebereich wird 3A Composites von der Rückkehr zur regelmässigen Durchführung vieler Messen und Veranstaltungen profitieren. Zusätzlich wird mit weiterem Wachstum der MONARC™-Produktfamilie gerechnet, welche widerstandsfeste, nicht brennbare Lösungen im Display-, Industrie und Transportbereich bietet.

Die aktuelle Marktzurückhaltung in der europäischen Bauwirtschaft wird sich Anfang 2023 mutmasslich fortsetzen, mit der Erwartung steigender Leitzinssätze und unzureichend gefüllter Auftragsbücher für das erste Halbjahr. Staatliche Förderprogramme könnten sich stabilisierend auf die Baukonjunktur auswirken und eine Normalisierung der Energie- und Rohmaterialpreise würde mit dem entsprechenden zeitlichen Versatz die Nachfrage beleben, dies jedoch tendenziell eher in der zweiten Jahreshälfte.

Der Bereich der energetischen Gebäudesanierung wird von erhöhter Bedeutung bleiben und 3A Composites erwartet eine solide Nachfrage für Sanierungsprojekte zur Erreichung der Klimaschutzziele und der Reduktion des Energieverbrauches. Mit einer vorgehängten, hinterlüfteten Fassade aus ALUCOBOND® lassen sich sowohl für Neu- wie auch für Bestandsbauten passende Dämmkonzepte realisieren. Die Fassadenlösungen mit ALUCOBOND® zeichnen sich durch eine hohe Lebensdauer (>40 Jahre) bei sehr geringen Instandhaltungskosten aus. Zudem sind die Fassaden am Ende der Lebensdauer vollständig rezyklierbar.

In den USA haben die makroökonomische Unsicherheit und die stark steigenden Zinsen dazu geführt, dass Bauprojekte gegen Jahresende 2022 hin vermehrt verzögert wurden. Dies wird sich belastend auf das Geschäftsjahr 2023 auswirken und das Wachstum hemmen. Das Architekturgeschäft Nordamerikas blickt jedoch dank der Erschliessung neuer Marktsegmente mit dem Befestigungssystem ALUCOBOND® easy fix und der Erweiterung der ALUCOBOND® Produktpalette für erhöhte Brandschutzapplikationen trotzdem zuversichtlich in die nahe Zukunft.

Das Architekturgeschäft in der Region Asien-Pazifik rechnet mit einer positiven Entwicklung für 2023, getrieben durch ein besseres Umfeld im Schlüsselmarkt China in dem nach Aufgabe der Zero-COVID-Politik ein Aufschwung erwartet wird, die Nachfrage jedoch noch deutlich unter Vor-COVID-Niveau bleiben sollte. Eine anhaltend starke Nachfrage wird in Indien erwartet, unterstützt durch eine positive wirtschaftliche Entwicklung, und auch Südostasien wird von einer guten Projektlage profitieren können.

Die Standorte Singen, Deutschland, und Benton, USA, werden von den neuen ALUCOBOND® Produktionsanlagen profitieren. Die beiden neuen Produktionslinien werden nicht nur zu Effizienz- und Qualitätsverbesserungen führen, sondern erweitern auch das Produktprogramm für schwer entflammbare und nicht brennbare Fassadenelemente.

Für den Bereich Kernmaterialien gehen die Prognosen davon aus, dass im Verlauf des Jahres 2023 ein neuer, mehrjähriger Windenergie-Wachstumszyklus einsetzen wird, vorerst vor allem in China und insbesondere in Offshore-Anlageparks. Angetrieben wird dieses Wachstum durch den Megatrend der Transformation hin zu Clean Energy, der durch die Politik und finanzielle Anreize vielerorts gefördert wird. Die Modernisierung bestehender Windenergieanlagen sowie gewichtssparende Lösungen für Anwendungen im Boots- und Automobilbau, Bauwesen und in der Industrie eröffnen weitere attraktive Wachstumsmöglichkeiten. In Ecuador wurde ein Projekt lanciert, um die Balsa-Produktionsstandorte zu konsolidieren und so an Effizienz zu gewinnen und für den Windenergie-Aufschwung gewappnet zu sein. Die neue PET-Linie in Polen und die enge Zusammenarbeit mit JMB Wind Engineering ermöglichen weiteres Wachstum mit europäischen Kunden. Aufgrund des starken Wettbewerbs, insbesondere in China, wird jedoch mit weiterhin hohem Druck auf die Verkaufspreise gerechnet.

3A Composites wird seine Strategie für eine umweltfreundlichere Zukunft fortsetzen. Mit innovativen Produktentwicklungen wird nicht nur der eigene Ressourceneinsatz verringert, sondern den Kunden werden auch ressourcen- und kostensparende Lösungen zur Verfügung gestellt.

Im Transport-Bereich wird erwartet, dass sich der Bedarf an neuen Schienen- und Busfahrzeugen im kommenden Jahr fortsetzen wird und die von Kundenseite in 2022 verzögerten Projekte ausgeliefert werden können. Der Geschäftsbereich profitiert von einem hohen Auftragsbestand und wird durch den Megatrend für nachhaltige Mobilitätslösungen mit einer Vielzahl an Infrastrukturprogrammen angetrieben. Produktinnovationen und Engineering-Leistungen eröffnen weitere Wachstumsmöglichkeiten und sind Differenzierungsmerkmale im Markt.

MANAGEMENT 3A COMPOSITES

Roman Sonderegger	Chief Executive Officer 3A Composites
Martin Klöti	Chief Financial Officer 3A Composites
Graham Fizer	Chief Executive Officer Display & Architecture Americas
Eric Gauthier	Chief Executive Officer Core Materials
Dr. Tarek Haddad	Chief Executive Officer Architecture & Display Asia / Pacific
Dr. Armin Raiber	Chief Executive Officer Mobility
Dr. Joachim Werner	Chief Executive Officer Architecture & Display Europe

PERSONALBESTAND

Ende Jahr

2022	2021	2020	2019	2018
4 248	4 436	4 357	4 178	3 940
1 302 ¹	1 398 ¹	1 392 ¹	1 235 ¹	946 ¹

PERSONALBESTAND

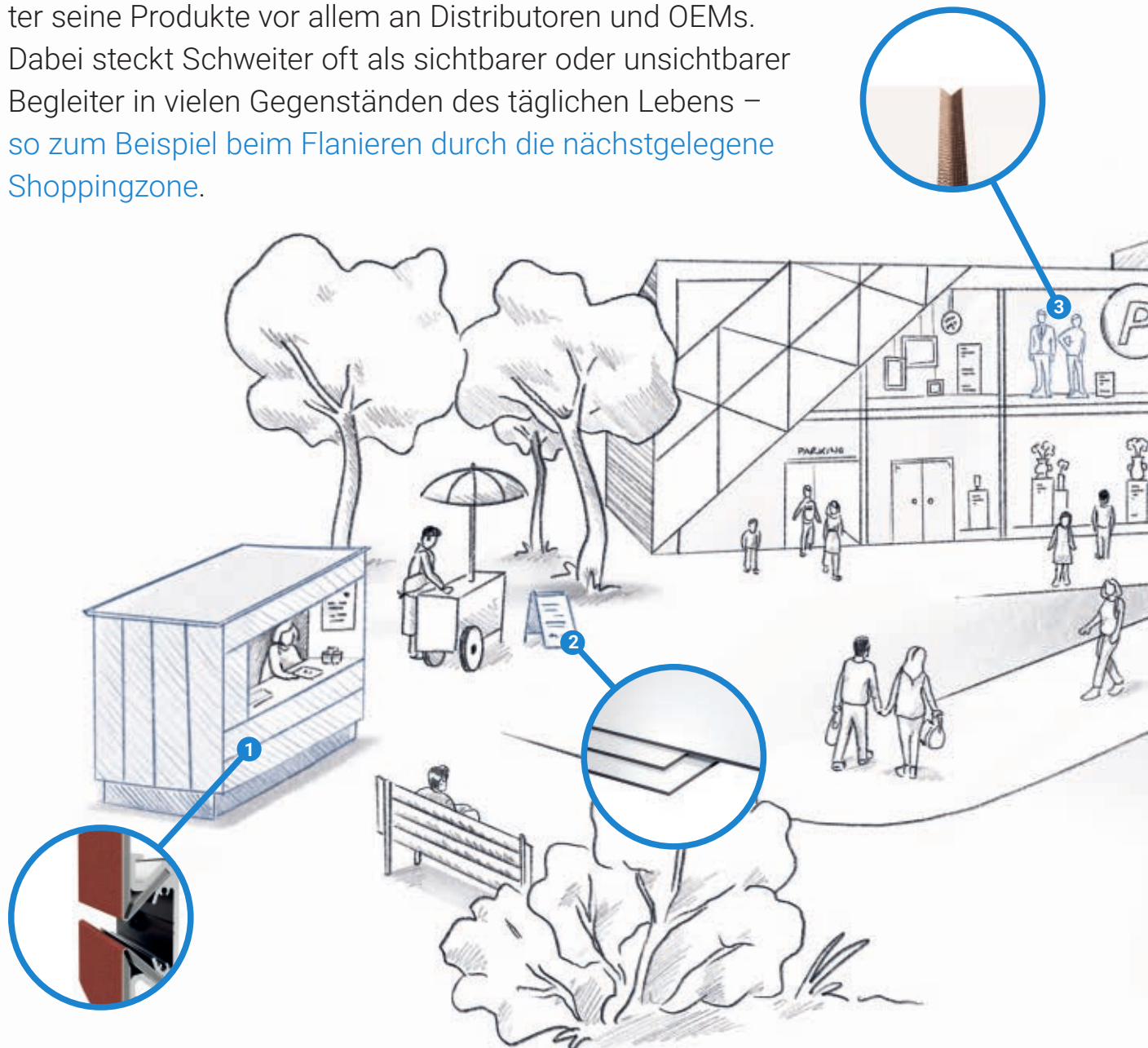
Ende Jahr

4 248

¹ davon in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

DA STECKT SCHWEITER DRIN

Als Hersteller von Kunststoffplatten, Verbundplatten und Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen verkauft Schwei-ter seine Produkte vor allem an Distributoren und OEMs. Dabei steckt Schwei-ter oft als sichtbarer oder unsichtbarer Begleiter in vielen Gegenständen des täglichen Lebens – so zum Beispiel beim Flanieren durch die nächstgelegene Shoppingzone.



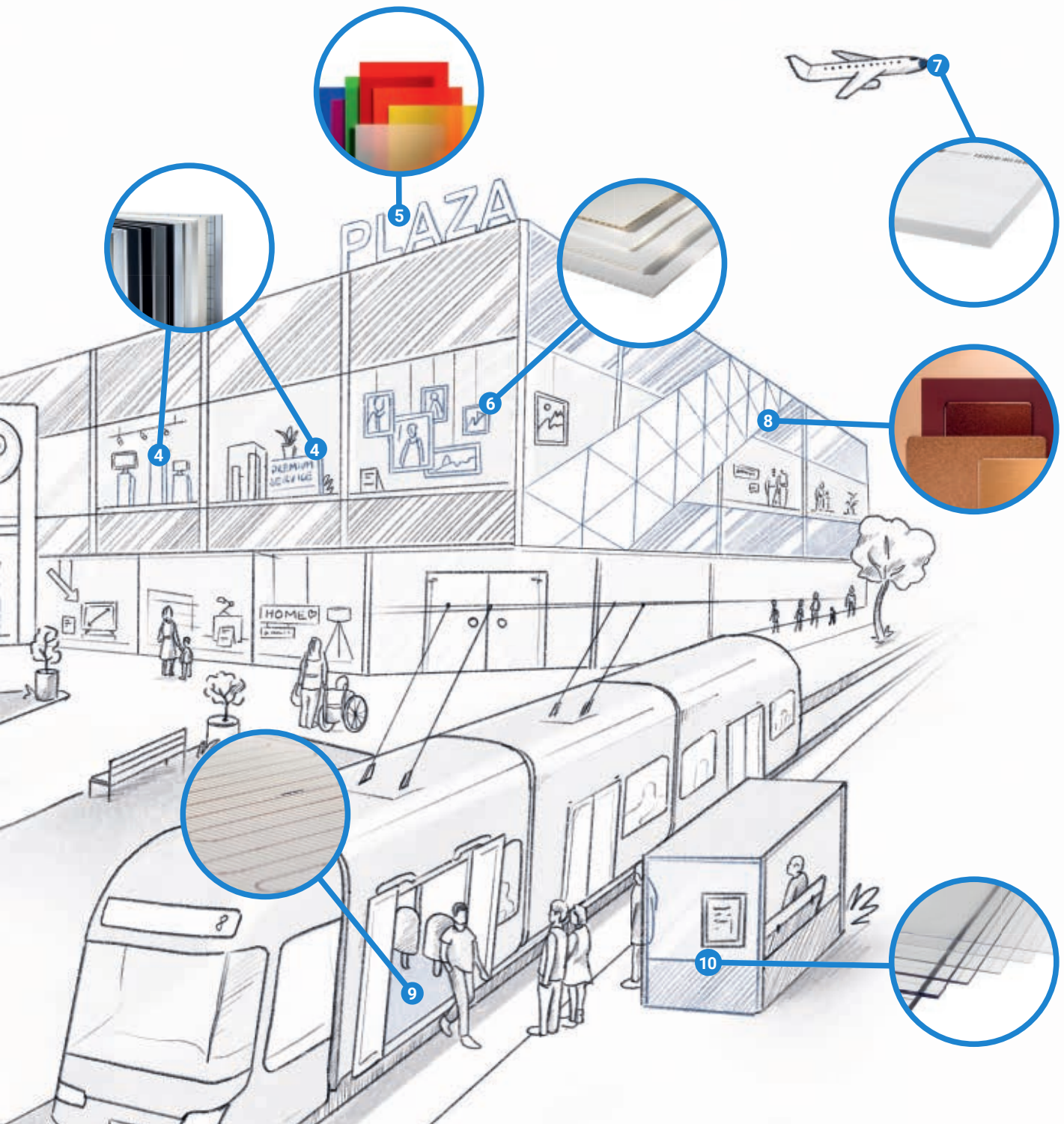
1 ALUCOBOND® kit
Vorgehängte hinterlüftete Fassade aus Aluminiumverbundplatten zur einfachen Selbstmontage

2 DIBOND®
Hochwertige, bedruckte Werbetafeln aus Aluminiumverbundplatten

3 SWEDBOARD® SB Fibre
Lebensgrosse Aufsteller aus 100% rezyklierbaren Naturfaserplatten

4 KAPA®
Verkaufsdysplays und 3D-Buchstaben aus Leichtstoffplatten

5 PERSPEX® Spectrum LED
LED-hinterleuchteter Schriftzug aus gegossenem Acrylglas



6 DISPA®
 Hängende Schaufensterdecoration aus umweltfreundlichen Papierplatten

7 AIREX®
 Rezyklierbare Hartschaumstoffe für Bauteile in der Luft- und Raumfahrt

8 ALUCOBOND®
 Fassadenmaterial aus Aluminiumverbundplatten mit nahezu unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten

9 COMFLOOR®
 Beheizbare Leichtbau-Modulbodensysteme in Schienen- und Strassenfahrzeugen

10 HIPEX® G
 Tramstation aus makellos extrudierten, transparenten PET-G Polyesterplatten

NACHHALTIGKEIT

Nachhaltigkeit bei Schweiter Technologies	24
Nachhaltigkeitsansatz	24
Wirtschaftliche Grundlagen	27
Umweltschutz und Ressourceneffizienz	30
Soziale Verantwortung	36
Governance	41
GRI-Berichterstattung	43
GRI-Inhaltsindex	43

NACHHALTIGKEIT BEI SCHWEITER TECHNOLOGIES

Als international tätiges Unternehmen schafft Schweiter Technologies nachhaltig Wert für Kunden, Mitarbeitende und Aktionäre. Gleichzeitig ist Schweiter Technologies ein verlässlicher Partner für Zulieferer und für die Öffentlichkeit. Das Engagement zeigt sich in sämtlichen Aspekten der Geschäftstätigkeit. Verantwortliches und engagiertes Handeln ist fest in der Unternehmenskultur verankert.

Schweiter Technologies arbeitet schon lange an einer nachhaltigen Zukunft. Die Leichtbauweise der hergestellten Produkte trägt dazu bei, den Energieverbrauch in ihrer Anwendung zu senken und damit auch den CO₂-Ausstoß zu reduzieren. Zum Einsatz kommen die Produkte von Schweiter Technologies hauptsächlich in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Bau, Windenergie sowie Automobil-, Schienenfahrzeug- und Schiffsbau.

Die Nachhaltigkeitsberichterstattung im Geschäftsbericht 2022 setzt die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) um.

NACHHALTIGKEITSANSATZ

Nachhaltigkeit bedeutet für Schweiter Technologies, nicht nur die ökonomischen Aspekte der Geschäftstätigkeit im Blick zu haben, sondern auch ökologische, soziale und Governance-Faktoren.

Neben einem nachhaltigen und profitablen Wachstum setzt Schweiter Technologies vor allem auch auf Innovation bei umweltschonenden Produkten als Wachstumstreiber. Der Bereich Ökologie umfasst die Reduktion von Umweltbelastungen durch einen effizienten Einsatz von Ressourcen sowie die Minimierung von Risiken für Mensch und Umwelt. Soziale Nachhaltigkeit beinhaltet für Schweiter Technologies nicht nur die Übernahme der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitenden und Partnern in der Lieferkette, sondern auch gegenüber Standortgemeinden und die Unterstützung von sozialen Partnerschaftsprojekten. Basis dafür sind eine gute Governance und faire Geschäftspraktiken.

Der Nachhaltigkeitsansatz von Schweiter Technologies orientiert sich an den 17 von den Vereinten Nationen definierten Zielen für nachhaltige Entwicklung (United Nations Sustainable

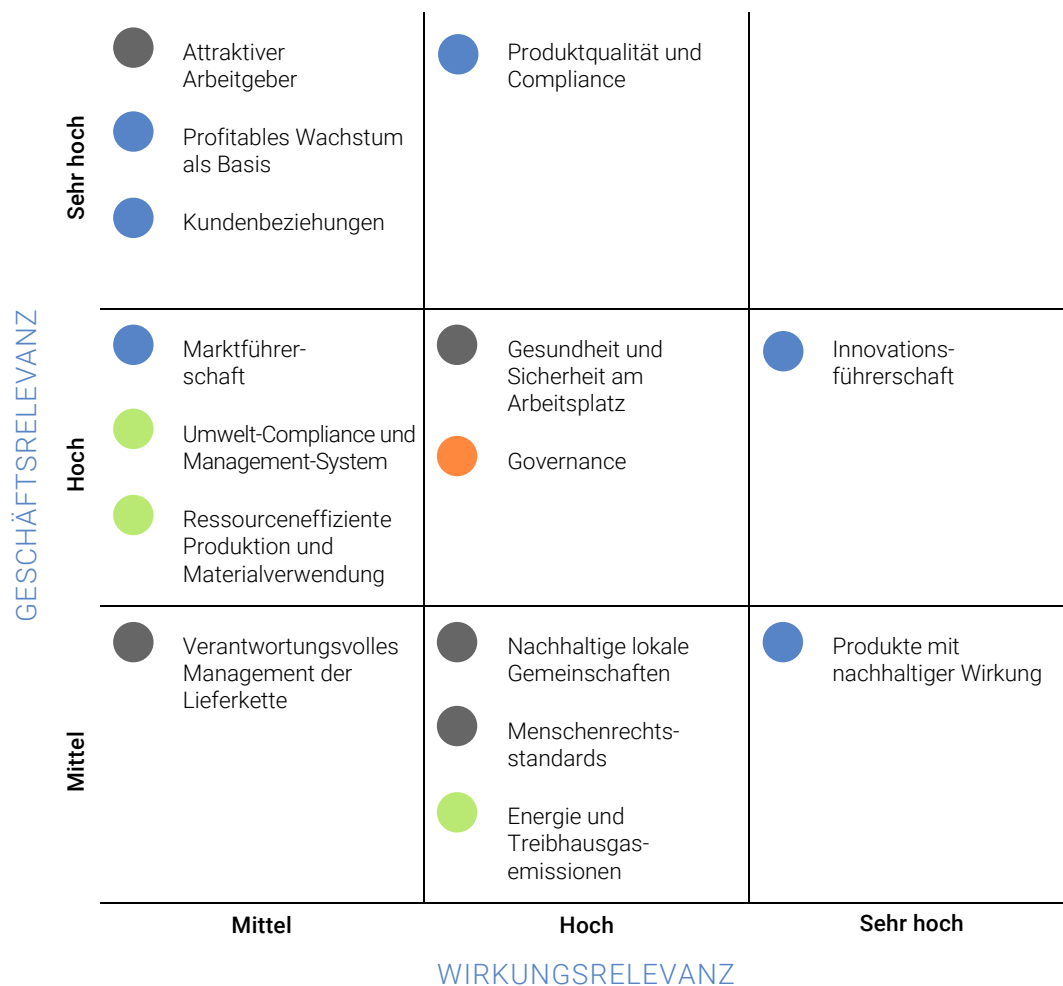
Development Goals; UN SDG). Im Fokus stehen dabei diejenigen fünf SDGs, bei denen das Unternehmen am meisten bewirken kann:

- SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum
- SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- SDG 12 Nachhaltiger Konsum und nachhaltige Produktion
- SDG 13 Klimaschutz
- SDG 15 Leben an Land

Wesentliche Themen

Zur Identifikation der wichtigsten Nachhaltigkeitsthemen wurde im Jahr 2021 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Ausgangspunkt war eine Liste an Themen, die aus einer Umfeldanalyse von vergleichbaren Unternehmen, internen Quellen (Dokumente, Richtlinien, Weisungen), Nachhaltigkeitsstandards und Brancheninformationen hervorging. Nach einer umfassenden Analyse wurden die wichtigsten Themen in einem Workshop mit dem Management hinsichtlich Relevanz für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies und der Bedeutung der Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung beurteilt. Der Prozess wurde von einem externen Spezialisten unterstützt und das Ergebnis in einer Matrix abgebildet. Die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Rahmen der Berichterstattung zum Berichtsjahr überprüft und bestätigt.

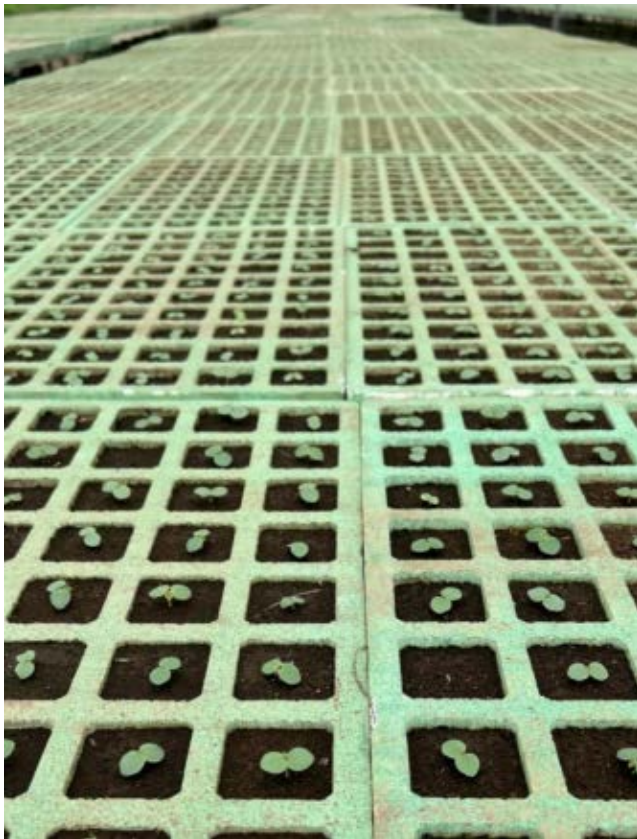
WESENTLICHKEITSMATRIX



- Kategorien
- Governance
 - Soziale Verantwortung
 - Umweltschutz und Ressourceneffizienz
 - Wirtschaftliche Grundlagen

Die Wesentlichkeitsmatrix bildet die fünfzehn für Schweiter Technologies zentralen Themen ab. Die wesentlichen Themen werden im nachfolgenden Bericht systematisch erläutert. Die Struktur des Berichts ist auf diese Themen abgestimmt. Für die wesentlichen Themen «Kundenbeziehungen» und

«Produkte mit nachhaltiger Wirkung» gibt es kein eigenes Kapitel. Diese Themen sind in den weiteren Texten integriert.



◀ Im Jahr 2021 pflanzte 3A Composites in Ecuador im Vergleich zum Vorjahr 52 % mehr Balsabäume und behielt die gleiche Pflanzrate in Papua-Neuguinea bei. Dies entspricht der Neubepflanzung einer Fläche von rund 3 000 Hektaren pro Jahr.



▲ In Papua-Neuguinea betreibt 3A Composites zwei Gemeindezentren für seine Mitarbeitenden und Familien sowie zwei Kindergärten für die Kinder der Mitarbeitenden im Alter von drei bis sechs Jahren. Die Schulen sind kostenlos und die Initiative wird von vier Lehrern geleitet, die für die frühkindliche Entwicklung ausgebildet und zertifiziert sind. Der Kindergartenlehrplan folgt einem frühkindlichen Lernansatz und die Lehrmethode folgt dem Konzept von Light Education Ministries Phonics.

Stakeholder-Management

Der Aufbau und die Pflege guter Beziehungen zu allen Stakeholdern sind ein wesentlicher Faktor für eine nachhaltige Geschäftstätigkeit. Zu den wichtigsten Stakeholdern gehören Kunden, Mitarbeitende, Lieferanten und Aktionäre. Innerhalb der Geschäftsbereiche werden die Stakeholder durch Management Reviews, SWOT-Analysen bzw. spezifische Stakeholder-Analysen im Rahmen der Zertifizierungsprozesse identifiziert und priorisiert.

Um die individuellen Bedürfnisse der einzelnen Interessengruppen zu verstehen und neue Entwicklungen und Marktanforderungen rechtzeitig zu erkennen, tauscht sich Schweiter Technologies regelmässig mit allen Stakeholdern aus. Je nach Gruppe findet dieser Kontakt auf unterschiedliche Art und Weise und auf unterschiedlichen Ebenen statt. Als wichtigste Form der Interaktion wird dabei die alltägliche Kommunikation angesehen: Regelmässiger Kontakt mit Kunden und Lieferanten sowie persönliche Gespräche mit den Mitarbeitenden sind zur Beurteilung der Zufriedenheit und des Befindens unabdingbar – und fördern geschäftsrelevante Themen.

Die Kunden von Schweiter Technologies verlangen für ihre Anwendungen zuverlässige und dennoch leichte Materialien und Produkte. Dabei sind nachwachsende Rohstoffe sowie wiederverwertete Materialien, welche die Umwelt geringstmöglich belasten, von zentraler Bedeutung. Schweiter Technologies ist bestrebt, den Kundenansprüchen bezüglich Nachhaltigkeit und Umweltverträglichkeit gerecht zu werden – mit wegweisenden Technologien, welche die Herstellung hochwertiger Produkte ermöglichen.



WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

Profitables Wachstum als Basis

Langfristige und verlässliche Partnerschaften mit langjährigen Kunden bilden die Grundlage für den Geschäftserfolg von Schweiter Technologies. Innovative und umweltschonende Produkte, starke Marken sowie Produktionsstandorte in unmittelbarer Nähe der wichtigsten Absatzmärkte steigern die Wettbewerbsfähigkeit und tragen wesentlich

zum Erfolg der Kunden von Schweiter Technologies bei. Dank nachhaltigem Wirtschaften wächst Schweiter Technologies seit Jahren profitabel: Das Unternehmen verfügt über eine solide Bilanzstruktur mit hoher Eigenkapitalquote und Liquidität. Als global tätiges Industrieunternehmen will Schweiter Technologies auch weiterhin überdurchschnittlich wachsen; angestrebt werden zweistellige EBITDA-Margen.

Marktführerschaft

Die einzelnen Geschäftsbereiche von Schweiter Technologies konzentrieren sich auf Anwendungen, in denen innovative Materialverbundlösungen die traditionellen Bauweisen ablösen. Mit einer konsequenten Orientierung an den Endkunden und einer hohen Servicebereitschaft haben sich die Geschäftsbereiche ein detailliertes Verständnis

Balsaholz in Windradflügeln

Der Geschäftsbereich Kernmaterialien produziert unter anderem Balsaholz und PET-Schaum für die Herstellung von Hybrid-Windradflügeln. Die Flügel von Windrädern werden immer länger, um mehr Energie zu absorbieren und ein höheres Drehmoment auf die Nabe zu übertragen. Um das Eigengewicht zu reduzieren, müssen die Rotorblätter möglichst leicht sein. Balsaholz ist leichter als jedes andere Holz und jeder Schaumstoff mit ähnlichen Eigenschaften. Mit der Verwendung von Balsaholz aus Schweiter's zertifizierten Wäldern stellen die Kunden sicher, dass sie der Biodiversität Sorge tragen und nur legale Forstwirtschaftspraktiken unterstützen.

der Marktbedürfnisse angeeignet. Neue Materialien und Verbundwerkstoffe werden nach ihrer Entwicklung global angeboten und kontinuierlich den Marktbedürfnissen angepasst. Der Vertrieb der Produkte erfolgt entweder direkt oder über Distributionspartner. Dank etablierter Marken und einer breiten Produktpalette stehen Schweiter Technologies dabei die führenden Distributionskanäle offen.

Neben der Spezialisierung resultieren geschäftsbereichsübergreifende Synergien bei den verwendeten Rohstoffen und Herstellprozessen in klaren Kostenvorteilen gegenüber Mitbewerbern, die sich mit einem engen Produktangebot auf einzelne Märkte konzentrieren. Um einen strategischen Mehrwert zu erreichen, wird bei Schweiter Technologies fallweise eine Vorwärts- oder Rück-

wärtsintegration angestrebt. Gute Beispiele dafür sind etwa das selektive Anbieten von funktionsintegrierten Systemen und ganzen Komponenten aus Verbundwerkstoffen, um die Akzeptanz von Verbundplatten in Mobilitätsanwendungen zu fördern – oder die Kontrolle über die gesamte «Balsaholz-Kette» vom Setzling bis zum verkaufsfähigen Halbfertigerzeugnis.

Innovationsführerschaft

Für Schweiter Technologies ist Innovation mehr als ein Wachstumstreiber: Innovation ist die Grundlage für die Entwicklung nachhaltiger Produkte mit dem erklärten Ziel, die Umweltbelastung weiter zu reduzieren. Schweiter Technologies kann auf eine erfolgreiche Geschichte als Innovationsführer bei der Verbesserung der Ressourceneffizienz zurückblicken: Die Produkte der Linien AIREX®, BALTEK®, ALUCOBOND®, DIBOND®, FOREX®, SMART-X® und KAPA® basieren im Wesentlichen auf der intelligenten Kombination von Materialien (Schaumstoffe und Verbundwerkstoffe). Die effiziente Zusammenführung der einzelnen Rohstoffe und Materialien resultiert – trotz reduziertem Ressourceneinsatz – in optimierten Produkteigenschaften.

Die Forschungs- und Entwicklungsabteilungen von Schweiter Technologies arbeiten kontinuierlich an der Verbesserung von Technologien. Denn mit Innovation lassen sich nicht nur neue Märkte erschliessen und bessere Produkte herstellen: Der Ersatz von wenig nachhaltigen Materialien führt auch zu einem reduzierten Ressourcenbedarf. Darüber hinaus ermöglichen Innovationen bessere Gewinnspannen und bieten Differenzierungsmöglichkeiten im intensiven Wettbewerb. Zudem bieten sie attraktive Anstellungs- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten für hochqualifizierte Mitarbeitende.

Im Geschäftsbereich Transport & Industrie wird die Innovationsführerschaft durch mehrere Entwicklungs- und Ingenieurteams gesichert. Diese gewährleisten einen strukturierten Entwicklungsprozess mit bestimmten Abstimmungsstufen für die Entscheidungsfindung. Der Geschäftsbereich setzt auf innovatives Design unter Verwendung umweltfreundlicher Materialien. Erklärtes Ziel ist es, den Kunden Leichtbaulösungen anzubieten, die einen grossen Beitrag zur Energieeinsparung leisten können. Des Weiteren werden durch Verwendung recycelter Materialien

und wiederverwertbarer Komponenten nachhaltige Alternativen offeriert.

Im Geschäftsbereich Kernmaterialien besteht mit im@c (Innovation Management At Composites) ein konkret formulierter Innovationsmanagement-

ALUCOBOND®-Fassaden

ALUCOBOND®-Fassaden bestehen aus einem äusserst haltbaren Material mit hoher Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse und Verschmutzung. Sie bieten Architekten bei garantierter Funktionssicherheit einen maximalen Gestaltungsspielraum. Erfolgsfaktoren wie lange Lebensdauer (>50 Jahre) und durchgängige Wartungsfreiheit haben die Marke zur unangefochtenen Marktführerin gemacht. Die vorgehängte hinterlüftete Fassadenkonstruktion (VHF) senkt den Wärmedurchgangskoeffizienten (U-Wert) um rund 45 Prozent, was zu einem besseren Hitzeschutz im Sommer und einer verbesserten Wärmedämmung im Winter führt. Kern und Aluminiumplatten einer ALUCOBOND®-Fassade lassen sich am Ende der Lebensdauer vollständig wiederverwerten. Das ist besonders nachhaltig, weil beim Einschmelzen von Aluminium im Vergleich zur Erstgewinnung dieses Werkstoffs 95 Prozent Energie eingespart werden kann.

prozess, der vom Scouting über die Entwicklung bis hin zur Serienproduktion sämtliche Schritte umfasst. Als Pionier für Lösungen auf der Basis von Polyethylenterephthalat (PET) und Balsaholz strebt der Geschäftsbereich ständig nach dem nächsten Optimierungslevel – zum Nutzen von Kunden und Umwelt. So ist bei der Produktion der AIREX® T92 Produkte der Anteil der Sekundärrohstoffe aus der Kreislaufwirtschaft im Berichtsjahr erneut gestiegen.

Die Qualität der Entwicklungsprozesse wird im Rahmen von Managementbewertungen sowie anhand von Schlüsselkennzahlen (KPIs) überprüft. Im Geschäftsbereich Display werden die Innovationsziele beispielsweise durch regelmässiges Monitoring der Nachschleifraten, Produktionskosten, Dichteberichte und der Kundenzufriedenheit überprüft.

Schweiter Technologies konnte die Innovationsführerschaft im Berichtsjahr neben AIREX® mit zahlreichen neuen Produkten und Weiterentwicklungen unter Beweis stellen. So werden die beiden Acrylglasplatten CRYLUX®re und PERSPEX®re vollständig aus recyceltem Methylmethacrylat hergestellt, das durch Depolymerisation aus

PMMA-Resten gewonnen wird. Das Produkt ALUCOBOND® easy fiX verbraucht weniger Aluminium als typische ACM-Systeme und reduziert Fabrikationsabfälle. Durch die Beteiligung am schwedischen Unternehmen Swedboard International AB ist nun auch eine FSC-zertifizierte, robuste papierbasierte Platte im Portfolio von Schweiter Technologies. Bei der Herstellung von Schaumstoffen konnte durch Innovation die Ressourceneffizienz gesteigert werden: durch die Einführung einer neuen Schälanlage wurde der Produktionsprozess optimiert, Schnittverluste minimiert und damit überflüssige Abfälle vermieden.

Produktqualität und Compliance

Höchste Qualitätsstandards und die entsprechenden Zertifizierungen sind bei Schweiter Technologies von entscheidender Bedeutung – nicht zuletzt auch deshalb, weil je nach Einsatzgebiet überhaupt nur hochqualifizierte Materialien geliefert werden dürfen. Erklärtes Ziel der Qualitätssicherung ist das Einhalten aller notwendigen Normen. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Zertifizierungen für Materialien wie beispielsweise Architekturprodukte oder Schaumstoffe. Die entsprechenden Normierungsprozesse werden durch das Produktmanagement oder durch die lokalen Forschungs- und Entwicklungsabteilungen sichergestellt. Der Ansatz des Qualitätsmanagements wird von jedem Produktionsstandort separat behandelt, mit Ausnahme des FSC-Zertifizierungsprozesses, der für den gesamten Geschäftsbereich Kernma-

terialien definiert wird. Dank einer konsequenten Verflechtung der Managementsysteme für Qualität (ISO 9001), Umweltschutz (ISO 14001) und Arbeitssicherheit (ISO 45001) lassen sich

Busdächer in XBODY®-Sandwichttechnologie

Strukturschaum in der XBODY®-Sandwichttechnologie verfügt trotz seines geringen Eigengewichts über gute isolierende Eigenschaften, was bei Mobilitätsanwendungen zu einer Reduktion des Hilfsenergieverbrauchs führt. Ein Busdach in XBODY®-Sandwichttechnologie überzeugt durch ein optimales Verhältnis zwischen Gewicht und Steifigkeit. Es ist rund 160 kg leichter als eines aus Stahl und hilft, die Transportenergie pro Fahrgast zu senken. Im Verlauf der Lebensdauer lassen sich die CO₂-Emissionen pro Fahrzeug um bis zu 40 Tonnen reduzieren. Am Ende der Lebensdauer lässt sich ein Grossteil des verwendeten Aluminiums wiederverwerten. Der Schaumstoffkern besteht aus PET und PS und kann ebenfalls rezykliert werden.

Umwelt- und Mitarbeiterschutzaufgaben bei Schweiter Technologies optimal in die operativen Prozesse integrieren. Eingebunden sind diese Industrienormen in ein unternehmensweites Managementsystem für Sicherheit, Gesundheit und Umweltschutz, das an sämtlichen Standorten des Unternehmens Anwendung findet. Das von Schweiter Technologies etablierte Managementsystem bietet auch den Rahmen für ein verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeitenden.

Qualitäts-Zertifizierungen

Art der Zertifizierung	Anzahl Standorte ¹
FSC Forest Management (FSC-CO19065), FSC Forest Management (FSC-C125018), FSC-STD-40-004 (Version 3.0)	4
DIN EN ISO 9001 – Qualitätsmanagement	22
DIN EN ISO 14001 – Umweltmanagement	15
DIN EN ISO 45001 – Arbeitsschutzmanagement ²	13
DIN EN ISO 50001 – Energiemanagement	4
ISO TS 16949 – Automotive Qualitätsmanagement	1
IRIS ISO/TS 22163 – Bahnanwendungen Qualitätsmanagement	2

¹ Einzelne Standorte sind mehrfach zertifiziert.
² Früher OHSAS 18001 Zertifizierung.



UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

Umwelt-Compliance und -Management-System

Immer mehr Stakeholder interessieren sich für die Umweltperformance der Produkte von Schweiter Technologies – und von Schweiter Technologies als Unternehmen. Ein Musterbeispiel dafür ist das Marktsegment Windenergie, das im Wesentlichen von politischen Entscheidungen getrieben wird. Entsprechend hoch sind die Erwartungen bezüglich Umweltschutz, Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit an Zulieferer wie Schweiter Technologies. Insgesamt wirtschaftet Schweiter Technologies vornehmlich in Branchen, in denen Umweltmanagementsysteme von Kundenseite erwartet werden oder gar vorgeschrieben sind.

In der Mobilitätsbranche sind die diesbezüglichen Standards beispielsweise eine Grundvoraussetzung, um überhaupt in den Kreis der zugelassenen Anbieter aufgenommen zu werden. Im europäischen öffentlichen Personennahverkehr etwa müssen Entwicklung, Lieferkette und Fertigung den internationalen Bahnstandards (IRIS/ISO TS 22163) bzw. den spezifischen Anforderungen der Bushersteller entsprechen.

Der Geschäftsbereich Kernmaterialien wurde 2010 als erster globaler Produzent vom Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert. Für die beiden Balsaholz-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea wurde diese Zertifizierung seither unterbrochlos bestätigt.

Auch in Schwellenländern wird das Einhalten der Umweltgesetze und der einschlägigen Auflagen streng durchgesetzt. Dank des unternehmensweiten Umweltmanagementsystems verfügt Schweiter Technologies auch in China und Indien über das von den lokalen Behörden geforderte Datenmaterial.

Schweiter Technologies zielt darauf ab, in Bereichen wie Umweltbelastung, Energieverbrauch, Abfallmanagement, Produktion, Produktivität, Betriebskosten und Kundenimage kontinuierliche Verbesserungen zu erreichen. Im Geschäftsbereich Kernmaterialien wird das Umweltprogramm im Wesentlichen von Verantwortlichen in den lokalen Produktionsstandorten gesteuert. Mit Ausnahme der Standorte in Papua-Neuguinea und

Polen waren alle Standorte des Geschäftsbereichs Kernmaterialien Ende 2022 gemäss ISO-Norm 14001 zertifiziert. Für den Standort Polen, der erst seit kurzem zu Schweiter Technologies gehört und derzeit umgebaut wird, ist dies für 2023 geplant.

Im Rahmen der ISO-Norm 14001 werden bei Schweiter Technologies umweltrelevante Kenn-

COMFLOOR®: Beheizbare Bodensysteme

Das COMFLOOR®-Design vereint leichte Sandwichtechnologie mit Funktionsintegration. Der in die Verkleidung integrierte Schaumstoffkern sorgt für die Isolation des Heizsystems gegen andere wärmeübertragende Elemente, während die darauf aufgebraute Aluminiumschicht die Wärmeübertragung zum Fahrgastraum hin optimiert. Das COMFLOOR®-System bietet exzellenten thermischen Komfort bei gleichzeitig minimalem Energieverbrauch. Die beidseitigen Abdeckplatten aus Metall bieten optimalen Schutz vor Feuchtigkeit, Kratzern und anderen mechanischen Beschädigungen. Bei Verwendung des COMFLOOR®-Bodensystems ist eine Reduzierung des Fahrzeuggewichts um bis zu 750 kg pro Wagen möglich. Das geringere Eigengewicht jeder Einheit spart Energie und reduziert den Verschleiss an Laufrädern, Achsen und Bremsen des Schienenfahrzeugs erheblich. Robuste und langlebige Konstruktionen garantieren einen zuverlässigen, wartungsfreien Betrieb innerhalb eines Zeitraums von bis zu 30 Jahren. Die Bodenmodule bestehen aus umweltfreundlichen und recycelbaren Materialien.

zahlen wie Wasser- und Energieverbrauch, Abfall, Produktionseffizienz und Emissionen flüchtiger Stoffe usw. gemessen und verfolgt. Die entsprechenden Auswirkungen werden in einem jährlichen Managementbericht bewertet. Geeignete Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen werden durch ISO-Audits bzw. aufgrund von behördlichen Rückmeldungen ermittelt.

Die Diskussion um Gefahrstoffe hat sich in den letzten Jahren intensiviert und zu einem Entscheidungskriterium von erheblicher Bedeutung für die Kunden entwickelt. Mit der schrittweisen Einführung der REACH-Verordnung (Registrierung und Zulassung von Chemikalien) wurde eine umfassende Umstrukturierung der europäischen Chemikalienpolitik vorgenommen mit dem Hauptziel, die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu schützen. Für Schweiter Technologies ist es oberste Priorität, alle gefährlichen Prozesse und Stoffe zu eliminieren – so werden Substrate nur aus Rohstoffen hergestellt, die kein Risiko für

Mensch und Umwelt darstellen. Ausserdem hat der Geschäftsbereich Kernmaterialien seine Anstrengungen in der Operation Clean Sweep (OCS) weiter verstärkt: Die Kampagne gibt Leitlinien vor, die den Betriebsleitern der Produktionsstandorte in der Kunststoffindustrie helfen sollen, den Verlust von Pellets an die Umwelt zu verringern. Mit der Installation fortschrittlicher Filter verhindert Schweiter Technologies die Freisetzung von Kunststoffpartikeln und -pulver an den Produktionsstandorten.

Ressourceneffiziente Produktion und Materialverwendung

Bei Schweiter Technologies legt man besonderes Augenmerk auf einen konsequenten und nachhaltigen Schutz natürlicher Ressourcen. Neben dem bedachten Umgang mit Ressourcen widmet sich Schweiter Technologies verstärkt der Entwicklung von innovativen Produkten mit einem hohen Recyclinganteil. Weil Ressourceneffizienz stets auch mit Kosteneffizienz gleichzusetzen ist, wurde diesem Themenkreis bereits in der Vergangenheit grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Eine generelle Verbrauchsminderung – beispielsweise durch eine konsequente Reduktion und Wiederverwertung von Metallabfällen – kann die Produktionskosten erheblich senken. An den Produktionsstandorten gibt es mehrere Initiativen zur kontinuierlichen Verbesserung der Abfallreduzierung und Wiederverwendung von Materialien in den Produktionsprozessen, die darauf abzielen, den ökologischen Fussabdruck von Schweiter Technologies zu verringern. Ressourceneffizienz wird zunehmend als eine zwingende Komponente für die effektive und nachhaltige Herstellung eines Qualitätsprodukts gesehen.

Angestrebt wird bei Schweiter Technologies ein verringerter Rohstoffeinsatz bei gleichbleibender Produktleistung. Ausserdem werden Herstellungsprozesse konsequent optimiert, um Abfälle zu reduzieren und Abfallstoffe wiederzuverwenden oder in andere Produkte umzuwandeln. Die Geschäftsbereiche legen für jeden Standort und jedes Produkt individuelle Ziele fest, die regelmässig überprüft werden. Auf dieser Grundlage wird entschieden, welche Verbesserungsmöglichkeiten umgesetzt werden. Für Schweiter Technologies ist es ein entscheidendes Anliegen, sämtliche Produktionsstufen so umweltfreundlich und effizient wie möglich zu gestalten. Das Hauptaugenmerk liegt dabei auf einer gezielten Vermeidung von Ver-

schwendung. Die Wiederverwertung von Rohstoffen im Produktionsprozess und die stoffliche Verwertung von Produktionsabfällen sind in den einzelnen Geschäftsbereichen seit Jahren eine gängige Praxis. Ein weiteres Ziel ist die möglichst weitgehende Eliminierung gefährlicher Stoffe in sämtlichen Herstellungsprozessen. Für die verbleibenden kritischen Komponenten wird kontinuierlich nach möglichen Ersatzstoffen gesucht.

FIVE-DOT-MISSION für Nachhaltigkeit in der Produktentwicklung

Der Geschäftsbereich Display treibt in Europa Entwicklungen voran, Nachhaltigkeit noch systematischer in die Produktentwicklung einzubeziehen. Dazu gehören die Minimierung von Risiken für Mensch und Umwelt sowie die Reduzierung von Umweltbelastung durch einen schonenden und effizienten Einsatz von Ressourcen. Um diese Mission zu erfüllen, hat Display ein System zur nachhaltigen Klassifizierung aller angebotenen Produkte geschaffen, die FIVE-DOT-MISSION. Dadurch stellt der Geschäftsbereich ein transparentes System zur Verfügung, um Kaufentscheidungen zu unterstützen und um interne Handlungsempfehlungen und Verbesserungspotenziale für einzelne Produkte aufzuzeigen. Das System bildet mit fünf verschiedenen Kategorien die wichtigsten Einflussfaktoren für ein Produkt in Bezug auf Nachhaltigkeit ab: Materialeinsatz, CO₂-Gehalt, Produktlebensdauer, Wiederverwertbarkeit und Recycling. Jedes Produkt wird anhand von diesen fünf Kategorien jährlich bewertet. Innerhalb der Kategorien können maximal 3 Punkte vergeben werden. Daraus ergibt sich eine maximale Gesamtpunktzahl von 15 Punkten für ein Produkt. Im Jahr 2022 wurde das gesamte Produktportfolio des Geschäftsbereichs Display bewertet. Bis zum Jahr 2030, soll der mehrheitliche Umsatzanteil des Geschäftsbereichs Display mit Produkten erzielt werden, die in der FIVE-DOT Klassifizierung eine Bewertung von ≥ 7 Punkte erreichen.



Der Geschäftsbereich Architektur hat in China erfolgreich die ALUCOBOND® A2-Herstellung mit recyceltem Kernmaterial etabliert. Darüber hinaus wurden Investitionen getätigt, um alle A2-Kernkomponenten vollständig vor Ort beschaffen zu können. So werden einerseits Abhängigkeiten von europäischen Rohstoffen und Transportkosten verringert. Durch die kürzeren Wege wird ande-

erseits aber auch die Umweltbelastung reduziert. In China ist mittlerweile eine ganze Reihe von Produkten von der Qualitätskontrollinstanz China Green Building Materials mit dem Maximum von drei Sternen ausgezeichnet. Die Auszeichnung steht für energiesparende, praktische und wiederverwertbare Produkte. Schweiter Technologies ist eines der ersten Unternehmen überhaupt, das diese Zertifizierung erhalten hat.

Im Geschäftsbereich Display konnten an etlichen Produktionsstandorten Verbesserungen in den Bereichen Abfallreduzierung und Ressourcenverbrauch erzielt werden. So führte ein Sonderprogramm zur Abfallreduzierung am Standort Singen dazu, dass im Vergleich zu 2019 mehr als ein Drittel des Abfalls eingespart werden konnte. In den USA werden alle Sägespäne und -abfälle, die bei der SINTRA® Produktion anfallen, entweder in den Produktionsprozess zurückgeführt oder extern recycelt.

Im Geschäftsbereich Kernmaterialien arbeiten die Forschungs- und Entwicklungsteams kontinuierlich an der Optimierung der Qualitäts- und Eigenschaftskombinationen, um die PET- und Balsaholz-Produkte noch leichter und nachhaltiger zu machen. Die PET-Schaumstoffe wurden so weiterentwickelt, dass sie bei der Verarbeitung beim Kunden zu Verbundwerkstoff-Komponenten deutlich weniger Harz aufnehmen, womit sich ein übermässiger Materialverbrauch vermeiden lässt. So enthalten beispielsweise seit diesem Berichtsjahr alle PET-Schaumstoffe 5%-Punkte mehr recyceltes PET. Die Produkteigenschaften der Produkte aus der PET-Extrusion konnten trotz einer erheblichen Erhöhung des Recyclinganteils beibehalten oder sogar noch verbessert werden. Schweiter Technologies trägt durch eine Erhöhung des aus Recyclingprozessen stammenden Agglomeratgehalts zur Kreislaufwirtschaft bei.

Jeder Standort nutzt die Leistung des vergangenen Jahres als Massstab und versucht, das Bewusstsein der Mitarbeitenden für Ressour-

ceneffizienz zu schärfen. An den entsprechend zertifizierten Standorten wird die Überwachung relevanter Zahlen zum Materialverbrauch gemäss den Anforderungen der ISO-Norm 14001 gewährleistet. Der Vergleich der Leistung mit den produktionsbezogenen Zielen und Vorgaben ermöglicht ein präzises Monitoring der Fortschritte.

Umweltfreundliche Balsaholz-Plantagen

Mit einer Anbaufläche von rund 11 000 Hektar in Ecuador und rund 3 000 Hektar in Papua-Neuguinea ist der Geschäftsbereich Kernmaterialien einer der grössten Balsaholz-Produzenten der Welt. Der Geschäftsbereich kontrolliert die gesamte Balsawertschöpfungskette – von der Pflanzung über den Anbau mit besten Waldbaupraktiken bis hin zur Ernte und den Produktionsverfahren der 100% FSC-zertifizierten Forest Management Units (FMU). In Ergänzung zu den globalen Nachhaltigkeitskonzepten und im Einklang mit den Zielen der Nachhaltigkeitsstrategie hat der Geschäftsbereich einen Leitfadens zur Umweltüberwachung und Ressourcenoptimierung für die Forststandorte in Ecuador und Papua-Neuguinea entwickelt, der mit den SDGs der Vereinten Nationen und den Bestrebungen des FSC übereinstimmt. Erklärte Ziele sind eine nachhaltige Bewirtschaftung der Forstbetriebe, der Schutz und Erhalt der Wälder, die Verbesserung der forstwirtschaftlichen Praktiken sowie der Schutz der Land- und Wasserressourcen und der Artenvielfalt. An beiden Standorten wird jedes Jahr in die Aufforstung und in genetische Programme investiert, um die Biomasse pro Hektar zu erhöhen. Externe und interne Studien haben bestätigt, dass die Balsaholz-Plantagen in Ecuador und Papua-Neuguinea einen äusserst positiven Einfluss auf die Umwelt haben. Darüber hinaus hat der Geschäftsbereich Kernmaterialien im Berichtsjahr seine erste vollständige Kohlenstoffbilanz vorgelegt, die zeigt, dass BALTEK® das erste und einzige kohlenstoffneutrale Kernmaterial ist (Cradle-to-gate). Der von unseren Plantagen gebundene Kohlenstoff wird derzeit von einem externen Dienstleister validiert, um unser Kernmaterial als CO₂-neutral zu zertifizieren.

Kennzahlen Abfallmanagement¹

	2021	2020
Abfall (total) in t³	19 433	15 469
Gewerbeabfall^{4, 5}	18 495	14 624
Verbrennung	3 118	2 840
Deponie	7 941	5 283
Recycling	7 436	6 501
Sonderabfall	938	845
Verbrennung	527	470
Deponie	37	45
Recycling	374	330

Daten- und Berechnungsgrundlagen

- ¹ Die Zahlen zu Gewerbe- und Sonderabfällen decken alle produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden nicht erfasst.
- ² Die Zahlen für 2020 wurden von den produzierenden Gesellschaften teilweise angepasst und unterscheiden sich von den publizierten Werten im letzten Nachhaltigkeitsbericht.
- ³ Der Anstieg der Abfallmengen ist durch den Produktionsanstieg in Glasgow (USA) zu erklären.
- ⁴ Nicht alle produzierenden Gesellschaften mit kleinen Abfallmengen waren in der Lage zwischen Gewerbe- und Sonderabfall zu differenzieren. Für 2021 weisen 2 036 t von 18 495 t (2020: 1 562 t von total 14 624 t) Gewerbeabfall demnach auch Anteile von Sonderabfall auf.
- ⁵ Bei der Verarbeitung von Balsaholz fielen im Jahr 2021 zusätzlich 69 657 t (2020: 61 092 t) organische Produktionsabfälle an.

Energie und Treibhausgasemissionen

Die Kunden von Schweiter Technologies haben zunehmende Erwartungen an Produkte, die mit möglichst geringem CO₂-Fussabdruck behaftet sind. Ein Fokus von Schweiter Technologies ist es deshalb, die betrieblichen Treibhausgasemissionen (Scope 1, 2) zu reduzieren. Um die Wirksamkeit der Massnahmen zur Reduktion von Energie-

verbrauch und Treibhausgasemissionen zu überprüfen, werden bei Schweiter Technologies die relevanten Kennzahlen auf Produktionsstandort-Ebene laufend überwacht und mit den Werten früherer Jahre verglichen. Im Berichtsjahr wurden Umweltkennzahlen an allen Produktionsstandorten einheitlich erhoben, konsolidiert und für den Gesamtkonzern dargestellt.

Umweltkennzahlen¹

	2021	2020
ENERGIE		
Energieverbrauch (total) in MWh	420 455	407 532
Davon erneuerbar	79 580	65 243
Strom	188 858	181 936
Total erneuerbarer Strom	59 617	47 117
Wärme	205 265	198 805
Erdgas	190 169	182 926
Heizöl	463	647
Fernwärme	14 632	15 231
Treibstoffe	26 332	26 792
Diesel	23 596	24 398
Benzin und LPG	2 736	2 395
TREIBHAUSGASEMISSIONEN³		
Treibhausgasemissionen (total) in tCO₂e	103 059	98 797
Scope 1	46 061	44 767
Erdgas	38 978	37 494
Heizöl	124	173
Diesel	6 309	6 523
Benzin und LPG	650	577
Scope 2	56 997	54 030
Strom ⁴	53 749	50 649
Fernwärme	3 249	3 382

Daten- und Berechnungsgrundlagen

- ¹ Die Umweltkennzahlen beinhalten den Ressourcenverbrauch aller produzierenden Gesellschaften der Schweizer Technologies Gruppe. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden aufgrund ihrer vergleichsweise geringen Umweltauswirkungen nicht erfasst.
- ² Aufgrund von genaueren Datengrundlagen der produzierenden Gesellschaften wurden die Zahlen für 2020 teilweise angepasst und unterscheiden sich von den publizierten Werten im letzten Nachhaltigkeitsbericht.
- ³ Die Berechnung des Treibhausgasinventars folgt den Richtlinien des WRI/WBCSD Greenhouse Gas Protocol. Scope 1: Emissionen aus Brenn- und Treibstoffen. Scope 2: Emissionen, die aufgrund der Produktion von eingekauftem Strom und Fernwärme entstehen. Verwendete Emissionsfaktoren: aktuelle Versionen von IEA und DEFRA.
- ⁴ Die mit der Stromerzeugung verbundenen Treibhausgasemissionen wurden nach dem standortbezogenen Ansatz gemäss dem Greenhouse Gas Protocol Scope 2-Standard bilanziert. An den Standorten Osnabrück (Deutschland), Darwin (UK), Athlone (Irland), Sins und Altenrhein (beide Schweiz) fallen keine Emissionen aus dem Stromverbrauch an, da die Standorte zu 100 % mit erneuerbarem Strom betrieben werden. Unter Berücksichtigung eines vollständigen location-based Ansatzes wäre der Stromverbrauch über alle Standorte 2021 für 66 115 t und 2020 für 62 322 t CO₂e-Emissionen verantwortlich. Der Anstieg der Emissionen, die auf den gestiegenen Energieverbrauch zurückzuführen sind, ist durch den Produktionsanstieg in Changzhou (China) zu erklären.

Um den Energieverbrauch und die Treibhausgasemissionen zu reduzieren, bestehen an den meisten Standorten entsprechende Projekte. In den Schweizer Werken senken beispielsweise Investitionen in energiesparende LED-Systeme und intelligent gesteuerte Vakuumanlagen den

Energieverbrauch nachhaltig. In Indien wurde die Umstellung auf LED-Beleuchtung im Berichtsjahr abgeschlossen. Bei den verwendeten Luftkompressoren kommt hier neu eine Invertertechnologie zum Einsatz, was den Energieverbrauch zusätzlich verringert. Am slowakischen Standort

Žilina wurde ein altes Gebäude über den Sommer neu isoliert, um zukünftig Heizenergie einzusparen. Am englischen Standort Darwen soll mit Umstrukturierung der Produktion auch der Energieverbrauch gesenkt werden.

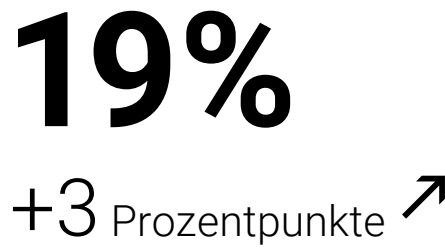
Schweiter Technologies steigert zudem kontinuierlich den Einsatz von erneuerbaren Energien, insbesondere in der ressourcenintensiven Produktion. In der Schweiz kommt bereits jetzt 100% des in der Produktion benötigten Stroms aus Wasserkraft. An anderen Standorten wird die Beschaffung von erneuerbaren Energien vorangetrieben. So gab es eine Machbarkeits- und Kostenanalyse für Solaranlagen am Standort Benton, USA.

Der Energieverbrauch ist bei allen Herstellungsprozessen von Schweiter Technologies auch ein wesentlicher Kostenfaktor. Die Energiekosten sind im Berichtsjahr weltweit gestiegen. Mit einer Reduktion des Strom- und Gasverbrauchs lassen sich nicht nur CO₂-Emissionen reduzieren, sondern auch die Produktionskosten besser unter Kontrolle halten und Abhängigkeiten reduzieren. Da der CO₂-Ausstoss in vielen Ländern zunehmend besteuert wird, bietet die mit einem geringeren Energieverbrauch direkt zusammenhängende Reduktion der Treibhausgasemissionen weitere Möglichkeiten zur Kostenreduktion.

Der CO₂-Fussabdruck der Produkte ist natürlich nicht nur durch die betrieblichen Emissionen geprägt. Als Unternehmen, das grosse Mengen an Kunststoff und Aluminium verarbeitet, liegt ein weiterer Schwerpunkt von Schweiter Technologies in der Optimierung des Materialeinsatzes in den Produkten. Das gilt umso mehr, da sich die höheren Ölpreise stark auf die Kosten von PE und anderen Kunststoffen auswirken, die in der Produktion verwendet werden. Das Unternehmen fokussiert sich deshalb auf die Entwicklung neuer Produkte mit geringerem Rohstoffverbrauch bzw. CO₂-freien Rohstoffen oder auf die Verarbeitung mit einem möglichst hohen Recycling-Anteil. Schweiter Technologies investiert deshalb auch in die haus-eigene Forschung und Entwicklung. Die Geschäftsbereiche arbeiten an der Weiterentwicklung vorhandener Rohstoffe hin zur CO₂-Neutralität und der Möglichkeit, Produkte am Ende ihrer Lebensdauer konsequent wiederzuverwerten. Für die Produktgruppen Schaumstoff und Balsa, die zu den Materialien mit dem geringsten CO₂-Fussabdruck gehören, wurden Ende 2022 verschiedene Umweltproduktdeklarationen veröffentlicht.

GESAMTENERGIEVERBRAUCH

Anteil erneuerbare Energien 2021



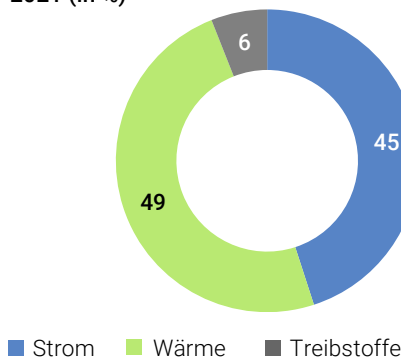
STROMVERBRAUCH PRODUKTION SCHWEIZ

Anteil Wasserkraft



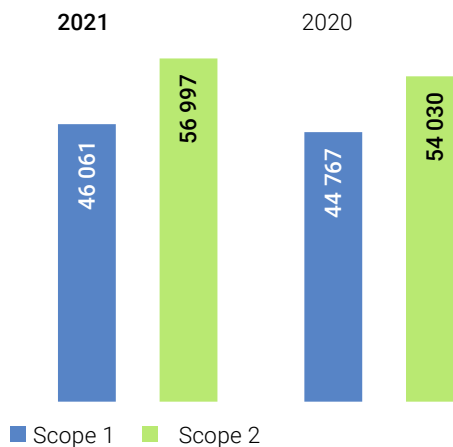
ZUSAMMENSETZUNG ENERGIEVERBRAUCH

2021 (in %)



TREIBHAUSGASEMISSIONEN

(total) in tCO₂e





SOZIALE VERANTWORTUNG

Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz

Höchste Gesundheits- und Sicherheitsstandards gehören zu den wichtigsten Grundwerten von Schweiter Technologies. Um die Gesundheit und das Wohlergehen der Mitarbeitenden zu schützen, bietet Schweiter Technologies ihnen ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld. Komplexe Herstellungsprozesse und die Arbeit mit grossen und anspruchsvollen Produktionsanlagen erfordern einen permanenten Fokus auf Sicherheitsmassnahmen und auf entsprechende Schulungen. Die wichtigsten Ziele von Schweiter Technologies sind ebenso klar wie einfach: Angestrebt wird ein sicheres und gesundes Arbeitsumfeld bei einer Null-Unfall-Politik mit möglichst niedrigen Fehlzeitquoten.

Schweiter Technologies hat mehrere Richtlinien, Protokolle, Verfahren und Programme entwickelt, um das Bewusstsein für den Auftrag und die Ziele des Unternehmens zu schärfen, die Zahl der Unfälle zu minimieren und die Mitarbeitenden zum Themenkreis Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, zu Hause und in der Freizeit zu sensibilisieren. Die Programme zum Einhalten der Sicherheitsvorschriften werden an den Produktionsstandorten von einem EHS-Manager geleitet und koordiniert. Die Mitarbeitenden werden bei der Konzeption und Umsetzung des Gesundheits- und Sicherheitssystems stark einbezogen, etwa bei Risikoanalysen, der Mitarbeit in den Sicherheitsausschüssen oder EHS-Schulungen. Gemäss Arbeitsschutzmanagementsystem nach ISO-Norm 45001 werden je nach Standort potenzielle Risiken ermittelt, Präventions- und Kontrollmechanismen formuliert, regelmässige Sicherheitsinspektionen durchgeführt sowie Sicherheitsschulungen und Notfallübungen durchgeführt. Ein externes Audit des Arbeitsschutzmanagementsystems wird an den entsprechend zertifizierten Standorten jedes Jahr durchgeführt.

Je nach Geschäftsbereich und Standort werden für Mitarbeitende – aber auch für Lieferanten und Besucher – unterschiedliche Kurse und Schulungen durchgeführt. Nach den Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie in den vergangenen

Jahren konnten 2022 einige Schulungen und Kurse wieder als physische Veranstaltungen angeboten werden, andere wurden weiter online umgesetzt. Abgedeckt werden dabei unter anderem die folgenden Themen:

- Erste Hilfe
- Gehörschutzschulungen
- Absturzprävention
- Elektrische Arbeitstechniken
- Schneid- und Heissarbeiten
- Brandverhütung
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Umgang mit Gabelstaplern und Kränen
- Persönliche Schutzausrüstung
- Wetterbedingte Notfälle

Die Mitarbeitenden sind verpflichtet, Beinahe-Unfälle, Erste-Hilfe-Fälle und Unfälle mit Verletzungen sowie Umweltvorfälle zu melden. In Er-

Verwendung von Ocean-PET für ein mit Solarstrom betriebenes Wohnmobil

Die Geschäftsbereiche Kernmaterialien und Transport & Industrie sind offizieller technischer Partner des Projekts «Solar Butterfly»: Mit dem Bau eines Wohnmobils, das mit selbst erzeugtem Solarstrom fährt, soll das öffentliche Bewusstsein für Solarenergie und Umweltschutz weiter geschärft werden. Mit Ocean-PET, einem Rohmaterial aus wiederverwerteten Kunststoffabfällen aus dem Meer, wurde ein hochwertiger AIREX®-Schaumstoff hergestellt. Dieser wurde in den Leichtbau-Sandwichpaneelen des Wohnmobils verarbeitet. Damit leisten die Geschäftsbereiche einen wichtigen Beitrag zum Erfolg des Projekts.



gänzung zu Gesprächen mit Vorgesetzten sowie Sicherheits- und Personalverantwortlichen steht den Mitarbeitenden dafür eine Hotline zur Verfügung. Dieses Reporting ist Teil der Sicherheitskultur.

Zu den Kennzahlen, die an den Standorten regelmässig erhoben werden, gehört etwa die Anzahl der Vorfälle, Beinahe-Unfälle und Unfälle (Recordable Case Rate; RCR) oder die Fehlzeitquoten (Lost Time Injury and Illness Rate; LTIR). Die Berichte mit Ursachenanalyse und Präventionsmassnahmen werden an die Standorte weitergeleitet, um ähnliche Zwischenfälle zu verhindern. Ausserdem findet an den Produktionsstandorten eine jährliche EHS-Management-Überprüfung statt.

Die Mitarbeitenden von Schweiter Technologies haben Zugang zu vielfältigen arbeitsmedizinischen Diensten bzw. Gesundheitsförderungsprogrammen, die sich je nach Geschäftsbereich und Standort unterscheiden. Dazu gehören Gesundheitschecks am Arbeitsplatz, kostenlose Impfungen (Grippe, COVID-19), Gesundheitsberatungen, finanzielle Anreize für sportliche Aktivitäten, finan-

zielle Unterstützung bei der privaten medizinischen Versorgung oder der Zugang zu Betriebsärzten und/oder telemedizinischen Diensten.

Die 5S-Methode dient als Instrument, um Arbeitsplätze und ihr Umfeld sicher, übersichtlich und sauber zu gestalten. Dies ist die Basis zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsprozesse. An den Standorten in der Schweiz blieb die Unfallrate erneut auf dem konstant tiefen Niveau der Vorjahre: Es gab keine schweren Verletzungen und nur geringe arbeitsbedingte Fehlzeiten. Der Produktionsstandort Statesville des Geschäftsbereichs Display wurde vom North Carolina Department of Labor als führend in Sachen Sicherheit eingestuft und mit einem «Gold Award» ausgezeichnet. Mehrere Standorte verzeichneten 2022 keine Unfälle, weshalb bei diesen Standorten auch keine unfallbedingten Fehlzeiten registriert wurden.

Kennzahlen Arbeitssicherheit¹

	2021	2020
Anzahl der Mitarbeitenden, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheit abgedeckt sind	4 254	4 214
Anzahl Berufsunfälle	63	28
Ausfalltage aufgrund von Berufsunfällen	575.3	736.5

¹ Die Kennzahlen zur Arbeitssicherheit decken die Mitarbeitenden aller produzierenden Gesellschaften der Schweiter Technologies Gruppe ab. Reine Vertriebsgesellschaften und der Sitz in Steinhausen wurden nicht erfasst.

Attraktiver Arbeitgeber

Nur als attraktiver Arbeitgeber ist es möglich, Mitarbeitende in den verschiedenen Regionen rund um den Globus anzuwerben, zu halten und weiterzuentwickeln. Ein gutes Employer Branding wirkt sich positiv auf die Personalrekrutierung und auf die Loyalität der Mitarbeitenden aus. Wesentliche Voraussetzungen dafür sind das Schaffen eines guten Arbeitsumfelds, die Verbesserung der Arbeitsqualität und -effizienz sowie das Stärken des Zusammenhalts. Jede/r Mitarbeitende möchte in einem Unternehmen arbeiten, das nicht nur eine angemessene Bezahlung bietet, sondern auch einen respektvollen Umgang, ein freundliches Umfeld und eine transparente Kommunikation.

Es gehört zu den erklärten Grundsätzen von Schweiter Technologies, die Mitarbeitenden an sämtlichen Standorten auf jeder Stufe fair und marktgerecht zu bezahlen. Das gute Image des Unternehmens wird mit etablierten Marken bzw. mit nach dem hergestellten Produkt benannten

Standorten weiter gestärkt (Airex in der Schweiz, Alucobond in China, Plantabal in Ecuador).

Basis für das Employer Branding ist der Verhaltenskodex von Schweiter Technologies. Zudem setzt Schweiter Technologies auch auf Online-Jobbörsen, ein Online-Tool für den Bewerbungsprozess und Mitarbeiterbefragungen in digitaler Form, um potenzielle Mitarbeitende besser zu finden und bestehende Mitarbeitende zu halten. Um die Ziele der Mitarbeiterrekrutierung und -bindung zu erreichen, werden die entsprechenden Kennzahlen in einem HR-Cockpit überwacht. So wird etwa die Fluktuationsrate an sämtlichen Standorten vierteljährlich überprüft und mit den Kennzahlen der entsprechenden Märkte verglichen. Um die Attraktivität des Arbeitsumfeldes zu erfassen und zu bewerten, setzt Schweiter Technologies vielfältige Prozesse ein – von jährlichen Mitarbeiterorientierungsgesprächen mit den Vorgesetzten über Entwicklungs-, Fehlzeiten- und Austrittsgespräche bis hin zu Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit. Diese zeigen, dass die Mitar-

beitenden die Themenbereiche Strategie, Vision und Kultur gut bewerten, ebenso die eigenen Ziele und Leistungen sowie das Verhältnis zu Kollegen.

Die personelle Situation an den verschiedenen Standorten von Schweiter Technologies hat sich nach den Schwierigkeiten durch die COVID-19-Pandemie im Jahr 2022 wieder weitgehend normalisiert. In Indien, wo in den vergangenen Jahren flexible Arbeitsmöglichkeiten eingeräumt wurden, sind die meisten Mitarbeitenden in den Betrieb

zurückgekehrt und arbeiten nur noch vereinzelt im Homeoffice. Allein in China ist die Personallage durch die Politik der chinesischen Regierung weiter angespannt.

Sollten sich in Zukunft ähnliche Herausforderungen zeigen, will Schweiter Technologies diesen durch die vorhandene Flexibilisierung der Personalressourcen begegnen – beispielsweise mit dem optimierten Verhältnis zwischen Kurzzeit- und Festverträgen sowie Personalleasing.

Kennzahlen Mitarbeitende inkl. Auszubildende und befristete Verträge

	2022		2021	
	Angestellte	gewerbliche Mitarbeitende	Angestellte	gewerbliche Mitarbeitende
Anzahl Mitarbeitende¹	1 157	3 139	1 209	3 273
Davon männlich	711	2 906	733	3 012
Davon weiblich	446	233	476	261
Stellenneubesetzungen (total)	101	252	183	745
Davon intern	26	36	51	76
Davon extern	75	216	132	669
Austritte (total)²	133	406	139	706
Mitarbeiterfluktuation (total)³	6.5%	6.7%	6.9%	7.7%
Durchschnittsalter	43.8	40.3	43.2	39
Durchschnittliche Betriebszugehörigkeit	10.9	8.7	10.9	8.3

¹ Teilzeitkräfte werden voll gezählt.

² Alle Mitarbeitenden, die aus dem Unternehmen ausgeschieden sind, inklusive Pensionierungen, Mitarbeiterkündigung, firmenseitige Kündigung.

³ Fluktuation definiert als «ungewollte Fluktuation», d.h. ausschliesslich Mitarbeiterkündigungen.

Investitionen in Aus- und Weiterbildung

Weil sich Schweiter Technologies in einem äusserst dynamischen Umfeld bewegt, ist die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden ein wesentlicher Erfolgsfaktor. Qualifiziertes Personal mit aktuellem Fachwissen ist nicht nur die Basis für Qualität, Produktivität und Effizienz, sondern auch eine klare Anforderung seitens der Kundschaft.

Berufsbildung gewährleistet die Kontinuität und garantiert, dass dem Unternehmen eine weitere Generation von qualifizierten Mitarbeitenden zur Verfügung steht. Wo immer möglich, wird eine duale Ausbildung oder eine an das lokale Umfeld angepasste Alternative angeboten. Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung dient dem Aufrechterhalten eines hohen Qualitätsniveaus und derselben Kultur innerhalb der Organisation und gewährleistet, dass Fähigkeiten und Wissen geschützt und weiterentwickelt werden. Mit spezifischer Schu-

lung will Schweiter Technologies sicherstellen, dass sämtliche Mitarbeitenden mit den erforderlichen Fähigkeiten für die heutigen und künftigen Strategien des Unternehmens ausgestattet sind. Ausserdem soll das Personal motiviert werden, die eigenen Kompetenzen zu steigern und die eigene Karriere zu fördern.

Schweiter Technologies arbeitet mit einer Vielzahl von Aus- und Weiterbildungsinstrumenten und deckt mit jährlichen Schulungsplänen sowie Schulungsmatrizen sämtliche Geschäftsbereiche ab. Eine effektive Aus- und Weiterbildung wird unter anderem mit den folgenden Programmen gewährleistet:

- Einarbeitung der Mitarbeitenden
- Erste Schulungen am Arbeitsplatz
- Fortlaufende berufsbezogene Schulungen
- EHS-Training

- Schulungen zum Einhalten von Vorschriften
- Schulungen zur Entwicklung von Führungskräften

Schweiter Technologies präsentiert sich periodisch an Universitäten und Schulen, um junge Talente für das Unternehmen zu gewinnen. Ein spezielles Trainee-Programme stellt sicher, dass Talente besonders gefördert werden – etwa mit Projektarbeit oder Möglichkeiten zur Job-Rotation. Das Programm «Talk to the CEO» gibt jungen Talenten in aller Welt die Möglichkeit, direkt mit dem Top-Management zu kommunizieren.

Verantwortlich für die Ermittlung des Schulungsbedarfs sind die Personalleiter vor Ort. Sie führen auch Qualifizierungsprogramme durch und bewerten den Erfolg des Wissenstransfers ins Tagesgeschäft. Die Ausbildungs- und Qualifikationsmatrix wird jedes Jahr aktualisiert. Die Überprüfung der Ausbildungsqualität und der entsprechenden Ausbildungserfolge wird im Rahmen der jährlichen Mitarbeitergespräche und -befragungen ermittelt.

Menschenrechtsstandards

Schweiter Technologies respektiert die Menschenrechte. Recht und Würde aller Mitarbeitenden werden bei der Ausübung der Geschäftstätigkeit auf der ganzen Welt und in sämtlichen Bereichen anerkannt. Ausserdem sorgt Schweiter Technologies dafür, dass dies auch im Rahmen der Tätigkeiten der Geschäftspartner geschieht (siehe «Verantwortungsvolles Management der Lieferkette»).

Die Achtung der Menschenrechte und das konsequente Einhalten aller diesbezüglichen Gesetze ist im Verhaltenskodex von Schweiter Technologies festgehalten: «Wir behandeln alle Menschen gleich und mit Würde. Wir respektieren, schützen und fördern die Menschenrechte ohne jegliche Unterscheidung nach Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache oder Religion.» In Ergänzung zum Verhaltenskodex und zu den lokalen Gesetzen gibt es an jedem Standort Leitlinien und Handbücher sowie spezifische Regelungen.

Aus allen Standorten sind Schweiter Technologies im Berichtsjahr keine Fälle von Diskriminierung gemeldet worden. Die internen Massnahmen zur Sicherung von Würde und Rechten der Mitarbeitenden werden bei Schweiter Technologies durch regelmässige Audits und Kontrollen sowie im Rahmen von Standortbesuchen durch das Management der Geschäftsbereiche überprüft. Bei

Fehlverhalten würden spezifische Disziplinarverfahren eingeleitet.

Verantwortungsvolles Management der Lieferkette

Schweiter Technologies hat Geschäftsbeziehungen mit insgesamt über 5 000 Lieferanten und hat im Berichtsjahr CHF 671.1 Mio. für den Materialaufwand ausgegeben. Das Unternehmen ist rund

Weltweiter Verhaltenskodex von Schweiter Technologies

<https://www.schweiter.ch/s1a203/corporategovernance/code-of-conduct.html>

um den Globus in zahlreichen Ländern tätig, deren örtliche Gesetze, Bestimmungen und Vorschriften selbstverständlich strikt eingehalten werden müssen. Darüber hinaus gilt für alle externen Zulieferer und Berater ein konzernweiter Verhaltenskodex.

Um ein verantwortungsvolles Management der Lieferkette zu gewährleisten, setzt Schweiter Technologies nach Möglichkeit auf lokale Beschaffung. Die Zusammenarbeit mit bekannten Partnern ermöglicht bei zeitkritischen Projekten oder Prozessen kurze Reaktionszeiten. Auch Risiken wie Lieferverzögerungen, Währungsschwankungen oder Bestandsengpässe lassen sich durch eine lokale Beschaffung reduzieren. Die Berücksichtigung von Lieferanten vor Ort trägt ausserdem zur CO₂-Reduktion bei und ist ein entscheidender sozialer und wirtschaftlicher Faktor in den Gemeinden rund um den jeweiligen Unternehmensstandort. Die Beschaffung durch die lokalen Einkäufer wird durch die jeweiligen Geschäftsbereiche überwacht.

Auch im Berichtsjahr 2022 hat sich Schweiter Technologies um weitere lokal angesiedelte Lieferanten bemüht, etwa in den USA. Hier hat das Unternehmen die PET-Lieferungen von Europa auf einen US-amerikanischen Hersteller umgestellt. Auch die Versorgung mit 152A-Gas wurde auf einen amerikanischen Hersteller verlagert. Zusätzlich wurden vermehrt Aluminiumbänder aus einheimischen Werken genutzt. Für 2023 ist geplant, noch mehr Aluminiumspulen von lokal ansässigen Firmen zu beziehen. Lokale Beschaffungspraktiken tragen dazu bei, Risiken im Zusammenhang mit Lieferverzögerungen, Währungsschwankungen, Bestandsreduzierung, Sicherheit in der Lieferkette und Fragen der Einhaltung von Zollbestimmungen

zu verringern. Aus technologischen Gründen oder aufgrund unterschiedlicher Bestimmungen ist die Auswahl an Lieferanten und Produkten aber teilweise begrenzt. Im Geschäftsbereich Transport & Industrie müssen beispielsweise sämtliche Güter, die Produktion und das Lieferkettenmanagement den internationalen Bahnnormen oder den spezifischen Anforderungen der Bushersteller entsprechen, die auf den Normen ISO 9001, 14001 und 45001 basieren. Der Geschäftsbereich Transport & Industrie beschafft die Rohstoffe für die in der Schweiz und in Polen hergestellten Produktlinien von europäischen Lieferanten. Im Geschäftsbereich Kernmaterialien besteht für Schlüsselemente eine globale Koordination. In der Architektur sind in erster Linie Aluminiumbandmaterialien relevant – in zweiter Linie Kunststoffharze; der Geschäftsbereich Display beschäftigt sich hauptsächlich mit Kunststoffharzen und Papiermaterialien. Ein Teil der Rohstoffe für beide Bereiche besteht aus wiederverwertetem Material. Ungeachtet von Geschäftsbereich oder Standort kommen bei der Auswahl der Lieferanten unternehmensweite Kriterien zur Anwendung. Für alle Beschaffungskategorien gibt es ein umfassendes Massnahmenpaket mit Ausschreibungs-, Angebots- und Qualitätskontrollverfahren. Auch die Leistung sämtlicher Lieferanten von Schweiter Technologies wird kontinuierlich über regelmässige Audits und über Kennzahlen bewertet.

Auch im Berichtsjahr 2022 gab es durch die COVID-19-Pandemie einige Herausforderungen in den internationalen Lieferketten, die Schweiter Technologies aber ohne Auftragsverluste oder Verschiebungen bewältigen konnte. Herausfordernd gestaltete sich insbesondere die Situation in China. Shanghai war stark von der COVID-19-Pandemie eingenommen, wodurch es zu Einschränkungen beim Frachtverkehr und Transport kam. Durch alternative Streckenführungen und die flexible Nutzung anderer Häfen konnten die Auswirkungen auf Schweiter Technologies minimiert werden. In den USA wurden nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre etliche Massnahmen ergriffen, um alternative Lieferanten und Materialien zu finden und damit das Beschaffungsrisiko zu minimieren. Dem Geschäftsbereich Transport & Industries ist es in der Schweiz gelungen, durch die Wahl eines lokalen Lieferanten mit eigener Aluminiumrecyclinganlage Verbesserungen bei der Umweltbelastung, der Materialverfügbarkeit und den Kosten zu erreichen.

Schweiter Technologies kann die eigenen Nachhaltigkeitsziele nur dann erreichen, wenn alle Lieferanten ihren Teil dazu beitragen. Die Beschaffung folgt dem Grundsatz «We source responsibly». Die Gruppe bemüht sich aktiv um Partnerschaften mit Lieferanten, denen Nachhaltigkeit wichtig ist. Alle Lieferanten von Schweiter Technologies sind verpflichtet, ihr Lieferanten-Managementsystem zu überwachen und über Herausforderungen in ihren Betrieben und ihrer Lieferkette zu informieren. So lässt sich gewährleisten, dass die Kunden von Schweiter Technologies Produkte von bester Qualität erhalten, die gemäss den höchsten Standards hergestellt werden. Ausserdem wird durch Nachhaltigkeit und Rückverfolgbarkeit entlang der gesamten Lieferkette die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens gestärkt. Sämtliche Lieferanten werden zu Investitionen in den Produktionsprozess ermutigt, um allfällige Emissionen weiter zu reduzieren. So ist es zum Beispiel das erklärte Ziel der Geschäftsbereiche Transport & Industrie und Display in Europa, den CO₂-Ausstoss nicht nur direkt bei Schweiter Technologies, sondern auch in den Produktionsprozessen der Zulieferer zu reduzieren. Dazu werden die Emissionswerte pro Produkt bzw. Lieferant konsequent erfasst und bewertet. Kartiert wird auch, ob die Verwendung von wiederverwertetem Material zu einer weiteren Reduktion des CO₂-Ausstosses beiträgt.

In den Geschäftsbereichen von Schweiter Technologies werden die Lieferanten nicht nur nach wirtschaftlichen Kriterien ausgewählt und bewertet: Sichertgestellt wird vielmehr auch, dass alle Partner die geltenden Vorschriften, Richtlinien und Verfahren einhalten und mit Integrität, Offenheit und Professionalität handeln. Informationen zum erwarteten Verhalten der Lieferanten finden sich nicht nur im Verhaltenskodex, sondern auch in den Rahmen- bzw. Detailverträgen, in denen stets auf die ökologische und soziale Verantwortung hingewiesen wird. Verstösse gegen den Verhaltenskodex von Schweiter Technologies oder weiterführende vertragliche Abmachungen haben Konsequenzen. An den europäischen Standorten der Geschäftsbereiche Transport & Industrie und Display hat die soziale und umweltrelevante Bewertung der Lieferanten grosse Bedeutung. Die verantwortlichen Mitarbeitenden werden darin entsprechend unterwiesen.

Nachhaltige lokale Gemeinschaften

In allen Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, setzt sich Schweiter Technologies nicht nur für den Erhalt der natürlichen Umgebung ein, sondern auch für die Förderung lokaler Gemeinschaften und den Erhalt des kulturellen Erbes. Für positive Auswirkungen sorgen neben den vor Ort angebotenen Arbeitsplätzen auch eine Vielzahl wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Projekte sowie die direkte Unterstützung der Standortgemeinden.

In Europa umfasst die Interaktion mit der lokalen Gemeinschaft neben einer engen Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten auch die Beteiligung an zahlreichen lokalen Organisationen sowie die Unterstützung sozialer, kultureller und sportlicher Projekte. So bietet der Standort in der Schweiz nicht nur seit langem Praktika und spezielle Programme für junge Fachkräfte an, sondern sponsert beispielsweise auch eine Studentenvereinigung, die mit den unternehmenseigenen Kernmaterialien autonom fahrende, elektrisch angetriebene Rennwagen entwickelt.

In Ecuador hat Schweiter Technologies einige von den Überschwemmungen des Winters betroffene Gemeinden mit Grundnahrungsmitteln und Hilfsgütern versorgt. Ausserdem bietet das Unternehmen in Zusammenarbeit mit der ecuadorianischen Regierung COVID-19-Erst- und Auffrischungsimpfungen für Mitarbeitende, Verwandte und Nachbarn an. In Papua-Neuguinea arbeitet Schweiter Technologies laufend an der Verbesserung des Lebensstandards in den umliegenden Gemeinden: Die Sicherung von Wasser, Nahrungsmitteln und Wohnraum für Mitarbeitende, Lieferanten und Partner ist ein ständiger Schwerpunkt der Geschäftstätigkeiten.

In den USA haben die Standorte Benton und Statesville örtliche Schulen mit Geldspenden unterstützt. Darüber hinaus leisteten beide Standorte einen aktiven Beitrag zu Lebensmittelangeboten für Obdachlosenunterkünften. Das Team in Glasgow beteiligte sich gemeinsam mit einer Hilfsorganisation an der Katastrophenhilfe für einige Gemeinden, die von einem Tornado betroffen waren. Zum Earth Day 2022 gab es mit der Förderung von Stationen für Monarchfalter ein Projekt im Bereich Naturschutz und Artenvielfalt. Damit leistet Schweiter Technologies einen aktiven Beitrag zu Förderung der lokalen Biodiversität.

GOVERNANCE

Eine der Grundvoraussetzungen für die nachhaltige Geschäftsführung von Schweiter Technologies ist ethisch korrektes Verhalten gegenüber Mensch und Natur. Für das Unternehmen ist es selbstverständlich, die gesetzlichen Anforderungen in allen Ländern einzuhalten. Ausserdem verfügt Schweiter Technologies über einen konzernweiten Verhaltenskodex, der nicht nur für Verwaltungsrat, Konzernleitung und Mitarbeitende massgebend ist, sondern auch für Berater und Zulieferer von Schweiter Technologies und allen Tochtergesellschaften. Das Einhalten der Vorschriften wird sowohl innerhalb des Unternehmens als auch in der Lieferkette überwacht – schliesslich sind faire Geschäftspraktiken gerade bei Geschäften mit Grosskunden und mit staatlichen Stellen unerlässlich.

Der Verhaltenskodex (Code of Conduct, CoC) wird allen Mitarbeitenden während der Einarbeitung ausgehändigt und ist Bestandteil sämtlicher Beschaffungsverträge. Um ein Handeln nach dem Verhaltenskodex gewährleisten zu können, gibt es bei Schweiter Technologies einen Prozess, der sicherstellt, dass jede/r Mitarbeitende den Verhaltenskodex kennt.

Wie schon im Vorjahr wurden auch 2022 keine Korruptionsfälle, Gesetzesverstösse oder Fälle von wettbewerbswidrigem Verhalten verzeichnet. Auch gab es keine Verstösse gegen Umweltschutzvorschriften.

Nachhaltigkeit in der Führung

Nachhaltigkeit ist bei Schweiter Technologies auf allen Unternehmensstufen verankert. Der Verwaltungsrat bestimmt die Unternehmensstrategie inkl. aller Aspekte mit Bezug zum Thema Nachhaltigkeit. Nachhaltigkeitsthemen werden je nach Dringlichkeit mehrmals im Jahr im Verwaltungsrat und Management besprochen. Das heisst, sie werden integriert behandelt und nicht im Rahmen eines speziellen Ausschusses auf Ebene Verwaltungsrat thematisiert. Ergebnisse und Zielerreichung zur Weiterentwicklung beim Thema Nachhaltigkeit werden im Minimum einmal jährlich im Verwaltungsrat und Management diskutiert. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung zu allen wesentlichen Themen wird im Rahmen der Entwicklung des Geschäftsberichts vom Verwaltungsrat und Management geprüft und genehmigt.

Innerhalb der operativen Führungsstruktur wird die Verantwortung für spezifische ökonomische, ökologische und soziale Themen festgelegt. Die Verantwortlichen rapportieren direkt dem Management.

Der Verwaltungsrat steht für Anliegen von Seiten der Stakeholder und des Aktionariats zur Verfügung. Die im Rahmen der Generalversammlung von Aktionären vorgebrachte Anliegen werden gemäss Statuten behandelt. 2022 wurden keine kritischen Anliegen direkt dem Verwaltungsrat vorgebracht. Weitere Informationen zur Regelung der Governance bei Schweiter Technologies finden sich im Corporate Governance-Bericht, siehe Seiten 47 bis 67.

Im Sinne der neuen GRI Standards 2021 legt Schweiter auch weitergehende Informationen zur

Vergütung offen. So betrug das Verhältnis der Jahresvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur durchschnittlichen Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) weltweit 15.9. Das Verhältnis der prozentualen Steigerung der Jahresgrundvergütung des höchstbezahlten Angestellten im Verhältnis zur prozentualen Steigerung der Jahresvergütung aller Beschäftigten (ohne den höchstbezahlten Angestellten) kann für das Jahr 2022 nicht als Zahl dargestellt werden, da sich der Jahresgrundlohn des höchstbezahlten Angestellten nicht erhöht hat, während sich die Jahresvergütungen der übrigen Beschäftigten leicht erhöht haben. Weitere Informationen zur Vergütung finden sich im Vergütungsbericht, siehe Seiten 69 bis 86.

GRI-BERICHTERSTATTUNG



GRI-INDEX

Schweiter hat für den Zeitraum vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet. Für den Service Content Index – Essentials überprüfte GRI Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.

Der Nachhaltigkeitsbericht nach GRI wird als Teil des Geschäftsberichts veröffentlicht. Der Bericht wird am 6. März 2023 publiziert. Kontaktperson Martin Klöti, CFO, investor@schweiter.com.

ALLGEMEINE ANGABEN

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
GRI 1:2021 Grundlagen			
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben			
	Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken		
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben	2-1 Organisationsprofil	S. 48	
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	S. 48	
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	S. 43	
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Keine	
	2-5 Externe Prüfung	Keine	
	Tätigkeiten und Mitarbeiter		
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	S. 48	
	2-7 Angestellte	S. 38	
	2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	S. 38	
	Unternehmensführung		
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	S. 53-59	
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	S. 56	
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	S. 54	
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	S. 41-42	
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	S. 41-42	
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	S. 41-42	
	2-15 Interessenkonflikte	S. 59	
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	S. 53	
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	S. 53-55	
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	S. 76-80	
	2-19 Vergütungspolitik	S. 76-80	
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	S. 76-80	
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	S. 42	
	Strategie, Richtlinien und Praktiken		
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	S. 2-3	
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	S. 36	
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	S. 36	
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	S. 41	
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	S. 36	
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	S. 41	

NACHHALTIGKEIT

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessensgruppen	S. 27	
	Einbindung von Stakeholdern		
GRI 2:2021 Allgemeine Angaben	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	S. 27	
	2-30 Tarifverträge	S.37-38	

WESENTLICHE THEMEN

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	Angaben zu wesentlichen Themen		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	S. 24	
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	S. 25	

WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
	Profitables Wachstum als Basis		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 27	
GRI 201:2016 Wirtschaftliche Leistung	201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	S. 89	
	Marktführerschaft		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 27	
	Innovationsführerschaft		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 28	
	Produktqualität und -Compliance		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 29	

UMWELTSCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
	Umwelt-Compliance und -Management-System		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 30	
	Ressourceneffiziente Produktion und Materialverwendung		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 31-32	
GRI 306:2020 Abfall	306-1 Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen	S. 33	
	306-2 Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen	S. 31-32	
	306-3 Angefallener Abfall	S. 33	
	Energie und Treibhausgasemissionen		
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 33-35	
GRI 302:2016 Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	S. 34	

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	S. 34-35	
GRI 305:2016 Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	S. 34	
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	S. 34	
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	S. 34-35	

SOZIALE VERANTWORTUNG

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 36	
GRI 403:2018 Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	403-1 Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36-37	
	403-2 Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	S. 36-37	
	403-3 Arbeitsmedizinische Dienste	S. 36-37	
	403-4 Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36-37	
	403-5 Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	S. 36-37	
	403-6 Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	S. 36-37	
	403-7 Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	S. 36-37	
	403-9 Arbeitsbedingte Verletzungen	S. 37	
Attraktiver Arbeitgeber			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 37-38	
GRI 401:2016 Beschäftigung	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	S. 38	
GRI 404:2016 Aus- und Weiterbildung	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	S. 38-39	
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und beruflichen Entwicklung erhalten	S. 38	
Menschenrechtsstandard			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 39	
GRI 406:2016 Nicht- diskriminierung	406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	S. 39	
Verantwortungsvolles Management der Lieferkette			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 39-40	
GRI 204:2016 Beschaffungs- praktiken	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	S. 39-40	
GRI 308:2016 Umweltbewertung der Lieferanten	308-1 Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien bewertet wurden	S. 39-40	
GRI 414:2016 Soziale Bewertung der Lieferanten	414-1 Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	S. 39-40	
Nachhaltige lokale Gemeinschaften			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 41	
GRI 413:2016 Lokale Gemeinschaften	413-1 Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen	S. 41	

GOVERNANCE

GRI-Standard	Angabe	Verweis*	Auslassungsgrund
Governance			
GRI 3:2021 Wesentliche Themen	3-3 Management von wesentlichen Themen	S. 41	
GRI 205:2016 Antikorruption	205-1 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	S. 41	
GRI 206: 2016 Wettbewerbswidriges Verhalten	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	S. 41	

* Seitenzahlen beziehen sich auf den Geschäftsbericht 2022 der Schweiter Technologies AG

CORPORATE GOVERNANCE

Konzernstruktur und Aktionariat	48
Kapitalstruktur	49
Verwaltungsrat	52
Geschäftsleitung	61
Mitwirkungsrechte der Aktionäre	63
Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen	64
Revisionsstelle	65
Informationspolitik	66
Handelssperrzeiten	67

KONZERNSTRUKTUR UND AKTIONARIAT

Schweiter Technologies AG verpflichtet sich gegenüber ihren Kunden, Aktionären, Investoren und Mitarbeitern vollumfänglich zu einer guten Unternehmensführung (Corporate Governance). Grundlage dazu sind die Statuten der Gesellschaft und das Organisationsreglement.

Schweiter Technologies AG hält sich an die Standards der Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation.

KONZERNSTRUKTUR

Die Schweiter Technologies AG mit Sitz in Steinhausen, Schweiz, ist als Holdinggesellschaft nach Schweizer Recht organisiert.

Schweiter Technologies ist eine global tätige Schweizer Unternehmensgruppe, die sich mit dem Geschäftsbereich 3A Composites auf Verbundwerkstoffe konzentriert. 3A Composites entwickelt, produziert und vermarktet hochqualitative Verbundwerkstoffe, Kunststoff- und Leichtstoffplatten sowie Balsaholz und PET-Schaum-basierte Kernmaterialien. Eingesetzt werden die Materialien vor allem in den Bereichen visuelle Kommunikation (Display), Architektur, Windenergie, Bau, Schiffsbau und Automobil.

BEDEUTENDE AKTIONÄRE

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

BETEILIGUNGSQUOTE (GEMÄSS LETZTER MELDUNG)	2022	2021
KWE Beteiligungen AG, Wollerau ¹	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	10.06%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3%	3.0%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	3.03%	< 3%

¹ Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

Im Berichtsjahr 2022 gab es folgende Meldungen von Aktionären gestützt auf Artikel 120 ff. FinfraG (Finanzmarktinfrastrukturgesetz):

- Mit Meldung per 23. März 2022 legte die Aktionärin UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel, eine Beteiligungsquote von < 3.0% offen

Die bekanntesten Marken heissen AIREX®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, FOREX®, GATOR®, KAPA®, PERSPEX® und SINTRA®.

Eine Übersicht der Beteiligungsgesellschaften findet sich im Finanzteil auf Seite 139.

Die Inhaberaktien der Schweiter Technologies AG, Steinhausen, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG, Zürich, im International Reporting Standard kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Basierend auf dem Jahresendkurs 2022 von CHF 736 beträgt die Börsenkapitalisierung per 31. Dezember 2022 CHF 1 053.8 Mio.

Der Konsolidierungskreis besteht aus den nicht kotierten Gesellschaften, die per 31. Dezember 2022 voll konsolidiert wurden, und ist in der Konzernrechnung im Anhang auf den Seiten 96 bis 97 dargestellt.

EIGENE AKTIEN

Weder Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften halten per 31. Dezember 2022 eigene Aktien.

(für vorgängige Meldungen dieser Aktionärin im Berichtsjahr siehe Offenlegungsplattform der SIX Exchange Regulation; per 31.12.2021: 3.0%).

- Mit Meldung per 11. Februar 2022 legte die Aktionärin Credit Suisse Funds AG, Zürich, erneut eine Beteiligung von 3.03% offen (für vorgängige Meldungen dieser Aktionärin siehe Offenlegungsplattform der SIX Exchange Regulation; per 31.12.2021: < 3%).

Details zu den Meldungen sind auf der Website der SIX Exchange Regulation verfügbar:

<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>

Soweit Schweiter Technologies AG bekannt ist, bestehen zwischen den bedeutenden Aktionären keine Aktionärsbindungsverträge.

KREUZBETEILIGUNGEN

Es bestehen keine kapital- und stimmenmässigen Kreuzbeteiligungen mit anderen Gesellschaften.

KAPITALSTRUKTUR

KAPITAL

Das ordentliche Aktienkapital per 31. Dezember 2022 beläuft sich auf CHF 1 431 808. Es besteht per 31. Dezember 2022 kein genehmigtes Kapital; das bedingte Kapital beträgt CHF 132 600.

GENEHMIGTES UND BEDINGTES KAPITAL IM BESONDEREN

Genehmigtes Kapital

Es besteht kein genehmigtes Kapital per 31. Dezember 2022.

Bedingtes Kapital

Es besteht ein bedingtes Kapital von insgesamt CHF 132 600.

Das Aktienkapital der Gesellschaft kann sich um maximal CHF 132 600 (was 9.26% des bestehenden Aktienkapitals ausmacht) erhöhen durch Ausgabe von höchstens 132 600 vollständig zu liberierenden Inhaberaktien mit einem Nennwert von je CHF 1, davon

- bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten, die den Mitarbeitenden der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften zu den vom Verwaltungsrat festzulegenden Bedingungen gewährt werden;
- bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden.

Das Bezugsrecht der Aktionäre bezüglich dieser höchstens 132 600 Inhaberaktien ist ausgeschlossen. Das Vorwegzeichnungsrecht der Aktionäre kann bei Options- und Wandelanleihen gemäss Buchstabe b) bezüglich höchstens 100 000 Inhaberaktien durch Beschluss des Verwaltungsrats eingeschränkt oder ausgeschlossen werden (i) zur direkten oder indirekten Finanzierung des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen oder von neuen Investitionsvorhaben der Gesellschaft oder (ii) zur Emission der Anleihen auf internationalen Kapitalmärkten.

Soweit das Vorwegzeichnungsrecht ausgeschlossen ist, sind die Anleihen (i) bei den früheren Eigentümern von Unternehmen, Unternehmensteilen

oder Beteiligungen oder (ii) zu Marktbedingungen im Publikum zu platzieren, wobei diesfalls der Ausübungspreis für die neuen Aktien mindestens entsprechend den Marktbedingungen zum Zeitpunkt der Emission der Anleihe und die Ausübungsfrist der Options- bzw. Wandelrechte auf höchstens sieben Jahre ab dem Zeitpunkt der Emission der Anleihe festzulegen sind.

KAPITALVERÄNDERUNGEN IN DEN LETZTEN DREI BERICHTSJAHREN

Das ordentliche Aktienkapital der Schweizer Technologies AG beträgt per 31. Dezember 2022 wie in den beiden Vorjahren unverändert CHF 1 431 808.

Der Betrag des bedingten Kapitals von CHF 132 600 hat sich in den letzten drei Jahren nicht verändert. Per 31. Dezember 2022 besteht, wie zum jeweiligen Bilanzstichtag in den beiden Vorjahren, kein genehmigtes Kapital. Für die Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals der Geschäftsjahre 2022 und 2021 wird auf die Konzernrechnung Seite 92 verwiesen. Die Entwicklung des konsolidierten Eigenkapitals des Geschäftsjahres 2020 findet sich auf Seite 88 der Konzernrechnung 2021.

Die Geschäftsberichte der Gesellschaft sind auf der Website unter:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschftsberichte-prasentationen.html> abrufbar.

Das Eigenkapital hat sich in den Geschäftsjahren 2020 bis 2022 wie folgt verändert:

(in Mio. CHF)	Aktienkapital	Gesetzliche Kapitalreserven		Total Eigenkapital
		Übrige Kapitalreserven	Freie Gewinnreserven	
Bestand				
31. Dezember 2019	1.4	3.2	465.4	470.0
Reingewinn 2020			39.9	39.9
Dividende			-57.3	-57.3
Bestand				
31. Dezember 2020	1.4	3.2	448.0	452.6
Reingewinn 2021			39.0	39.0
Dividende			-57.3	-57.3
Bestand				
31. Dezember 2021	1.4	3.2	429.7	434.3
Reingewinn 2022			51.5	51.5
Dividende			-57.3	-57.3
Bestand				
31. Dezember 2022	1.4	3.2	423.9	428.5

AKTIEN, PARTIZIPATIONSSCHEINE UND GENUSSSCHEINE

Das Aktienkapital per 31. Dezember 2022 besteht aus 1 431 808 Inhaberaktien im Nennwert von je CHF 1, total CHF 1 431 808. Alle Inhaberaktien sind voll liberiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Aktie zu einer Stimme. Alle Inhaberaktien sind dividendenberechtigt.

Schweiter Technologies AG hat weder Partizipationsscheine noch Genussscheine ausstehend.

BESCHRÄNKUNG DER ÜBERTRAGBARKEIT UND NOMINEE-EINTRAGUNGEN

Es bestehen keine statutarischen Beschränkungen der Übertragbarkeit. Es bestehen keine Beschränkungen bezüglich Nominee-Eintragungen.

WANDELANLEIHEN, LONG-TERM INCENTIVE PLAN UND OPTIONEN

Per 31. Dezember 2022 sind keine Wandelanleihen ausstehend. Wie im Abschnitt «Bedingtes Kapital» ausgeführt, kann sich durch Ausschöpfung des bedingten Kapitals das Aktienkapital der Unternehmung durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft oder einer ihrer Tochtergesellschaften eingeräumt werden, um maximal CHF 100 000 erhöhen.

Der Verwaltungsrat hat im Jahr 2021 für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüsselmitarbeitende innerhalb der Gruppe einen Long-term Incentive Plan (LTI) für die Geschäftsjahre 2021 bis 2023 (Laufzeit drei Geschäftsjahre) aufgelegt. Die zukünftige Auszahlung des LTI erfolgt in bar und wird daher nicht zu einer zukünftigen Gewinnverwässerung führen.

Einzelheiten zum Long-term Incentive Plan finden sich im Vergütungsbericht 2022 auf den Seiten 70 bis 86. Einzelheiten zum ausgelaufenen Long-term Incentive Plan (2018 bis 2020) und zur Auszahlung finden sich im Vergütungsbericht 2021 auf den Seiten 68 bis 81. Der Geschäftsbericht 2021 ist verfügbar unter:

<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Es bestehen keine Optionspläne.

VERWALTUNGSRAT (PER 31. DEZEMBER 2022)



von links nach rechts

DR. DANIEL BOSSARD

Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

LARS VAN DER HAEGEN

Mitglied seit 2020 (nicht-exekutiv)

DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

Mitglied seit 2020 (nicht-exekutiv seit
Oktober 2022)

BEAT SIEGRIST

Präsident seit 2011 (nicht-exekutiv)

VANESSA FREY

Mitglied seit 2014 (nicht-exekutiv)

DR. JACQUES SANCHE

Mitglied seit 2011 (nicht-exekutiv)

STEPHAN WIDRIG

Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

Mitglieder

Name	Funktion	VR-Mitglied seit GV	Ausschüsse	
			AC ²	NCC ³
Verwaltungsrat				
Beat Siegrist	Präsident	2008 Präsident 2011	–	–
Dr. Heinz O. Baumgartner	Mitglied	2020	–	–
Dr. Daniel Bossard	Mitglied	2021	–	Mitglied
Vanessa Frey	Mitglied	2014	–	Mitglied
Dr. Jacques Sanche	Mitglied	2011	–	Vorsitz
Lars van der Haegen	Mitglied	2020	Vorsitz	–
Stephan Widrig	Mitglied	2021	Mitglied	–
Anzahl Sitzungen im Geschäftsjahr 2022	6		4	3
Durchschnittliche Sitzungsteilnahme¹	100%		100%	100%

- ¹ Die durchschnittliche Sitzungsteilnahme bezieht sich direkt auf die Teilnahme der Mitglieder des jeweiligen Ausschusses. Die Teilnahme von Gästen wird nicht berücksichtigt.
Im ersten und dritten Quartal fanden jeweils eine VR-Sitzung, im zweiten und vierten Quartal jeweils zwei VR-Sitzungen statt.
Heinz O. Baumgartner nahm an allen Sitzungen teil, er nahm in seiner Funktion als CEO bis Ende September an vier Sitzungen teil. Roman Sonderegger, CEO seit Oktober 2022, nahm im Gesamtjahr an allen Sitzungen teil, wovon er an drei Sitzungen als Gast anwesend war (vor seinem Eintritt in die Gesellschaft im Mai 2022). Der CFO nahm an allen VR-Sitzungen teil.
- ² Audit Committee («AC»); im ersten und vierten Quartal fanden jeweils eine Sitzung, im dritten Quartal zwei Sitzungen des AC statt.
Heinz O. Baumgartner nahm bis Ende September in seiner Funktion als CEO an drei Sitzungen des AC teil. Roman Sonderegger, CEO seit Oktober 2022, nahm seit seinem Eintritt in die Gesellschaft im Mai 2022 an drei Sitzungen des AC teil. Der CFO nahm an allen Sitzungen des AC teil.
- ³ Nominations- und Vergütungsausschuss («NCC»); Heinz O. Baumgartner nahm an allen Sitzungen teil, Roman Sonderegger, CEO seit Oktober 2022, nahm seit seinem Eintritt in die Gesellschaft im Mai 2022 an einer Sitzung des NCC teil; der CFO nahm an zwei Sitzungen des NCC teil.

An der Generalversammlung am 6. April 2022 wurden die Mitglieder des Verwaltungsrats, Beat Siegrist, Heinz O. Baumgartner, Daniel Bossard, Vanessa Frey, Jacques Sanche, Lars van der Haegen und Stephan Widrig, in Einzelwahlen für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Zudem wurde Beat Siegrist in der gleichen Abstimmung als Präsident des Verwaltungsrats für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt.

Die Generalversammlung vom 6. April 2022 stimmte je einzeln der Wiederwahl von Jacques Sanche und Vanessa Frey sowie der Neuwahl von Daniel Bossard in den Vergütungsausschuss für eine Amtszeit von einem Jahr zu. Dieser Ausschuss wurde 2022 in Nominations- und Vergütungsausschuss umbenannt (siehe hierzu den Abschnitt «Verwaltungsratsausschüsse» auf Seite 56). Für das Geschäftsjahr 2022 übernahm wiederum Jacques Sanche den Vorsitz dieses Ausschusses.

MITGLIEDER DES VERWALTUNGSRATS

Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 zusätzlich zu seiner Funktion als Mitglied des Verwaltungsrats auch CEO des Unternehmens. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats üben keine operativen Führungsaufgaben aus; sie stehen in keinerlei wesentlicher Geschäftsbeziehung zum Unternehmen, und sie waren in den drei der Berichtsperiode vorangegangenen Geschäftsjahren weder Mitglied der Geschäftsleitung der Gruppe noch einer Konzerngesellschaft.

BEAT SIEGRIST

1960, Schweizer Staatsbürger

Präsident seit 2011 (nicht-exekutiv)

Mitglied des Verwaltungsrats seit 2008

Beat Siegrist ist seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrats der Phoenix Mecano AG und seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrats der Inficon Holding

AG. Er war von 2013 bis 2018 Präsident des Verwaltungsrats der Garaventa Accessibility AG und von 2008 bis 2012 CEO der Satisloh und Mitglied des Executive Committee der französischen Essilor-Gruppe. Beat Siegrist war von 1996 bis Mitte 2008 in exekutiver Funktion als CEO für Schweiter Technologies tätig. Vor 1996 war er als Berater bei McKinsey & Co. tätig.

Beat Siegrist besitzt einen Abschluss als dipl. Ing. ETH und einen MBA des INSEAD Fontainebleau.

DR. HEINZ O. BAUMGARTNER

1963, Schweizer Staatsbürger

Mitglied seit 2020

(nicht-exekutiv seit 1. Oktober 2022)

Heinz O. Baumgartner ist seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats; seit dem 1. Oktober 2022 ist er nicht-exekutives Mitglied. Er war von 2008 bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1996 bis 2013 war er zudem CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Von 1992 bis 1995 war er als Controller bei Asea Brown Boveri Schweiz tätig.

Er ist seit 2018 Mitglied des Verwaltungsrats der United Grinding Group, von 2017 bis 2019 war er Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Im April 2021 wurde er in den Verwaltungsrat der Bystronic AG (vormals Conzzeta AG) gewählt und seit 2022 ist er Verwaltungsratspräsident dieser Gesellschaft.

Heinz O. Baumgartner verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss (Fachrichtung Rechnungswesen) und anschliessende Promotion zum Dr. oec. an der Universität St. Gallen.

DR. DANIEL BOSSARD

1970, Schweizer Staatsbürger

Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

Daniel Bossard ist seit 2019 CEO der Bossard Gruppe, nachdem er von 2009 bis 2018 CEO Nord- und Osteuropa war. Von 2006 bis 2008 war er als Sales & Marketing Manager der Bossard Gruppe für die Neuausrichtung der Verkaufsstrategie und die Entwicklung internationaler Kundenbeziehungen verantwortlich. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer von Bossard Dänemark. Daniel Bossard stiess im Jahr 2000 als E-Business-Manager zur Bossard Gruppe, zuvor war er als

Berater bei Andersen Consulting (heute Accenture) tätig.

Daniel Bossard verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und anschliessende Promotion in Technologiemanagement an der Universität St. Gallen.

VANESSA FREY

1980, Schweizer Staatsbürgerin

Mitglied seit 2014 (nicht-exekutiv)

Vanessa Frey ist seit 2007 CEO und Verwaltungsrätin der Corisol Holding AG. Sie ist Mitglied des Verwaltungsrats von Tata 1mg Technologies Private Limited (seit 2021), Inficon Holding AG (seit 2012), der KWE Beteiligungen AG (seit 2008) und bei Swiss Small Cap Invest (seit 2008). Von 2016 bis 2019 war sie Mitglied des Verwaltungsrats der Zur Rose Group AG. Bis 2018 war Vanessa Frey Vizepräsidentin der Garaventa Accessibility AG. Von 2004 bis 2006 arbeitete sie im Corporate Finance Team der Handelsbanken Capital Markets in Stockholm, Schweden, und danach als Asset-Managerin in Hongkong.

Vanessa Frey hat an der Universität St. Gallen Wirtschaftswissenschaften und Recht studiert und an der Stockholm School of Economics, Schweden, mit einem Abschluss als Master of Science in International Economics and Business abgeschlossen.

DR. JACQUES SANCHE

1965, kanadischer und Schweizer Staatsbürger

Mitglied seit 2011 (nicht-exekutiv)

Jacques Sanche ist seit 2016 CEO der Bucher Industries AG. Von 2007 bis 2015 war er CEO der Belimo-Gruppe. Zuvor war er von 2004 bis 2007 CEO der WMH Tool Group, Chicago, USA, und Mitglied der Konzernleitung der WMH Walter Meier Holding AG, Stäfa (seit 2018 Meier Tobler AG). Von 1997 bis 2004 hatte er diverse Geschäftsführer-Positionen innerhalb des WMH Walter-Meier-Konzerns inne. Von 1990 bis 1997 war er Berater bei IMG, St. Gallen, und Boston Consulting Group, München.

Jacques Sanche verfügt über einen betriebswirtschaftlichen Abschluss und hat an der Universität St. Gallen zum Dr. oec. promoviert.

LARS VAN DER HAEGEN

1968, Schweizer Staatsbürger
Mitglied seit 2020 (nicht-exekutiv)

Lars van der Haegen ist seit Juli 2015 CEO der Belimo Gruppe und Vorsitzender der Konzernleitung. Zuvor war er in verschiedenen Führungsfunktionen bei Belimo tätig: von 2000 bis 2002 Leiter Produktmanagement Luftvolumenstromregelung Europa, von 2003 bis 2006 Leiter Produktmanagement und Marketing bei Belimo Amerika, von 2007 bis 2010 Geschäftsführer von Belimo Italien und von 2011 bis Juni 2015 Leiter Amerika und Mitglied der Konzernleitung.

Lars van der Haegen ist Gebäudetechnikplaner und hat einen Master of Business Administration (MBA) der Columbia Business School in New York sowie einen MBA der London Business School.

STEPHAN WIDRIG

1972, Schweizer Staatsbürger
Mitglied seit 2021 (nicht-exekutiv)

Stephan Widrig ist seit 2015 CEO der Flughafen Zürich AG, von 2008 bis 2014 war er Mitglied der Geschäftsleitung in den Funktionen des Chief Commercial Officer (2010–2014) und des Chief Development Officer (2008–2010). Von 2005 bis 2008 war Stephan Widrig Chief Financial und Commercial Officer bei Bangalore International Airport Ltd. (BIAL) in Indien und davor Leiter Immobilienmanagement am Flughafen Zürich. Er ist seit 1999 für die Flughafen Zürich AG tätig. Ab Mai 2023 wird er CEO der Allreal Holding AG, Zürich.

Stephan Widrig verfügt über einen Abschluss als lic. rer. publ. im Bereich internationale Beziehungen der Universität St. Gallen.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats hatten im Berichtsjahr keine weiteren als die in ihrem jeweiligen Lebenslauf angegebenen Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, noch übten sie wichtige amtliche Funktionen oder politische Mandate aus. Eine Aufzählung sämtlicher Mandate, wie es unter dem neuen Obligationenrecht (in Kraft seit 1. Januar 2023) im Vergütungsbericht verlangt wird, findet sich für die jeweiligen Verwaltungsratsmitglieder auf Seite 79.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen gemäss Statuten maximal 25 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 5 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Geplante Veränderungen im Verwaltungsrat im Jahr 2023

Beat Siegrist, seit 2011 Präsident des Verwaltungsrats der Schweiter Technologies AG, hat sich entschieden, sich an der Generalversammlung 2023 nicht mehr als Präsident zur Wiederwahl zu stellen. Er wird jedoch als ordentliches Mitglied im Verwaltungsrat verbleiben. Daher stellen sich alle derzeitigen Verwaltungsratsmitglieder für eine Wiederwahl zur Verfügung. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2023 Dr. Heinz O. Baumgartner, der seit 2020 Mitglied des Verwaltungsrats ist, als neuen Präsidenten des Verwaltungsrats zur Wahl vorschlagen.

Unabhängigkeit

Die Mitglieder des Verwaltungsrats sind nicht-exekutiv tätig und – mit Ausnahme von Heinz O. Baumgartner – unabhängige Verwaltungsratsmitglieder. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies Gruppe (bis März 2023 wird er zusätzlich eine beratende Funktion bei Spezialthemen übernehmen). Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats nehmen weder operative Aufgaben im Unternehmen wahr, noch gehörten sie in den letzten drei Jahren der Ge-

schäftsleitung der Schweiter Technologies AG oder einer Gruppengesellschaft an, und sie haben auch keine Geschäftsbeziehungen mit der Gesellschaft (entsprechend Artikel 14 des Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance).

Wahl und Amtszeit

Gemäss Statuten der Gesellschaft besteht der Verwaltungsrat aus 3 bis 7 Mitgliedern. Es bestehen keine Altersgrenzen oder andere Amtszeitbeschränkungen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von der Generalversammlung einzeln für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden als ein Jahr gilt. Die Wiederwahl ist zulässig. Die während einer Amtsperiode neu gewählten Mitglieder sind für den Rest der laufenden Amtsdauer gewählt.

Die Statuten enthalten keine von den gesetzlichen Bestimmungen abweichenden Regeln bezüglich der Ernennung des Präsidenten, der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses oder des unabhängigen Stimmrechtsvertreters. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

INTERNE ORGANISATION

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Generalversammlung wählt ein Mitglied des Verwaltungsrats zu dessen Präsidenten. Die Generalversammlung wählt zudem die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses. Die Amtsdauer beträgt jeweils ein Jahr, wobei die Zeit von einer ordentlichen Generalversammlung bis zum Abschluss der nächstfolgenden ordentlichen Generalversammlung als ein Jahr gilt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ist das Amt des Präsidenten vakant, so ernennt der Verwaltungsrat für die verbleibende Amtsdauer einen Präsidenten. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst, unter Vorbehalt, dass die Generalversammlung den Präsidenten und die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses gewählt hat. Beat Siegrist amtiert seit 2011 als Präsident des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat wählt einen Sekretär, der weder dem Verwaltungsrat angehören muss, noch Aktionär zu sein braucht. Sowohl der Verwaltungsrat als auch die Verwaltungsratsaus-

schüsse (Audit Committee und Nominations- und Vergütungsausschuss.) tagen, so oft es die Geschäfte der Gesellschaft erfordern.

Alle wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen, insbesondere Ernennungen. Im Auswahlverfahren bei der Nominierung von Mitgliedern des Verwaltungsrats stehen die berufliche Erfahrung und das relevante Fachwissen im Vordergrund. Der Verwaltungsrat achtet neben einer ausgewogenen fachlichen Kompetenz auch auf eine angemessene Diversität.

Zusätzlich zu der regulären Verwaltungsratsaktivität nehmen die Mitglieder des Verwaltungsrats an drei bis fünf Sitzungen pro Jahr zu spezifischen Themen teil (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats»).

Verwaltungsratsausschüsse

Der Verwaltungsrat hatte im Berichtsjahr 2022 zwei ständige Verwaltungsratsausschüsse: das Audit Committee und den Nominations- und Vergütungsausschuss. Die Sitzungsdauer der Ausschüsse richtet sich nach den jeweiligen Geschäften.

Audit Committee («AC»)

Das Audit Committee setzt sich aus zwei Mitgliedern des Verwaltungsrats (Lars van der Haegen, Vorsitz, und Stephan Widrig) zusammen. Der Verwaltungsrat hat sich versichert, dass beide Ausschussmitglieder über ausgewiesene Erfahrung und Fähigkeiten im Finanzwesen verfügen, um ihre Aufgaben zu erfüllen.

Die wichtigsten Aufgaben des AC bestehen in der Besprechung der Prüfungsergebnisse der externen Revision, der Überprüfung der Rechnungslegung und der finanziellen Kontrollmechanismen der Gruppe, der Bewertung und Auswahl der externen Revisionsstelle sowie der Überprüfung des Umfangs der externen Revision. Bezüglich aller Audit-spezifischen Aufgaben besitzt das AC die Kompetenz zum Entscheid unter Vorbehalt der Genehmigung durch den Gesamtverwaltungsrat. Alle übrigen wesentlichen Entscheidungen werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen (insbesondere Ernennungen). Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den AC-Sitzungen teil, siehe hierzu auch die Fussnoten in der Tabelle auf Seite 53. Das AC informiert den Verwaltungs-

rat im Anschluss an die Ausschusssitzungen über die Ergebnisse. Das AC trifft sich in der Regel dreibis fünfmal pro Jahr (mindestens einmal pro Trimester).

Im Berichtsjahr 2022 fanden insgesamt vier Sitzungen des AC statt, wovon eine Sitzung als Videokonferenz abgehalten wurde. Die Sitzungen bzw. die Videokonferenz dauerten jeweils eine bis drei Stunden. Die Revisionsstelle nahm im Berichtsjahr an drei Sitzungen teil.

Nominations- und Vergütungsausschuss («NCC»)

Bereits in der Vergangenheit war der Vergütungsausschuss vom Verwaltungsrat mit zusätzlichen Nominierungsaufgaben betraut. Im Berichtsjahr 2022 ist der bisherige Vergütungsausschuss in den Nominations- und Vergütungsausschuss («NCC») umbenannt worden.

Die Generalversammlung wählt aus den Mitgliedern des Verwaltungsrats mindestens drei Mitglieder in den NCC. Die Amtsdauer der Mitglieder des NCC beträgt ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist zulässig.

Der NCC (Jacques Sanche, Vorsitz, Daniel Bossard, Vanessa Frey) hat gemäss Statuten (<https://www.schweizer.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>) und Organisationsreglement in Bezug auf Vergütungsfragen, den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betreffend, insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, eingeschlossen die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrags.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Zusätzlich zu den Arbeiten betreffend die Vergütungen, gehören in den Aufgabenbereich des NCC die Nachfolgeplanung im Zusammenhang mit Veränderungen im Verwaltungsrat und diesbezüglichen Nominierungs- bzw. Wahlempfehlungen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung, sowie die Evaluation und Nachfolgeplanung der Geschäftsleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen bezüglich Nominierungen werden im Einzelnen im neuen Organisationsreglement der Gesellschaft dargelegt. Es basiert auf den neuen Statuten der Gesellschaft, welche der Generalversammlung 2023 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Der Vorsitzende des NCC meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Vergütungen liegt beim Verwaltungsrat bzw. betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen bei der Generalversammlung. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen des NCC teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung grundsätzlich nicht anwesend.

Die Beschlusskompetenz in Bezug auf Nominierungen liegt beim Gesamtverwaltungsrat bzw. die Neu- und Wiederwahl von Mitgliedern des Verwaltungsrats bei der Generalversammlung.

Der NCC trifft sich in der Regel zwei- bis viermal pro Jahr (halb- bis vierteljährlich). Es steht dem NCC frei, in spezifischen Vergütungsfragen zeitweise einen externen Berater beizuziehen.

Im Berichtsjahr 2022 fanden drei Sitzungen des NCC statt. Die Sitzungen dauerten bis zu einem halben Tag. Für Einzelheiten zur Teilnahme der Mitglieder der Geschäftsleitung an den NCC-Sitzungen im Jahr 2022 wird auf die Fussnoten in der Tabelle auf Seite 53 verwiesen. Im Berichtsjahr 2022 verzichtete der Verwaltungsrat, wie bereits im Vorjahr, auf den Beizug externer Fachspezialisten.

Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Dem Verwaltungsrat obliegt die strategische Führung der Gruppe sowie die Überwachung der mit

der Geschäftsführung betrauten Personen. Dazu hält der Verwaltungsrat mindestens viermal im Jahr (d.h. einmal pro Quartal) Sitzungen ab. Eine Sitzung dauert im Schnitt einen Tag. In den Verwaltungsratssitzungen präsentiert das Management, im Rahmen der Besprechung des operativen Geschäftsgangs, identifizierte und bedeutsame Risiken sowie eine Abschätzung möglicher Auswirkungen und präsentiert die sich daraus ergebenden Massnahmen. Zudem werden regelmässig Strategie-Meetings abgehalten, die zeitlich angrenzend an die Verwaltungsratssitzung stattfinden und in der Regel einen halben bis einen Tag dauern. In diesen Strategie-Meetings werden spezifische, strategische Schwerpunkte vertieft behandelt. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn die Mehrheit seiner Mitglieder anwesend ist. Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse mit der Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid.

Im Berichtsjahr 2022 fanden sechs Verwaltungsratssitzungen einschliesslich eines Strategie-Meetings statt. Im Berichtsjahr nahmen alle Mitglieder des Verwaltungsrats an sämtlichen Sitzungen teil. Der CEO und der CFO nehmen grundsätzlich an den Verwaltungsratssitzungen teil, siehe hierzu auch die Fussnoten in der Tabelle auf Seite 53.

Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat delegiert die operative Geschäftsführung vollumfänglich an die Geschäftsleitung, sofern das Gesetz oder die Statuten nicht etwas anderes vorsehen. Der Verwaltungsrat übt die Oberleitung, die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsführung aus. Er erlässt Richtlinien für die Geschäftspolitik und lässt sich über den Geschäftsgang regelmässig orientieren (siehe auch Abschnitt «Arbeitsweise des Verwaltungsrats» und die Statuten der Gesellschaft

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>).

Insbesondere kommen dem Verwaltungsrat die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben zu:

- Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen; somit Entwicklung der strategischen Ziele, Festlegung der Mittel

zur Erreichung der Ziele und Festlegung der Geschäftspolitik

- Festlegung der Organisation
- Ausgestaltung des Rechnungswesens sowie der Finanzkontrolle und -planung, Entscheidung von ausserordentlichen Einzelinvestitionen, welche nicht im Budget verabschiedet wurden
- Festsetzung der individuellen Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen der durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbeträge
- Antragstellung zuhanden der Generalversammlung betreffend die Gesamtbeträge der Vergütung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung und betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung
- Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsleitung betrauten Personen, Regelung der Zeichnungsberechtigung
- Ausübung der Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen
- Erstellung des Geschäfts- und des Vergütungsberichts sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und Ausführung ihrer Beschlüsse
- Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung
- Beschlussfassung über die Feststellung von Kapitalerhöhungen und die daraus folgenden Statutenänderungen
- Prüfung der Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen betreffend Einsetzung, Wahl und fachliche Voraussetzungen der Revisionsstelle

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die tägliche Geschäftsführung entsprechend den Weisungen des Verwaltungsrats sowie unter Berücksichtigung der üblichen Sorgfaltspflicht und unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen.

Die Geschäftsleitung berichtet im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen und der regelmässigen Division-Meetings dem Verwaltungsrat insbesondere über folgende Gegenstände:

- Geschäftspolitik aus der Sicht der Geschäftsleitung
- Gang der Geschäfte und die finanzielle Lage des Gesamtunternehmens
- Aussichten und Massnahmen für die nähere Zukunft

- Entwicklungsprojekte und Projektstatus
- ausserordentliche Ereignisse von erheblichem Einfluss auf den Geschäftsgang
- Personalpolitik und -planung, Information über wichtige Personalentscheidungen

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung bedeutsamer Risiken (siehe auch Abschnitt «Kompetenzregelung»). Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Neben einem fortlaufenden Kontroll- und Einschätzungsprozess besteht ein detailliertes monatliches Reporting an den Verwaltungsrat (MIS). Darin wird im Einzelnen auf Volumen- und Profitabilitätsentwicklung eingegangen (Umsatz, Contribution Margin, OPEX, EBITDA, EBIT, Reingewinn). Abweichungen zu Budget und Vorjahr werden detailliert dargestellt. Wichtige Grössen der Bilanz (flüssige Mittel, Net Assets) und Mitarbeiterbestand werden monatlich aufbereitet. Neben der Aufbereitung dieser Informationen im Monatsrhythmus werden ebenfalls zusätzliche Analysen zu einzelnen Kennzahlen erstellt, wie beispielsweise Preis- und Margenentwicklungen sowie Währungseinflüsse. Innerhalb des Jahresplans wird zur Jahresmitte und im vierten Quartal jeweils ein Forecast erstellt. Zu einzelnen Sachthemen erfolgt der Beizug des jeweils verantwortlichen Geschäftsleitungsmitglieds.

Audit Committee und Verwaltungsrat bestimmen zusätzlich Sachthemen, welche im Rahmen der internen Controlling-Prozesse aufgegriffen und mit Analysen und Abklärungen vertieft werden. Dies geschieht entweder mittels interner Audits in den entsprechenden Ländergesellschaften oder, wo nötig, mittels Beizug eines externen Spezialisten. Eine institutionalisierte interne Revision besteht jedoch nicht. Das Audit Committee setzt ebenfalls Schwerpunkte im Rahmen der Definition des Prüfungsumfangs und -inhalts der externen

Revisionen. Weiter erhält jedes Mitglied des Verwaltungsrats sämtliche Protokolle aller Audit Committee-Meetings zugestellt. An den Sitzungen des Audit Committee nehmen der CEO und der CFO in der Regel teil.

Risikomanagement

Im Rahmen der Risikobewertung werden die Eintrittswahrscheinlichkeit sowie mögliche Schadenhöhen der Risiken betrachtet. Neben den finanziellen Risiken werden auch aktuelle Systemrisiken wie Pandemien, Cyberbedrohungen, politische Instabilität, Liefer- und Rohstoffengpässe oder mögliche Auswirkungen des Klimawandels in die Risikobewertung mit einbezogen. Entsprechend dem Ergebnis aus Eintrittswahrscheinlichkeit und erwartetem Schadenpotenzial wird eine Risikomatrix erstellt.

Weitere Informationen zum Thema Risikomanagement sind im Konzernlagebericht auf der Seite 6 sowie im Anhang des Finanzteils auf den Seiten 102 bis 104 zu finden.

Internes Kontrollsystem (IKS)

Schweiter Technologies verfügt über ein internes Kontrollsystem (IKS). Das IKS verfolgt einen risikoorientierten Ansatz, wobei basierend auf einer Risikobeurteilung die Schlüsselkontrollen in den bedeutenden internen Geschäftsprozessen systematisch auf Existenz, Einhaltung und Dokumentation überprüft werden. Alle Gruppengesellschaften verfügen über ein IKS, wobei die Ausgestaltung aufgrund von Grösse und Risiken variiert. Für folgende Prozesse, welche als finanzrelevant definiert wurden, bestehen IKS-Dokumentationen und Prüfprogramme: Einkauf, Vorräte, Produktion, Sachanlagen, Lohnabrechnung, Finanzen, Informationstechnologie, Abschlusserstellung sowie Konsolidierung.

Das Group Controlling überwacht die IKS-Dokumentationen der Gruppengesellschaften. Es ist für unternehmensweite Kontrollen verantwortlich und stellt sicher, dass effektive Kontrollen bezüglich des Konzernabschlusses implementiert sind. Im Weiteren stellt das Group Controlling jährlich sicher, dass die Verbesserungsvorschläge und Massnahmen aus der externen Revision und auch aus internen Audits umgesetzt werden. Die externe Revisionsgesellschaft prüft im Rahmen der Zwischen- und der Jahresrevision die Existenz

und Dokumentation des IKS und gibt zuhanden des Audit Committee einen Bericht ab. Der Prüfungsumfang der Jahresrevision wird jährlich mit dem Audit Committee besprochen. Der Verwaltungsrat unterzieht die internen Informations- und Kontrollsysteme einer jährlichen Prüfung hinsichtlich ihrer Effektivität zur Identifikation, Bewertung und Bewältigung der Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit verbunden sind.

GESCHÄFTSLEITUNG (PER 31. DEZEMBER 2022)



ROMAN SONDEREGGER
Group CEO

MARTIN KLÖTI
Group CFO

ROMAN SONDEREGGER

1976, Schweizer Staatsbürger
Group CEO seit 1. Oktober 2022

Roman Sonderegger ist am 1. Mai 2022 in die Schweiter Technologies AG als Designated CEO eingetreten und hat am 1. Oktober 2022 als neuer CEO, Mitglied der Geschäftsleitung und Nachfolger von Heinz O. Baumgartner, die operative Führung der Gruppe übernommen.

Nach verschiedenen Führungspositionen in den Bereichen Supply Chain Management und als Consultant bei der Boston Consulting Group war Roman Sonderegger seit 2010 in diversen Funktionen bei der Bühler Gruppe tätig, unter anderem als Head of Sales & Services Operations Group und Managing Director Bühler Südliches Afrika. Von 2019 bis März 2022 war er Head of Business Unit Wheat & Rye and Customer Service Milling Solutions der Bühler Gruppe.

Roman Sonderegger verfügt über einen Master in Industrial Management and Manufacturing der ETH Zürich.

MARTIN KLÖTI

1973, Schweizer Staatsbürger
Group CFO

Martin Klöti ist seit 2014 CFO der Schweiter Technologies Gruppe. Davor war er von 2011 bis 2013 zuständig für die Schweiter Management Services und CFO von SSM Textilmaschinen. Von 2003 bis 2011 war er Head of Reporting & Controlling von Schweiter Technologies. Von 1996 bis 2002 war er bei Deloitte AG im Bereich Wirtschaftsprüfung tätig, zuletzt als Audit Manager und Mandatsleiter. Von 1992 bis 1996 war er im Treuhandbereich tätig.

Martin Klöti ist dipl. Wirtschaftsprüfer und verfügt über einen eidgenössischen Fachausweis für Treuhänder.

Veränderung in der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2022

Heinz O. Baumgartner war von 2008 bis 30. September 2022 CEO der Schweiter Technologies Gruppe. Er ist auf eigenen Wunsch Ende September 2022 von seiner Funktion als CEO zurückgetreten und aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Roman Sonderegger. Als Mitglied des Verwaltungsrats, als welches Heinz O. Baumgartner an der Generalversammlung 2020 gewählt wurde, stellt er seine langjährige Erfah-

rung und Fachkompetenz der Gesellschaft weiterhin zur Verfügung.

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die beiden Mitglieder der Geschäftsleitung, Roman Sonderegger, CEO, und Martin Klöti, CFO, hatten im Berichtsjahr keine weiteren Leitungs- und dauernden Beraterfunktionen oder Mandate bei bedeutenden schweizerischen und ausländischen Gesellschaften inne, und übten keine wichtigen amtlichen Funktionen oder politische Mandate aus.

Statutarische Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Mitglieder der Geschäftsleitung können maximal 10 weitere Mandate ausüben, von denen maximal 2 Mandate in börsenkotierten Gesellschaften sein dürfen. «Mandat» im Sinne dieser Bestimmung ist eine Tätigkeit in den obersten Leitungs- oder Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten, die verpflichtet sind, sich ins Handelsregister oder in ein entsprechendes ausländisches Register eintragen zu lassen. Mehrere Mandate in Rechtseinheiten derselben konsolidierten Gruppe gelten als ein Mandat. Keine Beschränkungen bestehen bei Mandaten in Rechtseinheiten, die durch die Gesellschaft kontrolliert werden oder die Gesellschaft kontrollieren, bei Mandaten, die auf Anordnung der Gesellschaft oder von ihr kontrollierten Gesellschaften ausgeübt werden, sowie bei Mandaten in Vereinen, gemeinnützigen Stiftungen, Familienstiftungen und Personalfürsorgestiftungen. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Managementverträge

Es bestehen keine Managementverträge.

Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

Einzelheiten zu Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen einschliesslich der statutarischen Regeln betreffend Grundsätze zu den Vergütungen, Beteiligungsplänen, Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen werden in einem separaten Vergütungsbericht auf den Seiten 69 bis 86 in diesem Geschäftsbericht dargelegt.

MITWIRKUNGSRECHTE DER AKTIONÄRE

Stimmrechtsbeschränkung und Vertretung

Es bestehen keine statutarischen Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Art. 689 Abs. 2 OR kann jeder Aktionär seine Aktien in der Generalversammlung selbst vertreten oder diese einem beliebigen Dritten zur Vertretung überlassen. Es bestehen keine statutarischen Einschränkungen bezüglich Stimmrechtsvertretung. Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind in den Statuten der Gesellschaft geregelt:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Unabhängiger Stimmrechtsvertreter

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen betreffend Abgabe von Weisungen an den unabhängigen Stimmrechtsvertreter oder elektronische Teilnahme an der Generalversammlung. Die Generalversammlung wählt den unabhängigen Stimmrechtsvertreter für eine Amtsdauer von einem Jahr. Eine Wiederwahl ist möglich.

Die Generalversammlung vom 6. April 2022 wählte die Proxy Voting Services GmbH, Zürich, Geschäftsführung Dr. René Schwarzenbach, als unabhängigen Stimmrechtsvertreter wieder für eine Amtsdauer von einem Jahr.

Die Aktionäre, die an der Generalversammlung teilnehmen oder sich vertreten lassen wollen, können ihre Eintrittskarte mit Stimmmaterial ab Publikation der Einladung im Schweizerischen Handelsamtsblatt bis jeweils rund sieben Tage vor der Generalversammlung direkt am Sitz der Gesellschaft gegen Deponierung ihrer Aktientitel oder gegen eine Depotbescheinigung, die sie bei ihrer Bank anfordern können, beziehen. Die hinterlegten Aktien bleiben bis nach Beendigung der Generalversammlung gesperrt. Aktionäre, die an der Generalversammlung nicht persönlich teilnehmen, können sich unter Benützung der Vollmacht durch eine Drittperson oder durch den unabhängigen Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

Ordentliche Generalversammlung 2022

Nachdem in den beiden Vorjahren wegen der Lage in Bezug auf das Coronavirus die Generalversammlungen ohne persönliche Teilnahme der Aktionärinnen und Aktionäre durchgeführt werden

musste, konnte die ordentliche Generalversammlung 2022 erstmals wieder mit persönlicher Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionären durchgeführt werden.

Alternativ zu einer persönlichen Teilnahme stand den Aktionären auch die Möglichkeit offen, dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter eine schriftliche oder elektronische Vollmacht mit Instruktionen abzugeben. Nach Eingang der Anmeldung erhielten die Aktionäre die entsprechende Vollmacht sowie den Zugangscode für die elektronische Stimmabgabe.

Ordentliche Generalversammlung 2023

Die Gesellschaft bietet den Aktionären für die kommende ordentliche Generalversammlung vom 4. April 2023 erneut die Möglichkeit, ihre Stimmweisungen dem unabhängigen Stimmrechtsvertreter in elektronischer Form über die Plattform der ShApp (www.shapp.ch) abzugeben. Das entsprechende Anmelde- und Abstimmungsprozedere über diese Plattform wird in der Einladung zur Generalversammlung erläutert.

Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung 2023 eine umfassende Revision der Statuten zur Abstimmung vorlegen. Die Statutenanpassungen ergeben sich aufgrund des neuen Aktienrechts, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Zudem wird der Verwaltungsrat die Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien sowie die damit verbundenen entsprechenden Anpassungen der Statuten zur Annahme beantragen. Bis zum Inkrafttreten der neuen Statuten behalten die bisherigen Statuten der Gesellschaft ihre Gültigkeit.

Statutarische Quoren

Gemäss Art. 703 OR sind Beschlüsse der Generalversammlung grundsätzlich mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen zu fällen. Als Ausnahme gelten die acht in Art. 704 OR aufgeführten Beschlüsse, für welche mindestens zwei Drittel der vertretenen Stimmen und die absolute Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte erforderlich sind: Änderung des Gesellschaftszwecks; Einführung von Stimmrechtsaktien; Beschränkung der Übertragbarkeit von Namenaktien; genehmigte oder bedingte Kapitalerhöhung; Kapitalerhöhung aus Eigenkapital, gegen Sacheinlage oder zwecks Sachübernahme und die Gewährung von besonderen Vorteilen; Einschränkung oder Aufhebung des

Bezugsrechts; Verlegung des Sitzes der Gesellschaft; Auflösung der Gesellschaft. Die Statuten sehen keine abweichenden Regelungen vor. Siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung

Die Generalversammlung wird vom Verwaltungsrat, nötigenfalls von der Revisionsstelle, einberufen. Die Einberufung einer Generalversammlung erfolgt mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag durch Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich innert sechs Monaten nach Abschluss des Geschäftsjahres statt. Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Bestimmungen des schweizerischen Aktienrechts.

Ausserordentliche Generalversammlungen sind einzuberufen, so oft es notwendig ist, insbesondere in den vom Gesetz vorgesehenen Fällen. Die Einberufung einer Generalversammlung kann auch von einem oder mehreren Aktionären, die zusammen mindestens zehn Prozent des Aktienkapitals vertreten, schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge verlangt werden. In diesem Falle hat der Verwaltungsrat die Generalversammlung innerhalb von vier Wochen einzuberufen. Aktionäre, die Aktien im Nennwert von mindestens CHF 100 000 vertreten, können die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands verlangen. Das Begehren um Traktandierung muss dem Verwaltungsrat spätestens 45 Tage vor der Generalversammlung schriftlich unter Angabe des Verhandlungsgegenstands und der Anträge zugestellt werden.

Eintragungen im Aktienbuch

Da nur Inhaberaktien ausgegeben sind, besteht kein Aktienbuch.

KONTROLLWECHSEL UND ABWEHRMASSNAHMEN

Angebotspflicht

Ein Erwerber von Aktien der Gesellschaft ist nicht zu einem öffentlichen Kaufangebot gemäss Artikel 135 und 163 des Finanzmarktinfrastukturgesetzes vom 19. Juni 2015 verpflichtet (Art. 4 Statuten, «Opting Out», siehe auch:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>).

Kontrollwechselklauseln

Es bestehen keine Kontrollwechselklauseln, weder für Mitglieder des Verwaltungsrats noch für die Geschäftsleitung oder zugunsten anderer Kadermitarbeitenden, die in der Gruppe eine Schlüsselfunktion innehaben.

REVISIONSSTELLE

Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Die Generalversammlung wählt die Revisionsstelle, welche entsprechend den Anforderungen von Art. 728 OR unabhängig sein muss. Die Revisionsstelle wird jeweils für eine Amtsdauer von einem Jahr gewählt, wobei die Amtsdauer mit Abschluss der Generalversammlung endet, an welcher der Revisionsbericht zu erstatten ist. Eine Wiederwahl

der Revisionsstelle ist möglich. Der leitende Revisor wechselt, wie gemäss Art. 730a OR vorgeschrieben, alle 7 Jahre.

Seit 2021 ist die KPMG AG, Zug, die Revisionsstelle bzw. der Konzernprüfer der Schweiter Technologies AG. Anlässlich der ordentlichen Generalversammlung vom 6. April 2022 wurde KPMG AG, wie vom Verwaltungsrat beantragt, für eine Amtsdauer von einem Jahr wiedergewählt. Der leitende Revisor der KPMG AG ist seit dem 1. April 2021 Toni Wattenhofer.

Revisionshonorare

Im Berichtsjahr 2022 wurden den Revisionsgesellschaften folgende Honorare bezahlt:

(in 1000 CHF)	2022	2021
Revisionsdienstleistungen ¹	817	781
Revisionsnahe Dienstleistungen	15	0
Total	832	781

¹ Prüfung der Konzernrechnung, des Holdingabschlusses sowie der Prüfung der Einzelabschlüsse der Gruppengesellschaften, wovon im Berichtsjahr CHF 217 000 auf Drittprüfer entfielen (2021: CHF 199 000).

Zusätzliche Honorare

Der KPMG AG wurden im Geschäftsjahr 2022 zusätzliche Honorare für Steuerberatung und übrige Dienstleistungen in der Höhe von insgesamt CHF 117 000 (2021: CHF 112 000) entrichtet.

Der Deloitte AG, die bis zur Generalversammlung 2021 die Revisionsstelle der Gesellschaft war, wurden im vorangegangenen Geschäftsjahr 2021, bis zur Generalversammlung 2021, zusätzliche Honorare für Steuerberatung von CHF 78 000 entrichtet.

Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Prüfungsdienstleistungen sind als Standardarbeiten bei einer Prüfung definiert, um Berichte zu den statutarischen Jahresrechnungen zu erstellen und ein Urteil zur Konzernrechnung abzugeben.

Aufsicht und Kontrolle der Revision sind Sache des Audit Committee, welches sich für das Geschäftsjahr 2022 dreimal mit den Revisoren getroffen hat und dem Gesamtverwaltungsrat regelmässig Bericht erstattet. Die Revision erstellt jährlich einen umfassenden Bericht über die Ergebnisse ihrer Prüftätigkeit. Der Revisionsstellenbericht wird unterstützt von einem begleitenden

jährlichen Management Letter und einem umfassenden Bericht an den Verwaltungsrat.

Die Revisoren dürfen nicht Mitglieder des Verwaltungsrats oder Angestellte der Gesellschaft sein. Sie dürfen für die Gesellschaft auch keine Arbeiten ausführen, die mit dem Prüfungsauftrag nicht vereinbar sind. Sie müssen vom Verwaltungsrat und von Aktionären, die über mehr als 5% der Stimmen verfügen, unabhängig sein. Die Revisoren ihrerseits halten die Unabhängigkeitsrichtlinien ihres Berufsstands ein. Das Audit Committee überprüft jährlich im Rahmen seiner Aufsichts- und Kontrollfunktion die Befähigung der Revision. Dabei wird besonderer Wert auf folgende Kriterien gelegt: Unabhängigkeit der Revisoren, Verständnis für die Geschäftstätigkeit sowie für spezifische Geschäftsrisiken der Gruppe.

Für das Berichtsjahr 2022 sind Audit Committee und Verwaltungsrat zum Schluss gekommen, dass die Unabhängigkeit der Revisionsstelle vollumfänglich gewährleistet ist.

INFORMATIONSPOLITIK

Schweiter Technologies pflegt eine regelmässige und offene Kommunikation mit den Aktionären und dem Kapitalmarkt.

Neben der Jahresrechnung publiziert Schweiter Technologies AG ihre Geschäftsergebnisse in einem Halbjahresbericht. In Übereinstimmung mit den Ad-hoc-Publizitätsrichtlinien des Kotierungsreglements der SIX Exchange Regulation stellt Schweiter Technologies AG ausserdem kursrelevante Informationen zur Verfügung.

Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt (SHAB, www.shab.ch). Informationen über Offenlegungsmeldungen von bedeutenden Aktionären können über folgenden Link abgerufen werden:
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/significant-shareholders.html>

Informationen über Transaktionen von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung stehen unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.ser-ag.com/de/resources/notifications-market-participants/management-transactions.html>

Jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich von Schweiter Technologies AG per E-Mail-Verteiler kostenlos und zeitnah kursrelevante Informationen direkt zusenden zu lassen. Alle Informationen sowie die Möglichkeit zum Einschreiben auf den E-Mail-Verteiler befinden sich auf der Homepage www.schweiter.com (Direktlink: <https://www.schweiter.ch/contact-order-report/>).

Fester Bestandteil der Kommunikation ist die regelmässige Präsentation von Zahlen und Fakten zum Unternehmen. Präsentationen zu spezifischen Anlässen des Unternehmens sowie der Veröffentlichung der Jahresergebnisse und/oder der Halbjahresergebnisse finden für Investoren, Analysten und Journalisten jeweils im Rahmen einer Medien- und Analystenkonferenz statt. Die jeweiligen Präsentationen stehen auf der Website der Gesellschaft unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Anlässlich der Generalversammlung informieren Verwaltungsrat und Geschäftsleitung über die Jahresrechnung und den Geschäftsgang der Gesellschaft und beantworten Fragen der Aktionäre.

Die Finanzberichte (Geschäftsberichte, Halbjahresberichte) sind auf der Website der Gesellschaft verfügbar. Sie können kostenlos bei der Gesellschaft in gedruckter Form bestellt oder unter folgendem Direktlink abgerufen werden:
<https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Die Medienmitteilungen, eingeteilt in «Alle» und «Ad hoc-Mitteilungen» stehen unter folgendem Direktlink zur Verfügung:
<https://www.schweiter.ch/s1f3/medienmitteilungen/>

Der Direktlink zu den Statuten der Gesellschaft lautet:
<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Der Code of Conduct der Gesellschaft steht unter folgendem Link zur Verfügung:
<https://www.schweiter.ch/s1a203/corporate-governance/code-of-conduct.html>

Die Adresse für Investor-Relations-Belange lautet:

Schweiter Technologies AG
Martin Klöti, CFO
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

investor@schweiter.com
www.schweiter.com

Die nächste Generalversammlung findet am 4. April 2023 statt.

Der Halbjahresbericht 2023 wird am 17. August 2023 publiziert.

HANDESSPERRZEITEN

Schweiter Technologies AG hat in ihren Grundsätzen über Management Transaktionen und Insidergeschäfte folgende Regelungen über Handelssperrzeiten («Blackout-Perioden») festgelegt:

In den 30 Kalendertagen vor Veröffentlichung der Halbjahreszahlen und des Jahresergebnisses der Gesellschaft dürfen weder Wertschriftentransaktionen durchgeführt werden, noch darf der Handel mit Wertschriften der Gesellschaft anderen Personen empfohlen werden. Die Daten der Veröffentlichung sämtlicher Finanzergebnisse sind jeweils auf folgender Internetseite ersichtlich:

<https://www.schweiter.ch/s1a13/investoren/finanzkalender.html>

Als Handelssperrzeiten gilt auch die Zeitspanne zwischen der internen Kenntnisnahme zu einer zu «Ad-hoc-Publizität» führenden Information (z.B. Gewinnveränderung, wichtige personelle Veränderungen, Firmenübernahmen, etc.) und dem Bekanntwerden dieser Information.

Die Handelssperrzeiten gelten für alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG sowie für Personen, die aufgrund ihrer Beteiligung oder ihrer Tätigkeit bestimmungsgemäss direkten Zugang zu vertraulichen kursrelevanten Informationen haben.

Ausnahmen werden keine gewährt.

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht wurde in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Corporate Governance der SIX Exchange Regulation sowie den Vorschriften des neuen, revidierten Schweizer Obligationenrechts, gültig ab 1. Januar 2023, erstellt.

Einführung	70
Vergütungspolitik – Verwaltungsrat	72
Vergütungspolitik – Geschäftsleitung	73
Vergütungen für Organmitglieder 2022 (durch Revisionsstelle geprüft)	76
Governance der Vergütung	80
Bericht der Revisionsstelle	84

VERGÜTUNGSBERICHT

EINFÜHRUNG

Der vorliegende Vergütungsbericht enthält Informationen über die Vergütungspolitik, die Vergütungsprogramme und das Verfahren zur Festlegung der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG. Zudem werden vertiefte Informationen über die Vergütungen für das Jahr 2022 dargelegt.

Die Vergütungsprogramme für den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden vom Nominations- und Vergütungsausschuss (vormals Vergütungsausschuss) regelmässig überprüft und beurteilt, um sicherzustellen, dass diese zweckmässig und in Übereinstimmung mit den Interessen der Aktionäre sind. Die Vergütungen für die Mitglieder des Verwaltungsrats sind im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben. Die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats wurden im Vorjahr mit Wirkung ab der Generalversammlung 2021 angepasst, daher ist die Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für das Geschäftsjahr 2022 höher als im Geschäftsjahr 2021.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat Anfang 2022 die kurz- und langfristige variable Vergütung der Geschäftsleitung überprüft, wobei die Struktur des Vergütungsmodells gegenüber dem Vorjahr grundsätzlich beibehalten wurde. Folgende leichte Anpassungen wurden vorgenommen: ab dem Geschäftsjahr 2022 werden die individuellen Zielsetzungen für die kurzfristige variable Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung um Kriterien in den Bereichen Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) erweitert. Zudem wurde mit dem CEO-Wechsel per 1. Oktober 2022 die bisher einjährige Vestingperiode für den Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung auf drei Jahre festgelegt.

Der Verwaltungsrat hat im Weiteren für das Jahr 2022 die bisherigen Regelungen bestätigt:

- Zahlung der kurzfristigen variablen Vergütung des CEO in bar und in gesperrten Aktien (Restricted Share Units);
- Verfalls- und Rückforderungsklauseln (Clawback) auf der aktienbasierten Vergütung des CEO;
- Langfristiger variabler Vergütungsplan für die Mitglieder der Geschäftsleitung für eine Leistungsperiode von jeweils drei Geschäftsjahren in der Form einer aufgeschobenen Barvergütung.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat 2022 seine gemäss Statuten der Gesellschaft festgelegten jährlichen Aufgaben, wie die Festlegung der Leistungsziele für die Geschäftsleitungsmitglieder zu Beginn des Jahres, die Beurteilung der Zielerreichung am Jahresende, die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, das Erstellen des Vergütungsberichts und die Vorbereitung der Vergütungsabstimmungen für die ordentliche Generalversammlung, vollumfänglich wahrgenommen.

Wie in den vergangenen Jahren wird der Vergütungsbericht 2022 der ordentlichen Generalversammlung am 4. April 2023 zur Konsultativabstimmung vorgelegt. Ausserdem wird den Aktionären beantragt, über die maximale Gesamtvergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode 2023–2024 und die maximale Gesamtvergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2024 abzustimmen.

Vergütungsübersicht Verwaltungsrat

(in CHF)	2022	2021
Anzahl Mitglieder	7	7 ¹
Gesamtvergütung	1 137 000	944 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag ²	1 400 000	1 100 000

¹ Sieben Mitglieder seit Generalversammlung 2021

² Der maximale Gesamtvergütungsbetrag für die Amtsperiode von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten

Vergütungsübersicht Geschäftsleitung

(in CHF)	2022	2021
Anzahl Mitglieder	3 ¹	2
Gesamtvergütung	1 758 000 ²	2 710 000
An der Generalversammlung genehmigter maximaler Gesamtvergütungsbetrag	4 000 000	4 000 000

¹ Drei Mitglieder von 1. Mai 2022 bis 30. September 2022; per 31. Dezember 2022 umfasste die Geschäftsleitung zwei Mitglieder: Roman Sonderegger, CEO und Martin Klöti, CFO.

² CEO-Wechsel im 2022: Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung, per 1. Oktober 2022 ist er aus der Geschäftsleitung ausgeschieden. Seine Vergütungen als CEO beziehen sich im Geschäftsjahr 2022 auf neun Monate. Roman Sonderegger ist seit 1. Oktober 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung. Vom 1. Mai 2022 (Eintritt in die Schweiter Technologies AG) bis 30. September 2022 gehörte er als Designierter CEO ebenfalls der Geschäftsleitung an. Seine Vergütungen beziehen sich im Geschäftsjahr 2022 auf insgesamt acht Monate.

Vergütungsprinzipien

Das Ziel der Vergütungspolitik für den Verwaltungsrat ist es, qualifizierte Mitglieder zu gewinnen, welche das notwendige Fachwissen und die relevante Erfahrung haben. Zudem gilt es, den Fokus auf die langfristige Unternehmensstrategie zu stärken und die Unabhängigkeit in ihren Überwachungsaufgaben gegenüber der Geschäftsleitung zu gewährleisten.

Das Ziel der Vergütungspolitik für die Geschäftsleitung ist es, qualifizierte Mitglieder mit dem notwendigen Fachwissen und der relevanten Erfahrung zu gewinnen und durch die Anwendung von einfachen, transparenten und attraktiven Vergütungsprogrammen zu motivieren und mit ihnen eine langfristige Zusammenarbeit aufzubauen. Die Vergütungspolitik baut auf folgenden Prinzipien auf:

Vergütungspolitik

ANGLEICHUNG AN DIE GESCHÄFTSSTRATEGIE

Die Vergütungsprogramme unterstützen den langfristigen und nachhaltigen Erfolg des Unternehmens und fördern die Unternehmenswerte.

LEISTUNGSORIENTIERUNG «PAY FOR PERFORMANCE»

Die Geschäftsleitungsmitglieder erhalten ihre Vergütung basierend auf dem Geschäftserfolg sowie ihren individuellen Beiträgen. Ausserdem haben sie die Möglichkeit, am langfristigen Unternehmenserfolg teilzuhaben.

WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Die Vergütung ist angemessen und marktgerecht.

EINFACHHEIT

Die Vergütungsprogramme sind einfach gestaltet und transparent.

VERGÜTUNGSPOLITIK – VERWALTUNGSRAT

Im Einklang mit den oben aufgeführten Prinzipien erhalten Verwaltungsratsmitglieder ausschliesslich eine fixe Vergütung ohne leistungsorientierte Komponenten, dies um ihren Fokus auf die langfristige Strategie sowie ihre Unabhängigkeit zu stärken. Die Vergütung richtet sich an der Amtsperiode aus, welche von einer ordentlichen Generalversammlung zur nächsten dauert. Sie wird am Ende der Periode in bar entrichtet.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats reflektiert die Verantwortung und Komplexität der Funktion, der professionell und persönlich an sie gestellten Anforderungen sowie der für die Erfüllung der Aufgaben erwarteten Zeit.

Die Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats besteht seit der Generalversammlung 2021 aus einem jährlichen Verwaltungsrats honorar, einem Zusatzhonorar für die Ausschussarbeit sowie einem Zusatzhonorar für den Vorsitz eines Ausschusses, wie in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verwaltungsrats- und Ausschusshonorar

(CHF)	Jährliches Verwaltungsrats honorar	Honorar für Vorsitz eines Ausschusses	Honorar für Ausschussarbeit
Verwaltungsratspräsident	200 000	n/a	10 000
Verwaltungsratsmitglied	110 000	20 000	10 000

Im Jahr 2021 hat der Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses die Honorare der Mitglieder des Verwaltungsrats erstmals seit 2011 angepasst und auf CHF 110 000 angehoben (zuvor CHF 75 000). Zudem wird seit der Generalversammlung 2021 der Vorsitz eines Ausschusses mit CHF 20 000 honoriert (zuvor nicht separat entschädigt). Das Honorar für den Verwaltungsratspräsidenten und für die Mitarbeit in einem Ausschuss sind unverändert geblieben. Einzelheiten zum Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses an den Verwaltungsrat im Jahr 2021 finden sich im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 69 im Vergütungsberichts 2021 unter: <https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Mitglieder des Verwaltungsrats sind grundsätzlich nicht unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert, im Berichtsjahr 2022 gab es wie im Vorjahr zwei Ausnahmen. Eine Ausnahme galt für den Verwaltungsratspräsidenten. Durch seine frühere Anstellung als CEO der Firma wurde dem Verwaltungsratspräsidenten offeriert, weiterhin im Kollektivvertrag (externe Pensionskasse), unter dem die Mitarbeitenden gegen die Risiken von Tod, Invalidität und Pensionierung versichert sind, versichert zu bleiben. Die zweite Ausnahme galt für Dr. Heinz O. Baumgartner; er ist seit der Generalversammlung 2020 Mitglied des Verwaltungsrats und war bis 30. September 2022 als CEO und Mitglied der Geschäftsleitung unter der beruflichen Vorsorgeeinrichtung versichert. Er ist auch nach seinem Ausscheiden aus der Geschäftsleitung weiterhin im Kollektivvertrag versichert.

Kein anderes Verwaltungsratsmitglied ist unter dem Kollektivvertrag versichert, eine solche Deckung steht für Verwaltungsratsmitglieder, welche nicht ehemalige oder amtierende Mitarbeitende der Firma sind, nicht zur Verfügung. Verwaltungsratsmitglieder können für zusätzliche Dienstleistungen (ausserhalb ihrer Funktion im Verwaltungsrat) für die Firma oder andere Gruppenfirmen separat nach marktüblichen Ansätzen entschädigt werden. Solche Dienstleistungen, und die damit verbundene Entschädigung, müssen vorab durch den Verwaltungsrat genehmigt werden. Die entsprechende Entschädigung muss durch die Aktionäre an der Generalversammlung genehmigt werden.

VERGÜTUNGSPOLITIK – GESCHÄFTSLEITUNG

Im Einklang mit den Prinzipien der Angleichung an die Geschäftsstrategie und Leistungsorientierung («Pay for Performance») besteht ein signifikanter Anteil der Geschäftsleitungsvergütung aus variabler, leistungsabhängiger Vergütung. Die Vergütung enthält entsprechend fixe Elemente, wie etwa das fixe Basissalär und Nebenleistungen sowie variable Vergütungselemente, wie die kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung und das langfristige Anreizsystem. Gemäss den per 31. Dezember 2022 geltenden Statuten kann die variable Vergütung maximal 200% der fixen Vergütung betragen.

Die Vergütungselemente der Geschäftsleitung sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst.

Übersicht über die Elemente der Geschäftsleitungsvergütung

	Ziel	Instrument	Leistungsindikatoren	Leistungsperiode	Grundlagen	Maximale Auszahlung ¹
Fixes Basissalär	Gewinnung, Anbindung, Motivation	Barvergütung	–	–	Position, Kompetenzen	–
Nebenleistungen	Risikoschutz	Versicherungen Pensionskasse	–	–	Lokale Rechtslage und Marktpraxis	–
Kurzfristige variable Vergütung	Vergütung für die jährliche Leistung	Bonus in bar (CEO: bar und Aktien)	EBIT EBIT-Marge Individuelle Ziele (einschliesslich ESG-Kriterien) ²	1 Jahr	Finanzielle und individuelle Leistung	CEO: 143% des Zielwerts Übrige Geschäftsleitung: 185% des Zielwerts
Langfristige variable Vergütung	Entlohnung für nachhaltige Wertgenerierung	Aufgeschobene Barvergütung	EBIT EBIT-Marge (3A Composites)	3 Jahre	Erfolg des Konzerns und/oder der Divisionen	150% des Zielwerts

¹ Gesamtdeckelung (Cap) der variablen Vergütung bei 200% der fixen Vergütung.

² Seit dem Geschäftsjahr 2022 beinhalten die Regelungen für die Festlegung der individuellen Ziele auch Kriterien, welche die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Governance (ESG) betreffen.

Fixes Basissalär

Das fixe Basissalär wird durch den Verwaltungsrat nach eigenem Ermessen festgelegt, basierend auf dem Umfang und den Verantwortlichkeiten der jeweiligen Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung des Stelleninhabers. Das fixe Basissalär wird in bar, typischerweise monatlich, ausbezahlt.

Nebenleistungen

Nebenleistungen bestehen mehrheitlich aus Vorsorge-, Versicherungs- und Krankenversicherungsplänen, welche dazu dienen, die Mitarbeitenden und deren Angehörige gegen die finanziellen Konsequenzen von Pensionierung, Krankheit, arbeitsbedingter Invalidität und Tod zu schützen. Alle Geschäftsleitungsmitglieder haben einen Schweizer Arbeitsvertrag und sind dem externen Pensionskassen-Kollektivvertrag aller Mitarbeitenden in der Schweiz unterstellt. Zusätzlich können Geschäftsleitungsmitglieder als Überbrückung für die Zeit zwischen frühzeitiger Pensionierung und der statutarischen Pensionierung eine Überbrückungsrente bis zu einem Maximalbetrag eines fixen Basissalärs des letzten Anstellungsjahres vor der frühzeitigen Pensionierung erhalten. Geschäftsleitungsmitglieder erhalten keine weiteren Nebenleistungen.

Kurzfristige variable Vergütung

Die kurzfristige variable Vergütung honoriert sowohl die finanzielle Entwicklung des Unternehmens als auch die persönliche Leistung in dem gegebenen Geschäftsjahr.

Die Zielvorgaben für die kurzfristige variable Vergütung werden jeweils zu Beginn des Jahres vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied festgelegt.

Die finanziellen Zielvorgaben basieren auf dem EBIT der Gruppe und, für den CEO, auf der EBIT-Marge der Gruppe. Diese Zielgrößen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Für jede Zielgröße wird eine Zielvorgabe aufgrund des Budgets definiert. Unter einer Zielerreichungsuntergrenze von 80% der Zielvorgabe wird keine variable Vergütung ausbezahlt. Die Auszahlung ist gedeckelt bei einer Leistung von 110% der Zielvorgabe (Deckelung).

Die persönlichen Leistungsziele werden jährlich im MBO (Management by Objectives)-Prozess festgelegt. Sie bestehen primär aus finanz- und leistungswirtschaftlichen Zielgrößen, seit 2022 werden zudem ESG-Kriterien berücksichtigt, die sich nach der spezifischen Funktion der Führungskraft im Rahmen der Umsetzung der übergeordneten Unternehmensstrategie richten.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung für die Geschäftsleitungsmitglieder, zusammen mit den Leistungsindikatoren und deren Gewichtung, sind in der Tabelle unten dargestellt. Die effektiven Zielvorgaben sowie effektiven Unter- und Obergrenzen der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da eine solche Offenlegung Einblicke in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweiter Technologies geben und somit einen Wettbewerbsnachteil für die Firma kreieren würde.

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung

	Ziele	Gewichtung	Auszahlung (Zielwert)	Auszahlung (Maximum)
CEO	EBIT	36%		
	EBIT-Marge	36%	32% des Basissalärs	143% des Zielwertes
	MBO	28%		
ÜBRIGE GL	EBIT	79%	69% des Basissalärs	185% des Zielwertes
	MBO	21%		

Das Erreichen der finanziellen und individuellen Ziele wird Ende des Geschäftsjahres beurteilt und die Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung entsprechend festgelegt.

Im Falle einer Kündigung durch das Mitglied der Geschäftsleitung besteht kein Anrecht auf den Anteil der kurzfristigen variablen Vergütung, der auf EBIT basiert. Der MBO-Anteil kann basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden. Im Falle der Kündigung durch das Unternehmen kann die kurzfristige variable Vergütung (EBIT und MBO) pro rata temporis basierend auf der Zielerreichung zum Austrittsdatum bezahlt werden.

Die kurzfristige variable Vergütung wird in bar im März des Folgejahres ausbezahlt. Für den CEO werden 50% der kurzfristigen Vergütung in bar und 50% in Aktien, die seit dem CEO-Wechsel per 1. Oktober 2022 einer dreijährigen (bisher einjährigen) Vestingperiode unterliegen, gewährt. Im Falle einer Kündigung durch den CEO oder einer Kündigung aus wichtigem Grund während der Vestingperiode verfallen die Aktien. Bei Pensionierung kommt ein Pro-rata-Vesting zum regulären Vestingdatum zur Anwendung. Bei Tod oder Invaldität kommt ein beschleunigtes Pro-rata-Vesting zur Anwendung.

Der Aktienanteil der kurzfristigen variablen Vergütung unterliegt Rückforderungs- (Clawback) und Verfallsklauseln, welche der Firma im Falle einer materiellen Bilanzberichtigung der Firma oder im Falle der Verletzung des Rechts oder von internen regulatorischen Vorschriften erlauben, die Anzahl der Aktien während der Sperrfrist zu reduzieren (Malus) und/oder bereits übertragene Aktien zurückzufordern (Clawback).

Die Inhaberaktien für den Aktienanteil der kurzfristigen Vergütung des CEO werden jeweils im Markt erworben. Dieses Aktienprogramm führt somit zu keiner zukünftigen Verwässerung des Aktienkapitals oder des Gewinns der Gesellschaft.

Langfristiges Anreizsystem

Der Verwaltungsrat kann für Mitglieder der Geschäftsleitung und ausgewählte Schlüssel-Mitarbeitende einen Long-term Incentive Plan (LTI) als ein langfristig orientiertes Anreizsystem festlegen. Mit der Gewährung eines LTI soll die Identifikation mit der Gruppe gestärkt und die Vergütung auf eine nachhaltige Wertsteigerung ausgerichtet werden.

Der Verwaltungsrat hat im Vorjahr 2021 Mitgliedern der Geschäftsleitung sowie ausgewählten Schlüssel-Mitarbeitenden innerhalb der Gruppe eine LTI-Zuteilung gewährt. Die Zuteilung umfasst eine dreijährige Leistungsperiode von 2021 bis 2023. Zudem hat der Verwaltungsrat einem Mitglied der Geschäftsleitung ebenfalls für die Leistungsperiode 2021 bis 2023 einen Retention-Bonus in der Höhe von CHF 100 000 gewährt. Die Barauszahlung erfolgt gesamthaft im März 2024, sofern ein ungekündigtes Arbeitsverhältnis besteht.

Die Auszahlung unter dem LTI hängt von der Erreichung gewisser Leistungsziele sowie von einem bestehenden Anstellungsverhältnis bis zum Auszahlungsdatum ab.

Als Leistungsziele wurden jeweils Dreijahresziele auf Stufe kumulativer EBIT und EBIT-Marge der Division 3A Composites (je mit einer Gewichtung von 50%) festgelegt. Diese Zielgrössen wurden gewählt, weil sie die Geschäftsstrategie eines profitablen Wachstums widerspiegeln. Sie werden basierend auf der Division 3A Composites, der einzigen bestehenden operationellen Division der Gruppe, gemessen.

Für jedes Leistungsziel wurde eine Zielvorgabe (erwartete Leistung), eine Zielerreichungsuntergrenze (Schwelle, unter welcher keine Auszahlung erfolgt) sowie eine Zielerreichungsobergrenze (Deckelung, über welcher die Auszahlung bei 150% der Zielerreichung gedeckelt ist) definiert. Bei einer Zielerreichung zwischen Unter- und Obergrenze erfolgt die Auszahlung basierend auf einer linearen Interpolation. Während der Planlaufzeit können keine Anpassungen der Zielvorgaben (inklusive Unter- und Obergrenze) vorgenommen werden.

LTI 2021–2023: Zielwerte

	Untergrenze (keine Auszahlung)	Zielwert (100% Auszahlung)	Obergrenze (150% Auszahlung)
KUMULATIVER EBIT DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN CHF)	75% des Zielwertes	100% des Zielwertes	125% des Zielwertes
EBIT-MARGE DER DIVISION 3A COMPOSITES (IN % DES UMSATZES)	Ziel minus 1.5%-Punkte	Zielwert	Ziel plus 1.5%-Punkte

Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung des LTI

	Ziele	Gewichtung	Zielwert LTI	Maximalwert LTI
CEO¹	EBIT	50%	125% des Basissalärs	150% des Zielwertes
ÜBRIGE GL	EBIT-Marge (3A Composites)	50%	109% des Basissalärs	150% des Zielwertes

¹ Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO bis 30. September 2022, hat Anrecht auf LTI-Anteile für die vollen Geschäftsjahre 2021 und 2022. Roman Sonderegger, CEO seit 1. Oktober 2022, nimmt nicht am laufenden LTI 2021-2023 teil.

Der Zielwert und die maximale Auszahlung des LTI für Geschäftsleitungsmitglieder sowie die Leistungsindikatoren und deren Gewichtung sind in der obigen Tabelle dargestellt.

Die Zielvorgaben sowie Unter- und Obergrenze der Leistungsziele werden nicht offengelegt, da diese Offenlegung Einsicht in die zukunftsgerichtete Strategie von Schweizer Technologies geben und somit einen kompetitiven Nachteil für die Firma kreieren würde. Der Erreichungsgrad jedes Leistungszieles wird am Ende der Planperiode gemessen. Der LTI wird im März 2024 in bar ausbezahlt, entsprechend der Erreichung der Leistungsziele.

Arbeitsverträge

Die Arbeitsverträge der Mitglieder der Geschäftsleitung sind grundsätzlich unbefristet. Die Kündigungsfrist darf 12 Monate nicht übersteigen. Sind Arbeitsverträge ausnahmsweise befristet, darf die feste Dauer maximal ein Jahr betragen. Die Arbeitsverträge beinhalten keine Kontrollwechselklauseln oder Wettbewerbsverbote.

VERGÜTUNGEN FÜR ORGANMITGLIEDER 2022 (DURCH REVISIONSSTELLE GEPRÜFT)

Dieser Abschnitt ist gemäss Artikel 728a Abs. 1 Ziff. 4 des neuen, revidierten Schweizer Obligationenrechts, gültig ab 1. Januar 2023, durch die Revisionsstelle geprüft.

Vergütung des Verwaltungsrats

Die nachfolgenden Tabellen enthalten die an die Mitglieder des Verwaltungsrats für 2022 und 2021 entrichtete Vergütung. Der Verwaltungsrat umfasst seit der Generalversammlung 2021 sieben Mitglieder. Wie im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 72 erläutert, wurden die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats, mit Ausnahme des Honorars des Verwaltungsratspräsidenten, ab dem Datum der Generalversammlung 2021 angehoben, zudem wird ab diesem Zeitpunkt den Vorsitzenden der Ausschüsse ein separates Honorar entrichtet.

Im Rahmen seines per 31. März 2023 endenden Arbeitsvertrages wurde Dr. Heinz O. Baumgartner für den Zeitraum vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2022 für Beratungsleistungen ein Betrag von CHF 90 000 (exklusive Pensionskassenbeiträge) entrichtet. Die Vergütung für den Zeitraum Januar bis Ende März 2023 (Vertragsende) beträgt CHF 63 000 (exklusive Pensionskassenbeiträge).

Keines der anderen Mitglieder des Verwaltungsrats hat im Berichtsjahr oder im Vorjahr eine Vergütung für zusätzliche Beratungsdienstleistungen erhalten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2022

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Sonstige Vergütung	Vorsorgeleistung ⁵	Total
Beat Siegrist	Präsident	200	3	–	33	236
Dr. Heinz O. Baumgartner ^{2,3}	Mitglied	110	–	90	41	241
Dr. Daniel Bossard ¹	Mitglied	110	7	–	8	125
Vanessa Frey ¹	Mitglied	110	10	–	8	128
Dr. Jacques Sanche ¹	Mitglied	110	20	–	9	139
Lars van der Haegen ⁴	Mitglied	110	20	–	9	139
Stephan Widrig ⁴	Mitglied	110	10	–	8	128
Gesamtvergütung Verwaltungsrat		860	70	90	116	1 136

¹ Mitglied des Nominations- und Vergütungsausschusses (Dr. Daniel Bossard Mitglied seit Generalversammlung 2022)

² Bis 30. September 2022 auch CEO der Schweiter Technologies. Die Vergütung als CEO ist in der Tabelle «Vergütung der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021» separat aufgeführt.

³ Im Rahmen seines per 31. März 2023 endenden Arbeitsvertrages wurde für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2022 zusätzlich zu der Vergütung als Mitglied des Verwaltungsrats ein Beraterhonorar von CHF 90 000 (exkl. Pensionskassenbeiträge) entrichtet.

⁴ Mitglied des Audit Committee

⁵ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für Beat Siegrist (Verwaltungsratspräsident) und Dr. Heinz O. Baumgartner (Mitglied des Verwaltungsrats) auch an die Pensionskasse

Die ausgewiesene Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2022 verteilt sich wie folgt auf die beiden betreffenden Amtsperioden:

Vergütung des Verwaltungsrats im Jahr 2022

(in 1000 CHF)

Pro rata 1.1.2022 – 6.4.2022	270
Pro rata 7.4.2022 – 31.12.2022	866

Die von der Generalversammlung 2022 genehmigte maximale Gesamtvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1 400 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 wurde somit im bisherigen Teil dieser Amtsperiode (7. April 2022 bis 31. Dezember 2022) nicht überschritten. Eine abschliessende Beurteilung für die gesamte Amtsperiode wird im Vergütungsbericht 2023 vorgenommen.

Die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2021 bis zur Generalversammlung 2022 betrug CHF 1 044 000 (für sieben Mitglieder des Verwaltungsrats). Die von der Generalversammlung 2021 genehmigte Maximalvergütung an den Verwaltungsrat von CHF 1 100 000 für die Amtsperiode von der Generalversammlung 2021 bis zur Generalversammlung 2022 wurde somit nicht überschritten.

Vergütung des Verwaltungsrats im Geschäftsjahr 2021

(in 1000 CHF)	Funktion	VR-Honorar	Ausschuss-honorar	Vorsorgeleistung ⁶	Total
Beat Siegrist ¹	Präsident	200	10	36	246
Dr. Heinz O. Baumgartner ²	Mitglied/CEO	101	0	8	109
Dr. Daniel Bossard ³	Mitglied	83	0	7	90
Dr. Lukas Braunschweiler ⁴	Mitglied	19	2	2	23
Vanessa Frey ¹	Mitglied	101	10	9	120
Dr. Jacques Sanche ¹	Mitglied	101	18	10	129
Lars van der Haegen ⁵	Mitglied	101	18	10	129
Stephan Widrig ^{3,5}	Mitglied	83	8	7	98
Gesamtvergütung Verwaltungsrat (7 Mitglieder seit GV 2021)		789	66	89	944

¹ Mitglied des Vergütungsausschusses

² Die Vergütung als CEO von Schweiter Technologies ist in der Tabelle «Vergütung der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021» separat aufgeführt. Siehe Geschäftsbericht 2021, Seite 70 <https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

³ Mitglied des Verwaltungsrats seit Generalversammlung 2021

⁴ Mitglied des Verwaltungsrats und des Audit Committee bis Generalversammlung 2021

⁵ Mitglied des Audit Committee (Stephan Widrig Mitglied seit Generalversammlung 2021)

⁶ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen, für den Verwaltungsratspräsidenten auch an die Pensionskasse

Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle enthält die Vergütung, welche den Mitgliedern der Geschäftsleitung für die Geschäftsjahre 2022 und 2021 gewährt wurde.

Vergütung der Geschäftsleitung für das Geschäftsjahr 2022 und 2021

(in 1000 CHF) ¹	2022		2021	
	3 Mitglieder ²	davon höchste Einzelvergütung ³	2 Mitglieder	davon höchste Einzelvergütung ³
Geschäftsleitung				
Fixe Grundvergütung in bar	1 275	600	1 075	800
Erfolgsabhängige Vergütung ⁴	155	68	811 ⁵	391
Long-term Incentive Plan (2021–2023) ⁶	0	0	470	340
Vorsorgeleistungen ⁷	328	136	354	219
Gesamtvergütung Geschäftsleitung	1 758	804	2 710	1 750

¹ Bei den Beträgen handelt es sich um Bruttobeträge

² Drei Mitglieder von 1. Mai 2022 bis 30. September 2022. Roman Sonderegger trat per 1. Mai 2022 als Designierter CEO in die Geschäftsleitung ein und übernahm die Funktion des CEO am 1. Oktober 2022 von Dr. Heinz O. Baumgartner.

³ Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO bis 30. September 2022

⁴ Erfolgsabhängige Vergütung für das Jahr 2022 setzt sich wie folgt zusammen: Zielvorgaben für den ehemaligen CEO werden für neun Monate berücksichtigt. Zielvorgaben des amtierender CEO werden mit fünf Monaten als «Übrige GL» und mit drei Monaten als «CEO» berücksichtigt. Zielvorgaben für das dritte Mitglied der Geschäftsleitung fließen für 12 Monate als «Übrige GL» ein; siehe auch «Zielvorgaben, Zielwert und maximale Auszahlung der kurzfristigen variablen Vergütung», Seite 74.

⁵ Die erfolgsabhängige Vergütung enthält auch eine vertraglich verpflichtete Bonuszahlung für ein Mitglied der Geschäftsleitung, die aus dem Vorjahreszeitraum zurückgestellt wurde.

⁶ Long-term Incentive Plan 2021–2023: Teilnehmer sind die beiden Geschäftsleitungsmitglieder, die im Jahr 2021 bereits der Geschäftsleitung angehörten. Einzelheiten zum LTI 2021–2023 siehe Seite 75. Die Offenlegung erfolgt anhand der über die dreijährige Planlaufzeit zurückgestellten und jährlich aktualisierten Beträge. Die oben dargestellten Beträge für den Baranteil des LTI 2021–2023 enthalten somit das erste Drittel im Jahr 2021 und das zweite Drittel im Jahr 2022 der aus heutiger Sicht erwarteten Barauszahlungen nach Ablauf der dreijährigen Planlaufzeit. Für das Jahr 2023 wird das letzte Drittel, angepasst aufgrund aktueller Erwartungen zur Performance und zu den entsprechenden zukünftigen Auszahlungsbeträgen, offengelegt, Einzelheiten siehe Seite 75. Die in der Tabelle dargestellten Beträge enthalten auch den Baranteil des ersten und zweiten Drittels des Retention-Bonus 2021–2023 für ein Mitglied der Geschäftsleitung. Die Auszahlung des LTI 2021–2023 erfolgt im März 2024.

⁷ Arbeitgeberbeitrag an die Sozialversicherungen und die Pensionskasse, inkl. der geschätzten Beiträge auf den offengelegten Anteilen des LTI 2021–2023

Erklärende Ausführungen zur Vergütungstabelle:

- Die Geschäftsleitung besteht seit dem 1. April 2019 aus zwei Mitgliedern, dem CEO und dem CFO.
- Im Geschäftsjahr 2022 gehörten auf Grund des CEO-Wechsels vorübergehend drei Mitglieder der Geschäftsleitung an:
 - Dr. Heinz O. Baumgartner, CEO von Januar bis September 2022
 - Roman Sonderegger, Designierter CEO von Mai bis September 2022 und CEO ab Oktober 2022
 - Martin Klöti, CFO von Januar bis Dezember 2022
- Die fixe Vergütung für den CEO (im Amt bis 30. September 2022) und für den CFO blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Mit dem CEO-Wechsel per 1. Oktober 2022 wurde für den CEO eine neue fixe Vergütung festgelegt. Die Veränderung der gesamten fixen Vergütung gegenüber dem Vorjahr ist darauf zurückzuführen, dass der Geschäftsleitung zeitweise drei Personen angehörten.
- Die Auszahlung der variablen Vergütung (kurzfristige erfolgsabhängige Vergütung plus LTI) für das Geschäftsjahr 2022 für die Geschäftsleitung, zeitweise drei Mitglieder, entspricht zwischen 11% und 16% des fixen Gehalts (Vorjahr: zwischen 92% und 200%, zwei Mitglieder in der Geschäftsleitung). Sie entspricht für den amtierenden CEO 11% (Vorjahr nicht bei Schweiter Technologies tätig), ehemaliger CEO 11% für neun Monate als CEO (Vorjahr 92% für 12 Monate als CEO). Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind auf die ergebnisbedingt tieferen Vergütungen zurückzuführen.
- Der offengelegte LTI-Wert entspricht 2022 dem zweiten Drittel des Zuteilungswertes des LTI 2021–2023 basierend auf einer aktuellen Leistungsbeurteilung. Das verbleibende Drittel für das Geschäftsjahr 2023 wird für ein Mitglied der Geschäftsleitung bei fortbestehendem Arbeitsvertrag in dem ent-

sprechenden Jahr offengelegt. Die Auszahlung der LTI-Anteile erfolgt nach Ablauf der gesamten Laufzeit im März 2024. Für den ehemaligen CEO erfolgt eine Auszahlung nur für die Jahre 2021 und 2022. Der amtierende CEO nimmt am laufenden LTI 2021–2023 nicht teil.

- Sowohl 2022 als auch 2021 wurden keine Überbrückungszahlungen im Rahmen der Pensionskasse an Geschäftsleitungsmitglieder getätigt.

Im Geschäftsjahr 2022 wurde den Geschäftsleitungsmitgliedern (vom 1. Mai bis 30. September 2022 gehörten drei Mitglieder der Geschäftsleitung an) eine Gesamtvergütung von CHF 1.76 Mio. gewährt, was innerhalb der von der Generalversammlung 2021 genehmigten maximalen Gesamtvergütung von CHF 4.0 Mio. liegt.

Funktionen der Organmitglieder in anderen Unternehmen mit wirtschaftlichem Zweck

In der untenstehenden Übersicht sind die weiteren Funktionen der Organmitglieder dargestellt, wie sie gemäss Artikel 734e nOR (seit dem 1. Januar 2023 in Kraft), gefordert werden. Die statutarischen Regeln in Bezug auf die Anzahl zulässiger weiterer Tätigkeiten und Interessenbindungen der Organmitglieder der Schweiter Technologies AG sind in Artikel 27f der Statuten der Gesellschaft geregelt. Für Einzelheiten wird auf die Ausführungen auf den Seiten 55 und 62 im Corporate Governance Bericht verwiesen. Die Statuten der Gesellschaft können unter folgendem Link abgerufen werden:

<https://www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html>

Weitere Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrates der Schweiter Technologies AG

Name	Mandate bei börsenkotierten Unternehmen ¹	Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen ¹
Beat Siegrist	Phoenix Mecano AG, VR Inficon Holding AG, VR	Bomatec Holding AG, VR The Island Rum Company AS, VR
Dr. Heinz O. Baumgartner	Bystronic AG, VRP	United Grinding Group, VR Bluearbre AG, VR
Dr. Daniel Bossard	Bossard Gruppe, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Bossard Gruppe)	Keine
Vanessa Frey	Inficon Holding AG, VR	Corisol Holding AG, CEO/VR (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Corisol Gruppe) Small Cap Invest AG, VR KWE Beteiligungen AG, VR TATA 1mg Technologies, VR
Dr. Jacques Sanche	Bucher Industries AG, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Bucher Gruppe)	Keine
Lars van der Haegen	Belimo Gruppe, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Belimo Gruppe)	Keine
Stephan Widrig	Flughafen Zürich AG, CEO (sowie diverse VR-Mandate in Tochtergesellschaften der Flughafen Zürich Gruppe)	Keine

¹ VRP = Verwaltungsratspräsident; VR = Mitglied des Verwaltungsrats; CEO = Chief Executive Officer

Weitere Mandate der Mitglieder der Geschäftsleitung der Schweiter Technologies AG

Name	Mandate bei börsenkotierten Unternehmen	Mandate bei nicht börsenkotierten Unternehmen
Roman Sonderegger	Keine	Keine
Martin Klöti	Keine	Keine

Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen

Georg Reif, CTO, wurde per 31. März 2019 pensioniert und schied zu diesem Zeitpunkt aus der Geschäftsleitung von Schweiter Technologies aus. Seine Funktion als Geschäftsführer der Schweiter Vorsorgestiftung übt er seitdem in einem externen Mandatsverhältnis weiterhin aus. Die Gesamtvergütung für dieses Mandat belief sich jeweils auf brutto CHF 20 000 pro Jahr, so auch 2022.

In der Berichtsperiode 2022 wurden an ehemalige Organmitglieder keine weiteren Entschädigungen als der oben ausgewiesene Betrag bezahlt. Im Vorjahr wurden keine weiteren Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen bezahlt.

Darlehen und Kredite an (ehemalige) Organmitglieder oder an nahestehende Personen

Gemäss den Statuten gewährt die Gesellschaft weder den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung noch ihnen nahestehenden Personen Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge. Davon ausgenommen ist die Bevorschussung von Anwalts-, Gerichts- und ähnlichen Kosten bis zu einem Maximalbetrag von CHF 1.0 Mio. zur Abwehr von Verantwortlichkeitsansprüchen. Im Berichtsjahr 2022 wurden keine solchen Ansprüche geltend gemacht.

Aktienbesitz der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Informationen zum Aktienbesitz des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung finden sich im Anhang zur Jahresrechnung 2022 auf der Seite 140.

GOVERNANCE DER VERGÜTUNG

Rolle der Aktionäre

Die Rolle der Aktionäre in Vergütungsfragen wurde in den letzten Jahren verstärkt. Insbesondere stimmen die Aktionäre an der Generalversammlung über die Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung bindend ab. Die Aktionäre wählen ausserdem jährlich die Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses des Verwaltungsrats. Zudem enthalten die Statuten mit Gültigkeit per 31. Dezember 2022 folgende Bestimmungen über die Vergütungen (www.schweiter.ch/s1a127/corporate-governance/statuten.html):

Statuten: Vergütungsbestimmungen¹

Grundsätze der Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats (Artikel 27a)	Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten für ihre Tätigkeit im Verwaltungsrat und in dessen Ausschüssen eine fixe Entschädigung in bar sowie allenfalls eine Entschädigung für Beratungsdienstleistungen.
Grundsätze der Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 27b, 27c, 27d und 27e)	Die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einer fixen und einer erfolgsabhängigen Vergütung, die maximal 200% der fixen Vergütung betragen kann. Die Zielvorgaben für die erfolgsabhängige Vergütung werden vom Verwaltungsrat auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses für jedes Geschäftsleitungsmitglied unter Berücksichtigung von gesamtunternehmerischen und individuellen Kriterien festgelegt. Zur langfristigen Bindung der Mitglieder der Geschäftsleitung kann der Verwaltungsrat festlegen, dass die fixe und/oder erfolgsabhängige Vergütung an die Mitglieder der Geschäftsleitung ganz oder teilweise in Aktien der Gesellschaft ausgerichtet werden kann. Er legt die Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie die Bewertung der Aktien im Zuteilungszeitpunkt fest. Die Aktien sind für mindestens ein Jahr bis höchstens fünf Jahre gesperrt. Der konkrete Zeitraum und die Vesting-Bedingungen werden vom Nominations- und Vergütungsausschuss festgelegt.
Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen (Artikel 27h)	Es werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung keine Darlehen, Kredite und Vorsorgeleistungen ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährt.
Abstimmung über die maximalen Gesamtvergütungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung (Artikel 10a)	Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung für den Verwaltungsrat, die für die Periode bis zur folgenden ordentlichen Generalversammlung zur Auszahlung gelangen kann. Zudem beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung gesondert die Genehmigung der maximalen Gesamtvergütung der Geschäftsleitung, die für das kommende Geschäftsjahr zur Auszahlung gelangen kann.
Bestimmungen für neue Mitglieder der Geschäftsleitung (Artikel 10b)	Werden neue Mitglieder in die Geschäftsleitung aufgenommen und reicht der von der Generalversammlung für das laufende und/oder folgende Geschäftsjahr bereits genehmigte Gesamtbetrag der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht aus, so darf den neuen Mitgliedern ein Zusatzbetrag für von der Generalversammlung bereits genehmigte Vergütungsperioden ausgerichtet werden. Der Zusatzbetrag darf für sämtliche neue Mitglieder zusammen 50% des Gesamtbetrags des von der Generalversammlung jeweils genehmigten Gesamtbetrags der Vergütungen an die Geschäftsleitung nicht übersteigen. Schweizer Technologies AG kann für neue Mitglieder der Geschäftsleitung als Ausgleich für finanzielle Nachteile, die sich zufolge des Stellenwechsels ergeben, eine Prämie in bar oder in Form von Aktien gewähren.

¹ Grundlage der Vergütungen 2022 sind die Statuten der Gesellschaft, die per 31. Dezember 2022 in Kraft waren. Der Verwaltungsrat wird der Generalversammlung vom 4. April 2023 eine umfassende Revision der Statuten zur Abstimmung vorlegen. Die Statutenanpassungen ergeben sich aufgrund des neuen Aktienrechts, das am 1. Januar 2023 in Kraft getreten ist. Bis zum Inkrafttreten der neuen Statuten behalten die bisherigen Statuten der Gesellschaft ihre Gültigkeit.

Rolle des Verwaltungsrats und des Nominations- und Vergütungsausschusses

Der Nominations- und Vergütungsausschuss besteht aus mindestens drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, welche jährlich von der Generalversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Nominations- und Vergütungsausschusses ist ein Jahr und endet mit Abschluss der nächsten ordentlichen Generalversammlung. Eine Wiederwahl ist möglich.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss hat gemäss Statuten und Organisationsreglement (gültige Fassungen per 31. Dezember 2022) in Bezug auf Vergütungsfragen betreffend den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung insbesondere folgende Aufgaben und Zuständigkeiten:

- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend Festlegung der Entschädigungsgrundsätze für die Geschäftsleitung, einschliesslich der Höhe des in Aktien zu entrichtenden Anteils sowie der Bewertung der Aktien.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Gesamtbeträge der Vergütungen an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat betreffend individuelle Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung im Rahmen des jeweiligen durch die Generalversammlung genehmigten Gesamtbetrages.
- Antragstellung an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung betreffend Änderungen der Statuten bezüglich des Vergütungssystems zur Entschädigung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung.

Der Verwaltungsrat hat dem Nominations- und Vergütungsausschuss (vormals Vergütungsausschuss) zusätzlich zu den Arbeiten betreffend die Vergütungen, auch Aufgaben betreffend Nachfolgeplanung im Zusammenhang mit Veränderungen im Verwaltungsrat und diesbezüglichen Nominierungs- bzw. Wahlempfehlungen an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung übertragen, sowie die Evaluation und Nachfolgeplanung der Geschäftsleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen bezüglich Nominierungen werden im Einzelnen im neuen Organisationsreglement der Gesellschaft dargelegt. Dies wird auf den neuen Statuten der Gesellschaft basieren, welche der Generalversammlung 2023 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss wirkt vorbereitend für den Gesamtverwaltungsrat; die finale Beschlusskompetenz liegt beim Gesamtverwaltungsrat (abgesehen von der Gesamtvergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung, welche der Zustimmung der Aktionäre unterliegt).

Entscheidungskompetenz in Vergütungsfragen

Entscheidungskompetenz	Empfehlung	Prüfung	Genehmigung
Vergütungspolitik und -pläne	Nominations- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Nominations- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat ¹
Individuelle Vergütung des CEO	Nominations- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung	CEO	Nominations- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

¹ Im Falle möglicher Interessenkonflikte enthält sich das jeweilige Mitglied der Stimme.

Der Nominations- und Vergütungsausschuss umfasst drei Mitglieder. An der Generalversammlung vom 6. April 2022 wurden jeweils einzeln und für eine Amtsdauer von einem Jahr Dr. Jacques Sanche und Vanessa Frey wiedergewählt; Dr. Daniel Bossard wurde neu in den Ausschuss gewählt. Für die Periode bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung übernahm Jacques Sanche den Vorsitz des Nomina-

tions- und Vergütungsausschusses. Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen des Nominations- und Vergütungsausschusses statt.

Der Vorsitzende des Nominations- und Vergütungsausschusses meldet die Aktivitäten des Ausschusses nach jeder Sitzung an den Verwaltungsrat. Die Protokolle der Ausschusssitzungen werden den Mitgliedern des Verwaltungsrats zur Verfügung gestellt. In der Regel nehmen der CEO und der CFO mit beratender Stimme an den Sitzungen teil, jedoch nicht während der Diskussion und Festlegung der eigenen Vergütung. 2022 nahmen der ehemalige CEO an drei Sitzungen, der amtierende CEO an einer Sitzung und der CFO an zwei Sitzungen teil. Auch andere eingeladene Mitglieder der Geschäftsleitung, über deren Vergütung befunden wird, sind an der entsprechenden Teilsitzung nicht anwesend.

PROZESS ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG FÜR DEN VERWALTUNGSRAT UND DIE GESCHÄFTSLEITUNG

Benchmarking

Der Nominations- und Vergütungsausschuss prüft die Zielvergütung der Verwaltungsratsmitglieder und der Mitglieder der Geschäftsleitung periodisch, wann immer er Handlungsbedarf sieht.

Die Honorare für die Mitglieder des Verwaltungsrats blieben 2022 gegenüber dem Vorjahr unverändert, nachdem sie auf Antrag des Nominations- und Vergütungsausschusses im Jahr 2021 erstmals seit 2011 angepasst wurden, gültig ab der Generalversammlung 2021. Siehe hierzu die detaillierten Ausführungen im Abschnitt «Vergütungspolitik – Verwaltungsrat» auf Seite 69 im Vergütungsbericht 2021. <https://www.schweiter.ch/s1a200/investoren/geschäftsberichte-präsentationen.html>

Das Vergütungsmodell für die Geschäftsleitung wurde Anfang 2022 überprüft, wobei die Struktur beibehalten wurde und ab 2022 die individuelle Zielerreichung auch an ESG-Kriterien geknüpft wird, siehe hierzu Ausführungen auf Seite 73. Für die im Berichtsjahr 2022 ausbezahlten Beträge an die Mitglieder der Geschäftsleitung wurde keine separate Analyse durchgeführt.

Leistungsbeurteilungsprozess

Die tatsächliche Vergütung der einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung in einem gegebenen Geschäftsjahr richtet sich nach dem Unternehmenserfolg und der persönlichen Leistung. Die individuelle Leistung wird im Zuge des jährlichen Leistungsmanagementprozesses (Management by Objectives, MBO) beurteilt.

Der Verwaltungsratspräsident legt gemeinsam mit dem CEO die Zielvorgaben (MBO) für den CEO fest und lässt diese vom Nominations- und Vergütungsausschuss prüfen. Die Zielvorgaben für den CFO werden zwischen CEO und CFO vereinbart. Die jeweilige Leistung wird am Jahresende anhand dieser Vorgaben beurteilt. Bei der Ermittlung der Leistung werden auch die Erreichung der individuellen Ziele sowie andere Aspekte wie die Aufgabenerfüllung im Rahmen der Unternehmenswerte und der erwarteten Führungsqualitäten berücksichtigt. Die individuellen Leistungsbeurteilungen und der Erfolg des Unternehmens bilden die Grundlage für die Festlegung der effektiv ausbezahlten Vergütung.

Leistungsbeurteilungsprozess (MBO) und Festlegung der Vergütung



Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung des Vergütungsberichts

Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der Schweiter Technologies AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den in den Tabellen auf den Seiten 76 bis 78 sowie auf die Informationen bezüglich Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen und die Informationen zu Darlehen und Krediten auf der Seite 80 des Vergütungsberichtes.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 der VegüV.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht in den in den Tabellen auf den Seiten 76 bis 78 sowie auf die Informationen bezüglich Vergütungen an ehemalige Organmitglieder oder an nahestehende Personen und die Informationen zu Darlehen und Krediten auf der Seite 80 im Vergütungsbericht, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegÜV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 3. März 2023

KONZERNRECHNUNG

Konsolidierte Bilanz	88
Konsolidierte Erfolgsrechnung	89
Konsolidierte Gesamtergebnisrechnung	90
Konsolidierte Geldflussrechnung	91
Konsolidierter Eigenkapitalnachweis	92
Anhang zur Konzernrechnung	93
Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	94
Geschäftssegmente und geografische Informationen	106
Erläuterungen zur Konzernrechnung	108
Bericht der Revisionsstelle	131

KONSOLIDIERTE BILANZ

AKTIVEN (IN MIO. CHF)	31. Dezember 2022	%	31. Dezember 2021	%
UMLAUFVERMÖGEN				
Flüssige Mittel	85.9		123.1	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	171.3		189.3	1
Forderungen aus laufenden Ertragssteuern	3.7		2.7	
Anzahlungen an Lieferanten	5.1		3.7	
Sonstige Forderungen	18.6		18.0	
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5.6		5.3	
Vorräte	213.6		215.8	2
Total Umlaufvermögen	503.8	46.5	557.9	48.8
ANLAGEVERMÖGEN				
Sachanlagen	333.4		325.0	3
Biologische Aktiven	41.0		37.9	4
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	19.7		17.3	5
Finanzanlagen	2.2		0.8	
Aktive latente Ertragssteuern	10.0		19.9	22
Immaterielle Anlagen (inkl. Goodwill)	174.2		184.3	6
Total Anlagevermögen	580.5	53.5	585.2	51.2
Total Aktiven	1 084.3		1 143.1	
PASSIVEN (IN MIO. CHF)				
FREMDKAPITAL				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	52.1		9.2	7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.7		79.2	
Anzahlungen von Kunden	5.3		4.5	
Sonstige Verbindlichkeiten	10.5		11.8	
Passive Rechnungsabgrenzungen	53.9		64.2	8
Kurzfristige Rückstellungen	5.0		5.6	13
Steuerverbindlichkeiten aus laufenden Ertragssteuern	13.6		18.1	
Total kurzfristiges Fremdkapital	206.1	19.0	192.6	16.8
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	29.5		32.2	9
Passive latente Ertragssteuern	28.9		31.5	22
Langfristige Rückstellungen	12.0		14.6	13
Leistungen an Arbeitnehmer	55.0		95.6	12
Total langfristiges Fremdkapital	125.4	11.6	173.9	15.2
Total Fremdkapital	331.5	30.6	366.5	32.1
EIGENKAPITAL				
Aktienkapital	1.4		1.4	14
Gewinnreserven	847.0		844.2	
Umrechnungsdifferenzen	-95.6		-69.0	
Total Eigenkapital	752.8	69.4	776.6	67.9
Total Passiven	1 084.3		1 143.1	

KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2022	%	2021	%	
Nettoumsatz	1 197.7	100.0	1 226.9	100.0	16
Bestandesänderung von Halb- und Fertigfabrikaten	-8.2	-0.7	33.0	2.7	
Materialaufwand	-671.1	-56.0	-678.3	-55.3	
Personalaufwand	-223.8	-18.7	-230.0	-18.7	
Sonstiger betrieblicher Aufwand	-217.7	-18.2	-211.8	-17.3	17
Sonstiger betrieblicher Ertrag	8.6	0.7	11.7	1.0	18
Abschreibungen und Amortisationen	-43.0	-3.6	-40.2	-3.3	19
Betriebsergebnis (EBIT)	42.5	3.5	111.3	9.1	
Finanzertrag	0.2	0.0	0.3	0.0	20
Finanzaufwand	-7.3	-0.6	-5.2	-0.4	21
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	1.4	0.1	1.9	0.2	5
Ergebnis vor Steuern	36.8	3.1	108.3	8.8	
Ertragssteuern	-7.7	-0.6	-23.9	-1.9	22
Reingewinn	29.1	2.4	84.4	6.9	
ERGEBNIS PRO AKTIE (IN CHF)					24
– unverwässert	20.3		59.0		
– verwässert	20.3		59.0		

KONSOLIDIERTE GESAMTERGEBNISRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Reingewinn	29.1	84.4
SONSTIGES ERGEBNIS		
Positionen, die nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochtergesellschaften	–26.6	4.9
– Steuereffekte	0.0	0.0
In die Erfolgsrechnung übertragene Währungsumrechnungsdifferenzen	0.0	0.0
Total	–26.6	4.9
Positionen, die nicht nachträglich in die Erfolgsrechnung umgegliedert werden:		
– Neubewertung der leistungsorientierten Personalvorsorgepläne	39.4	9.1
– Steuereffekte	–8.3	–2.5
Total	31.1	6.6
Total sonstiges Ergebnis	4.5	11.5
Gesamtergebnis	33.6	95.9

KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Reingewinn	29.1	84.4
Abschreibungen und Amortisationen	43.0	40.2
Veränderung Rückstellungen und Leistungen an Arbeitnehmer	-1.2	-0.6
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	-1.1	-1.4
Sonstige nicht liquiditätswirksame Posten	-5.1	-7.5
Finanzertrag und Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften	-1.6	-2.2
Finanzaufwand	7.3	5.2
Ertragssteuern	7.7	23.9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens		
– Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.2	-2.7
– Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen	-3.6	0.4
– Veränderung Vorräte und angefangene Arbeiten	-5.9	-45.4
– Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-10.8	25.8
– Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	-6.7	-0.8
Bezahlte Ertragssteuern	-14.1	-36.5
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	48.2	82.8
Kauf von Geschäftsbetrieben	-2.0	0.0
Kauf von assoziierten Gesellschaften	-2.5	-15.4
Kauf von Sachanlagen	-50.5	-42.2
Erlös aus Verkauf von Sachanlagen	1.6	4.6
Kauf von immateriellen Anlagen	-0.4	-0.6
Rückzahlung von Finanzanlagen	0.7	0.0
Zunahme von Finanzanlagen	-1.1	-0.2
Erhaltene Zinsen	0.2	0.3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-54.0	-53.5
Rückzahlung von Leasingverbindlichkeiten	-11.2	-10.4
Zunahme von Finanzverbindlichkeiten	43.0	0.2
Bezahlte Zinsen	-2.4	-2.7
Bezahlte Dividende	-57.3	-57.3
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-27.9	-70.2
Währungseinflüsse auf flüssige Mittel	-3.5	0.3
Veränderung der flüssigen Mittel	-37.2	-40.6
Bestand der flüssigen Mittel am 1. Januar	123.1	163.7
Bestand der flüssigen Mittel am 31. Dezember	85.9	123.1

KONSOLIDIRTER EIGENKAPITALNACHWEIS

(in Mio. CHF)	Aktien- kapital	Gewinn- reserven	Umrechnungs- differenzen	Total Eigenkapital
Stand 1. Januar 2021	1.4	810.5	-73.9	738.0
Reingewinn		84.4		84.4
Sonstiges Ergebnis		6.6	4.9	11.5
Gesamtergebnis		91.0	4.9	95.9
Anteilsbasierte Vergütung		0.0		0.0
Dividende		-57.3		-57.3
Stand 31. Dezember 2021	1.4	844.2	-69.0	776.6
Reingewinn		29.1		29.1
Sonstiges Ergebnis		31.1	-26.6	4.5
Gesamtergebnis		60.2	-26.6	33.6
Anteilsbasierte Vergütung		-0.1		-0.1
Dividende		-57.3		-57.3
Stand 31. Dezember 2022	1.4	847.0	-95.6	752.8

15

15

ANHANG ZUR KONZERNRECHNUNG

Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze	94
Geschäftssegmente und geografische Informationen	106
Erläuterungen zur Konzernrechnung	108
Bericht der Revisionsstelle	131

RECHNUNGSLEGUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

ALLGEMEINES

Die Schweiter Technologies AG ist eine Gesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Steinhausen.

Die Hauptaktivitäten umfassen die Entwicklung, Produktion und den weltweiten Vertrieb von extrudierten und gegossenen Kunststoffplatten, Verbundplatten sowie Kernmaterialien für Verbundkonstruktionen.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Schweiter Technologies AG erstellt ihre Konzernrechnung nach den Grundsätzen der International Financial Reporting Standards (IFRS) auf der Basis historischer Anschaffungswerte, mit Ausnahme von «erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Vermögenswerten», welche zum Fair Value bewertet werden. Zusätzlich werden die gemäss schweizerischem Aktienrecht verlangten Informationen angegeben.

ANWENDUNG NEUER ODER ÜBERARBEITETER RECHNUNGSLEGUNGSSTANDARDS

Die folgenden neuen oder revidierten Standards und Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) wurden für das am 1. Januar 2022 beginnende Geschäftsjahr erstmals angewendet:

Änderungen zu Standards

IAS 16	Sachanlagen: Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzungsdauer	1
IAS 37	Belastende Verträge: Kosten der Vertragserfüllung	1
Diverse	Änderungen aufgrund der Annual-Improvement-Projekte	1

¹ Es gibt keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies.

VERABSCHIEDETE, NOCH NICHT ANGEWENDETE STANDARDS

Die folgenden neuen und revidierten Standards und Interpretationen des IASB wurden verabschiedet. Sie treten jedoch erst später in Kraft und sind in der vorliegenden Konzernrechnung nicht frühzeitig angewendet.

Die von der Konzernleitung eingeschätzten Auswirkungen können der folgenden Tabelle entnommen werden:

Neue Standards

		Inkraftsetzung	Geplante Anwendung durch Schweiter Technologies
IFRS 17	Versicherungsverträge	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023

¹ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

Änderungen zu Standards

IAS 1	Offenlegung von Rechnungslegungsgrundsätzen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IAS 8	Definition von Schätzungen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IAS 12	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	1. Januar 2023	Geschäftsjahr 2023	1
IFRS 16	Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-leaseback-Transaktion	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 1	Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurzfristig oder langfristig	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1
IAS 1	Langfristige Schulden mit Kreditvereinbarungen	1. Januar 2024	Geschäftsjahr 2024	1

¹ Es werden keine oder keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung von Schweiter Technologies erwartet.

RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Gesamtergebnisrechnung sowie Geldflussrechnung, Veränderung des konsolidierten Eigenkapitals und Anhang, basiert auf den Jahresabschlüssen per 31. Dezember 2022 und 31. Dezember 2021 der einbezogenen Gesellschaften. Die den lokalen Vorschriften und Usancen folgenden Rechnungen der einzelnen Gesellschaften werden in Anwendung der IFRS nach gruppeneinheitlichen Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen umgeformt und zum Gruppenabschluss zusammengefasst.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG umfasst alle Gesellschaften, die von der Gruppe beherrscht werden. Die Gruppe beherrscht eine andere Gesellschaft, wenn sie aufgrund ihrer Beteiligung an der anderen Gesellschaft variable Rückflüsse erhält oder über Rechte verfügt, diese zu erhalten, und die Möglichkeit hat, diese Rückflüsse zu beeinflussen, indem sie die Aktivitäten der anderen Gesellschaft steuert. Neu erworbene Gesellschaften werden ab Erwerb konsolidiert. Die Ergebnisse veräusserter Gesellschaften werden bis zum Verkaufszeitpunkt berücksichtigt.

Gesellschaften, auf die die Gruppe einen wesentlichen Einfluss ausübt (in der Regel Gesellschaften, an denen die Gruppe stimmenmässig mit mehr als 20%, aber nicht mit mehr als 50% beteiligt ist), werden nach der Equity-Methode erfasst, sofern nicht auf eine andere Weise die Möglichkeit der Beherrschung besteht. Sie werden zum Anschaffungswert bilanziert, korrigiert um Dividendenzahlungen und Anteile der Gruppe am kumulierten Gesamtergebnis nach der Akquisition.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Acquisition-Methode durchgeführt. Die Aktiven und Passiven neu erworbener Gesellschaften werden auf den Zeitpunkt der Akquisition zum Fair Value bewertet. Bei der Konsolidierung werden sämtliche Transaktionen und Saldi zwischen den konsolidierten Gesellschaften eliminiert. Die in die Konsolidierung einbezogenen Jahresrechnungen werden nach einheitlichen Bewertungsgrundsätzen auf den 31. Dezember aufgestellt.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wird jährlich sowie auch bei Anzeichen einer Überbewertung auf Wertminderung überprüft – allfällige Wertminderungen werden sofort als Aufwand gebucht und nicht mehr rückgängig gemacht. Negativer Goodwill wird in der Erfolgsrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

ÄNDERUNGEN IM KONSOLIDIERUNGSKREIS

Änderungen im Geschäftsjahr 2022:

Im aktuellen Geschäftsjahr gab es keine Veränderung im Konsolidierungskreis.

Änderungen im Geschäftsjahr 2021:

Neugründungen:

Per 5. Oktober 2021 wurde die Airex Poland Sp. z o.o. gegründet.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die nachstehenden Gesellschaften wurden per 31. Dezember voll konsolidiert:

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2022	2021
Schweiter Technologies AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 1 432	–	–
3A Composites Holding AG Steinhausen, Schweiz	Holding	CHF 10 000	100 %	100 %
3A Composites International AG Steinhausen, Schweiz	Management	CHF 100	100 %	100 %
Airex AG Sins, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 5 000	100 %	100 %
3A Composites Mobility AG Altenrhein, Schweiz	Produktion und Vertrieb	CHF 1 000	100 %	100 %
3A Composites Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
3A Composites Holding Germany GmbH Singen, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
3A Composites GmbH Osnabrück, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 2 556	100 %	100 %
Polycasa GmbH Mainz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 26	100 %	100 %
Polycasa Service GmbH Mainz, Deutschland	Immobilien- verwaltung	EUR 26	100 %	100 %
Polycasa Nischwitz GmbH Nischwitz, Deutschland	Produktion und Vertrieb	EUR 562	100 %	100 %
Polycasa Holdings GmbH Mainz, Deutschland	Holding	EUR 25	100 %	100 %
Foamalite Ltd. Loch Gowna, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 1 905	100 %	100 %
Athlone Extrusions Ltd. Athlone, Irland	Produktion und Vertrieb	EUR 0.001	100 %	100 %
Athlone Extrusions (UK) Ltd. Birmingham, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 0.002	100 %	100 %
Perspex International Ltd. Darwen, Grossbritannien	Produktion und Vertrieb	GBP 0.1	100 %	100 %
Perspex Distribution Ltd. Darwen, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 1	100 %	100 %
Polycasa N.V. Geel, Belgien	Vertrieb	EUR 91 709	100 %	100 %
Polycasa Spain S.A.U. Montcada i Reixac, Spanien	Produktion und Vertrieb	EUR 12 188	100 %	100 %

Gesellschaft	Zweck	Grundkapital in 1000	Beteiligung	
			2022	2021
Polycasa Slovakia sro Žilina, Slowakei	Produktion und Vertrieb	EUR 4 485	100 %	100 %
Polycasa Ltd. Leeds, Grossbritannien	Vertrieb	GBP 11 400	100 %	100 %
Polycasa sro Příbram, Tschechische Republik	Produktion und Vertrieb	CZK 100	100 %	100 %
Polycasa France SA Paris, Frankreich	Vertrieb	EUR 1 779	100 %	100 %
3A Composites Mobility SA Mielec, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 4 124	100 %	100 %
Airex Poland Sp. z o.o. Goleniów, Polen	Produktion und Vertrieb	PLN 10	100 %	100 %
3A Composites Holding Inc. Wilmington, DE, USA	Holding	USD 0.1	100 %	100 %
Baltek Inc. Wilmington, DE, USA	Produktion und Vertrieb	USD 0.05	100 %	100 %
3A Composites USA Inc. St. Louis, MI, USA	Produktion und Vertrieb	USD 1	100 %	100 %
3A Composites Asia Pacific Pte. Ltd. Singapur	Vertrieb	USD 45 114	100 %	100 %
PT. Alucobond Far East Indonesia Tangerang, Indonesien	Vertrieb	IDR 2 500 000	100 %	100 %
3A Composites Malaysia Sdn. Bhd. Kuala Lumpur, Malaysia	Vertrieb	MYR 0.001	100 %	100 %
Alucobond Asia Pacific Management (Shanghai) Ltd., China	Management	USD 2 500	100 %	100 %
3A Composites (China) Ltd. Shanghai, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100 %	100 %
Alucobond Composites (Jiangsu) Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 10 000	100 %	100 %
Airex Composites Ltd. Changzhou, China	Produktion und Vertrieb	USD 12 000	100 %	100 %
3A Composites India Pte. Ltd. Mumbai, Indien	Produktion und Vertrieb	INR 70 098	100 %	100 %
3A Composites PNG Ltd. Kokopo, Papua-Neuguinea	Produktion und Vertrieb	PGK 35 700	100 %	100 %
Plantaciones de Balsa Plantabal S.A. Guayaquil, Ecuador	Produktion	USD 69 849	100 %	100 %
PGS Ecuador S.A. Quevedo, Ecuador	Produktion und Vertrieb	USD 80	100 %	100 %

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Konzernrechnung wird in Schweizer Franken (CHF) ausgewiesen. Der Schweizer Franken stellt die funktionale Währung sowie die Berichtswährung der Schweizer Technologies AG dar. Die Erfolgsrechnungen und Geldflussrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften werden zu den Jahresdurchschnittskursen und die Bilanzen zu den Jahresendkursen umgerechnet, das Eigenkapital wird zu historischen Kursen umgerechnet.

Transaktionen in Fremdwährung werden mit den Umrechnungskursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Fremdwährungsdifferenzen aus solchen Transaktionen sowie aus der Umrechnung von in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden zum Stichtagskurs werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Bei gruppeninternen Finanzierungen, welche Bestandteil der Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften sind, werden die dazugehörigen Fremdwährungsdifferenzen im sonstigen Gesamtergebnis erfasst. Die im Eigenkapital erfassten Fremdwährungsdifferenzen werden in die Erfolgsrechnung umgegliedert, wenn die Gruppe die Kontrolle über die ausländische Tochtergesellschaft verliert.

Für die Umrechnung der wichtigsten Währungen wurden die folgenden Kurse verwendet:

				Jahresendkurse 31.12. für die Bilanz		Jahresdurchschnittskurse für die Erfolgsrechnung	
				2022	2021	2022	2021
USA	Dollar	USD	1	0.924	0.913	0.955	0.914
EU	Euro	EUR	1	0.989	1.038	1.005	1.081
GB	Pfund	GBP	1	1.118	1.233	1.179	1.258
China	Yuan	CNY	1	0.134	0.143	0.142	0.142
Indien	Rupie	INR	100	1.116	1.226	1.216	1.237

ERLÖSE AUS VERTRÄGEN MIT KUNDEN

Umsatzerlöse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 15 Erlöse aus Verträgen mit Kunden erfasst. Die Umsätze beinhalten vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms verbucht. Der Verkauf umfasst in der Regel eine einzelne Leistungsverpflichtung und basiert fast ausschliesslich auf fixen Preisen ohne variable Vergütung.

Wie in den Vorjahren wurden einzelnen Distributionskunden branchenübliche umsatzabhängige Rückvergütungen gewährt. Diese Rückvergütungen sind im Umsatzerlös enthalten und werden mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt.

Die Mieteinnahmen werden gemäss den zugrundeliegenden Mietverträgen erfasst.

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel enthalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit Laufzeiten bis zu 3 Monaten.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden gemäss den Anforderungen von IFRS 9 Finanzinstrumente erfasst.

Die Wertberichtigung von Forderungen basiert auf der Einschätzung der zukünftigen Ausfälle. Bekannte Risiken werden einzeln wertberichtigt, während die allgemeine Wertberichtigung auf historischen Erfahrungswerten und einer Einschätzung der aktuellen Gegebenheiten und zukünftigen potenziellen Ausfällen basiert. Die Beurteilung beinhaltet die erwarteten wirtschaftlichen Bedingungen und die zukünftige finanzielle Lage der Vertragspartei.

VORRÄTE

Gekaufte Waren werden zu Einstandspreisen, selbst erstellte Erzeugnisse zu Herstellkosten ausgewiesen. Falls der Nettoverkaufswert tiefer ist, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Die Herstellkosten enthalten die Materialkosten, direkte Lohnkosten, andere direkt zurechenbare Kosten sowie die mit der Herstellung zusammenhängenden Produktionsgemeinkosten.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt nach der Methode der gewichteten Durchschnittskosten. Für inkurrante Ware an Lager wird aufgrund der Umschlagshäufigkeit eine adäquate Wertberichtigung gebildet. Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungen werden ergebniswirksam eliminiert.

Bei der Bilanzierung der Vorräte sind Schätzungen bezüglich deren Werthaltigkeit erforderlich, die sich aus dem erwarteten Verbrauch der entsprechenden Artikel ergeben. Die Berechnung der Wertberichtigung auf Vorräten basiert auf einer Beurteilung von Volumenrisiken, technischen Risiken und preisbezogenen Risiken. Bei Bedarf werden die Parameter angepasst.

SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Für eingetretene Wertminderungen werden Wertberichtigungen gebildet. Gebäude, Maschinen, Fahrzeuge und Betriebseinrichtungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bilanziert. Abschreibungen werden nach der linearen Methode über folgende voraussichtliche Nutzungsdauern berechnet:

Land ¹	keine Abschreibung
Gebäude ¹	20 bis 40 Jahre
Umbauten und Installationen ¹	10 Jahre oder Mietdauer
Maschinen und Werkzeuge	5 bis 15 Jahre
Möbilien	8 bis 10 Jahre
EDV-Anlagen	3 bis 5 Jahre
Fahrzeuge	3 bis 8 Jahre
Anlagen im Bau	keine Abschreibung

¹ Sind im Sachanlagespiegel in der Kategorie «Land und Gebäude» zusammengefasst.

Die Abschreibung von Nutzungsrechten erfolgt über die Laufzeit des Leasingverhältnisses oder – falls kürzer – über die Nutzungsdauer.

BIOLOGISCHE AKTIVEN

3A Composites verwendet Balsaholz aus eigenem Anbau und verarbeitet dieses weiter.

Die biologischen Aktiven werden gemäss IFRS 13 und IAS 41 zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Da es keinen aktiven, liquiden Markt für Balsa-Bäume gibt, wird der beizulegende Zeitwert der biologischen Aktiven durch qualifizierte Mitarbeitende von 3A Composites mittels anerkannter Modellierungsmethoden ermittelt, welche die Barwertmethode zur Diskontierung der zukünftigen Geldflüsse beinhalten.

Der Barwert errechnet sich aus den zukünftigen Netto-Geldflüssen (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte, welche mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

- Erwartete Holzmengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte
- Erwartete Marktpreise
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten
- Diskontierungssatz

GOODWILL

Der Goodwill entspricht dem Überschuss der Summe aus übertragener Gegenleistung und dem für die Anteile ohne beherrschenden Einfluss erfassten Betrag über dem Verkehrswert der erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und der übernommenen Schulden.

SONSTIGE IMMATERIELLE ANLAGEN

Die übrigen immateriellen Anlagen werden zu Anschaffungskosten bilanziert und linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entwicklungskosten werden der Erfolgsrechnung belastet, sofern die Bedingungen für eine Aktivierung im Sinne von IAS 38 nicht erfüllt sind. Die voraussichtliche Nutzungsdauer beträgt:

Software	3 bis 5 Jahre
Patente	Laufzeit der Patente
Erworbene Kundenbeziehungen	3 bis 5 Jahre
Erworbene Markennamen	unbegrenzt

Für die geschützten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® ist kein Ende der Nutzungsdauer absehbar, weshalb sie als Vermögenswert mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert sind. Als Folge wird der Vermögenswert nicht abgeschrieben, sondern mindestens jährlich auf Wertminderung überprüft.

WERTMINDERUNG VON VERMÖGENSWERTEN – IMPAIRMENT

Wertminderungen von Vermögenswerten werden gemäss den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst und offengelegt.

Die Überprüfung der Wertminderung von Vermögenswerten wird auf Basis der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit berechnet.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen sind gemäss den Anforderungen von IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen erfasst.

LEASINGVERHÄLTNISSE

Leasingverhältnisse werden gemäss den Anforderungen von IFRS 16 Leasingverhältnisse erfasst. Alle Leasingverhältnisse und die damit verbundenen vertraglichen Rechte und Pflichten sind in der Bilanz des Leasingnehmers abzubilden.

Leasingverbindlichkeiten werden bei der erstmaligen Erfassung zum Barwert der zukünftigen Leasingzahlungen angesetzt. Zur Ermittlung des Barwerts wird entweder der dem Leasingvertrag zugrundeliegende Zinssatz oder, falls dieser nicht zuverlässig ermittelt werden kann, ein Grenzfremdkapitalzinssatz angewendet. In der Regel kommt ein pro Region berechneter Grenzfremdkapitalzinssatz zur Anwendung.

Für Leasingverhältnisse, deren Laufzeit maximal zwölf Monate umfasst oder die sich auf geringwertige Vermögenswerte beziehen, nimmt die Gruppe die optionalen Ausnahmen in Anspruch. Leasingzahlungen aus diesen Verträgen werden linear über die Laufzeit des Leasingvertrages als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst. Die Gruppe macht vom Wahlrecht Gebrauch und bilanziert Leasing- und Nicht-Leasingkomponenten einheitlich als Leasing. Bei einem Portfolio von Leasingverhältnissen mit ähnlichen Merkmalen wird ein einheitlicher Diskontsatz angewandt.

Einige Leasingverhältnisse enthalten Verlängerungsoptionen, die vor Ablauf der unkündbaren Vertragslaufzeit ausgeübt werden können. Bei der Erfassung des Leasingverhältnisses wird geprüft, ob die Ausübung der Verlängerungsoption mit hinreichender Sicherheit möglich ist.

Ändern sich die zu erwartenden Leasingzahlungen, z.B. bei indexabhängigen Entgelten oder aufgrund neuer Einschätzungen zur Ausübung von vertraglichen Optionen, wird die Leasingverbindlichkeit neu bewertet. Die Anpassung der Verbindlichkeit erfolgt erfolgsneutral durch eine entsprechende Anpassung des Nutzungsrechts.

Leasingverhältnisse, bei denen Schweiter Technologies als Leasinggeber auftritt, werden als operative Leasingverhältnisse behandelt. Das Leasingobjekt wird weiterhin in der Bilanz ausgewiesen, und die Leasingzahlungen werden grundsätzlich linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses als Ertrag erfasst.

ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden gemäss den Anforderungen von IAS 20 Bilanzierung und Darstellung von Zuwendungen der öffentlichen Hand bilanziert.

ERTRAGSSTEUERN

Ertragssteuern umfassen den Steueraufwand für alle erfassten Gewinne des Berichtszeitraums. Sie beinhalten laufende Steuern und latente Steuern. Laufende Steuern werden auf Basis des steuerpflichtigen Gewinns berechnet. Ertragssteuern werden erfolgswirksam erfasst, ausser sie beziehen sich auf einen Unternehmenszusammenschluss oder werden direkt im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Latente Steuern werden nach der Balance-Sheet-Liability-Methode berechnet. Latente Steuerschulden im Zusammenhang mit unverteilter Gewinnen von Tochtergesellschaften werden berücksichtigt, ausser wenn der Konzern die Ausschüttungspolitik der entsprechenden Gesellschaften bestimmen kann und in vorhersehbarer Zukunft keine Dividendenzahlungen zu erwarten sind. Latente Steueransprüche und -schulden werden mit den geltenden oder angekündigten Ertragssteuersätzen bewertet, die in denjenigen zukünftigen Perioden angewendet werden, in welchen die temporären Differenzen voraussichtlich realisiert oder beglichen werden.

PERSONALVORSORGE

Innerhalb der Gruppe bestehen verschiedene Pensionspläne in Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten. Dies umfasst leistungsorientierte Vorsorgepläne, beitragsorientierte Vorsorgepläne, Pläne für medizinische Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses und übrige langfristige Leistungen. Die Verpflichtungen für Personalvorsorge werden gemäss den Anforderungen von IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer bewertet und erfasst.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne werden die Vorsorgekosten mittels der Methode der laufenden Einmalprämie, der so genannten Projected-Unit-Credit-Methode bestimmt. Die Bewertungen werden jährlich von unabhängigen Versicherungsmathematikern durchgeführt.

Die in der konsolidierten Konzernrechnung erfassten Pensionsverbindlichkeiten oder Pensionsvermögen entsprechen der Über- oder Unterdeckung der leistungsorientierten Vorsorgepläne. Das erfasste Pensionsvermögen wird jedoch auf den Barwert des wirtschaftlichen Nutzens der Gruppe aus künftigen Beitragsreduktionen oder Rückzahlungen beschränkt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden in den sonstigen Posten des Gesamtergebnisses erfasst und können nicht rezykliert werden. Der Dienstzeitaufwand und der Netto-Zinsaufwand werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Arbeitgeberbeiträge an beitragsorientierte Vorsorgepläne werden zum Zeitpunkt, an dem der Mitarbeitende den Anspruch darauf erwirbt, im Personalaufwand erfasst.

Verpflichtungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem die Gruppe keine andere Möglichkeit mehr hat, als die angebotenen Leistungen zu finanzie-

ren. In jedem Fall wird der Aufwand spätestens zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem auch der übrige Restrukturierungsaufwand erfasst wird.

Für andere langfristige Leistungen wird der Barwert der Verpflichtung am Bilanzstichtag erfasst. Veränderungen des Barwerts werden direkt in der Erfolgsrechnung als Personalaufwand verbucht.

FINANZIELLES RISIKOMANAGEMENT

Marktrisiken und Risk-Management-Grundsätze

Die Gruppe unterliegt Marktrisiken, Kreditrisiken und Liquiditätsrisiken. Das Marktrisiko besteht in erster Linie aus Fremdwährungsrisiken und in geringerem Ausmass aus Zinssatzrisiken. Es bestehen keine wesentlichen Risiken aus Marktwertbewertungen.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung der internen Kontrollsysteme der Gruppe, die das Risiko eines mangelnden Geschäftserfolgs kontrollieren, aber nicht ausschalten können. Diese Systeme bieten eine angemessene, jedoch nicht absolute Sicherheit gegen wesentliche Fehlerfassungen und materielle Verluste. Dem Management obliegt die Identifizierung und Abschätzung der bedeutsamen Risiken.

Neben quantitativen Ansätzen und formalen Richtlinien – welche lediglich einen Teil eines umfassenden Risk-Management-Ansatzes abdecken – wird auch Wert auf den Aufbau und die Pflege einer entsprechenden Risk-Management-Kultur gelegt.

Als Finanzinstrumente sind insbesondere Bankguthaben, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie verzinsliche Verbindlichkeiten zu betrachten. Die Buchwerte der Bankguthaben sowie der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entsprechen weitgehend dem Verkehrswert.

Fremdwährungsrisiko

Aufgrund der internationalen Tätigkeit ist die Gruppe Wechselkursrisiken ausgesetzt. Die Risiken beziehen sich vorwiegend auf den Euro und den US-Dollar. Zur Absicherung der Wechselkursrisiken werden teilweise Devisentermingeschäfte genutzt. Die Instrumente werden nicht zu spekulativen Zwecken eingesetzt. Fremdwährungsrisiken, die aus der Umrechnung von Erfolgsrechnungs- und Bilanzpositionen ausländischer Gruppengesellschaften entstehen, werden nicht abgesichert.

Wäre am 31. Dezember 2022 der Schweizer Franken gegenüber dem Euro [US-Dollar] 5% stärker/schwächer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, wären durch die Umrechnung der Finanzaktiven und -passiven in Schweizer Franken das Vorsteuerergebnis der Schweizer Technologies Gruppe um CHF 2.8 Mio. [CHF 1.8 Mio.] (Vorjahr: CHF 2.6 Mio. [CHF 1.6 Mio.]) und das Eigenkapital um CHF 9.4 Mio. [CHF 5.2 Mio.] (Vorjahr: CHF 9.9 Mio. [CHF 5.1 Mio.]) tiefer/höher ausgefallen.

Zinssatzrisiken

Da die Gruppe per 31. Dezember 2022 nur wenig Fremdfinanzierung ausweist sowie einen diversifizierten Bestand an flüssigen Mitteln hat, bestehen keine wesentlichen Zinsrisiken.

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe haben. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrags und des Zinsaufwands der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Ein Anstieg oder eine Reduktion des Zinsniveaus um 1%-Punkt würde das Zinsergebnis um ca. CHF 0.0 Mio. erhöhen/verringern (Vorjahr: CHF 0.8 Mio.).

Kreditrisiken

– Flüssige Mittel: Als Bestandteil der Risikopolitik werden die flüssigen Mittel der Gruppe bei verschiedenen erstklassigen Bankinstituten hauptsächlich in Form von Festgeldern oder Kontokorrentguthaben angelegt. Die Gruppe ist Verlusten aus Kreditrisiken ausgesetzt, sofern Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Die Bonität der Banken und die Höhe der pro Institut angelegten Beträge werden regelmässig überprüft.

- Forderungen: Es bestehen keine Klumpenrisiken betreffend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Zur Minimierung von Zahlungsausfallrisiken werden aufgrund von spezifischen Branchen-, Länder- und Kundenanalysen – wo angebracht – zusätzliche Sicherheiten vereinbart (z.B. unwiderruflich bestätigte Akkreditive, Bankgarantien, Delkrederversicherungen usw.). Die Gruppe führt laufend Überprüfungen der Kreditwürdigkeit der Kunden durch und verfügt über keine erheblichen Ausfallrisikokonzentrationen. Das maximale Ausfallrisiko entspricht dem Buchwert des Aktivums.

Liquiditätsrisiko

Um ihren Verpflichtungen nachzukommen, benötigen die Gruppengesellschaften ausreichend liquide Mittel. Um den entsprechenden Verbindlichkeiten nachzukommen, verfügt die Gruppe über flüssige Mittel sowie unbenutzte Kreditlinien. Zum 31. Dezember 2022 bzw. 2021 weisen die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nachfolgend dargestellte Fälligkeiten auf. Die Angaben sind auf Basis der Fristigkeiten innerhalb der Bilanz und der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlen berechnet.

Finanzpassiven: Buchwert und Geldabflüsse

2022 (IN MIO. CHF)	Buchwerte 31.12. 2022	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	43.1	43.7	43.7		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.0	9.5	9.5		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	65.7	65.7	65.7		
Sonstige Verbindlichkeiten	6.0	6.0	6.0		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.4		0.2	0.2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29.1	35.9		26.9	9.0
Total	153.3	161.2	124.9	27.1	9.2

2021 (in Mio. CHF)	Buchwerte 31.12.2021	Geldabflüsse			
		Total	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.1	0.1	0.1		
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.1	11.1	11.1		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	79.2	79.2	79.2		
Sonstige Verbindlichkeiten	7.8	7.8	7.8		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.4		0.2	0.2
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	31.8	39.3		26.8	12.5
Total	128.4	137.9	98.2	27.0	12.7

Kapitalmanagement

Im Rahmen der Kapitalbewirtschaftung ist das Ziel der Gruppe, die laufenden finanziellen Bedürfnisse zur Unternehmensfortführung sicherzustellen und die notwendigen Mittel zur Erreichung der Wachstumsziele bereitzustellen.

Die Gruppe bewirtschaftet die Kapitalstruktur und nimmt im Hinblick auf die Veränderung der ökonomischen Bedingungen, der Geschäftsaktivitäten, des Investitions- und Expansionsprogramms und der

Risiken der zugrundeliegenden Vermögenswerte Anpassungen vor. Um die Kapitalstruktur zu bewirtschaften, kann die Gruppe die Dividendenzahlungen anpassen, Kapitalrückzahlungen an Aktionäre vornehmen, neue Aktien ausgeben, Schulden erhöhen oder Vermögenswerte zur Reduktion von Schulden veräußern.

Das dargestellte Eigenkapital entspricht dem wirtschaftlichen Eigenkapital. Es gibt keine Fremdkapitalinstrumente, welche wirtschaftlich als Eigenkapital betrachtet werden können. Unter Berücksichtigung von beabsichtigten Akquisitionen betrachtet der Verwaltungsrat die Höhe des Eigenkapitals als angemessen.

Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

IFRS 13 Bemessung des beizulegenden Zeitwerts erfordert die Offenlegung von Marktwerten für Finanzinstrumente und eine Zuordnung der Finanzinstrumente zu einer Bewertungshierarchieebene.

Die Bewertungshierarchieebenen sind wie folgt definiert:

- Level 1: Notierte Preise (unbereinigt) in einem aktiven Markt für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- Level 2: Andere Inputfaktoren als die in der Stufe 1 beinhalteten notierten Preise. Die für die Bewertung verwendeten Faktoren sind entweder direkt (z.B. als Preise) oder indirekt (z.B. abgeleitet von Preisen) beobachtbar.
- Level 3: Inputfaktoren für die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, welche sich auf nicht beobachtbare Marktdaten abstützen (unbeobachtbare Inputs).

GEBRAUCH VON ANNAHMEN UND EINSCHÄTZUNGEN

Die Rechnungslegung erfordert vom Management Schätzungen und Annahmen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen zum Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen.

Die Annahmen und Einschätzungen beruhen auf Erkenntnissen der Vergangenheit und verschiedenen sonstigen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als zutreffend erachtet werden. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen. Die Annahmen und Einschätzungen werden laufend überprüft und gegebenenfalls angepasst. Solche Änderungen werden in jener Berichtsperiode erfolgswirksam erfasst, in der die Einschätzung angepasst wurde.

Die wichtigsten Annahmen und Einschätzungen sind nachfolgend dargestellt.

Biologische Aktiven

Der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten der biologischen Aktiven wird mittels Barwertmethode (Level-3-Bewertung) ermittelt. Die der Bewertung zugrundeliegenden wesentlichen Annahmen und Schätzungen sind:

- Erwartete Holzmen gen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte
- Erwartete Marktpreise
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten
- Diskontierungssatz

Sachanlagen, Goodwill und immaterielles Anlagevermögen

In Übereinstimmung mit den Anforderungen von IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten werden Goodwill und Markennamen mit unbestimmter Nutzungsdauer jährlich auf Wertminderung überprüft. Sachanlagen und übriges immaterielles Anlagevermögen werden bei entsprechenden Anzeichen auf Wertminderung überprüft. Die für die Berechnung wesentlichen Einschätzungen sind:

- Zukünftige Geldflüsse
- Diskontierungssatz

Ertragssteuern

Für die Bestimmung der Guthaben und Verbindlichkeiten aus laufenden und latenten Ertragssteuern müssen weitreichende Einschätzungen vorgenommen werden. Diese Einschätzungen basieren auf der Auslegung der publizierten Steuergesetze und Verordnungen.

Einige Tochtergesellschaften generieren steuerliche Verluste. Diese können oft verwendet werden, um steuerpflichtige Gewinne der Folgeperioden auszugleichen. Steuerliche Verluste und abzugsfähige temporäre Differenzen werden nur dann als latenter Steueranspruch aktiviert, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerpflichtige Gewinne, gegen welche die entsprechenden Aktiven steuerlich verwendet werden können, generiert werden. Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird jeden Stichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht länger wahrscheinlich ist, dass ausreichende zukünftige steuerpflichtige Gewinne vorliegen werden.

Personalvorsorgeeinrichtungen

An den meisten Standorten von Schweiter Technologies sind die Mitarbeitenden bei Personalvorsorgeeinrichtungen versichert, welche nach IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer als leistungsorientierte Pläne zu behandeln sind. Die Berechnung der bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten gegenüber diesen Einrichtungen basiert auf statistischen und versicherungsmathematischen Berechnungen der Gutachter und beruhen unter anderem auf Annahmen hinsichtlich:

- Abzinsungssätzen
- Künftigen Saläranspassungen
- Sterblichkeitsrate
- Künftigen Rentenanpassungen

Abweichungen gegenüber den Annahmen der Gutachter können einen Einfluss auf die in zukünftigen Berichtsperioden bilanzierten Abgrenzungen und Verbindlichkeiten aus Personalvorsorgeeinrichtungen sowie auf die sonstigen Posten des Gesamtergebnisses haben.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn ein Mittelabfluss aus einer gegenwärtigen Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Kosten möglich ist. In periodischen Abständen werden diese Einschätzungen überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Einzelne Gruppengesellschaften sind Rechtsstreitigkeiten ausgesetzt. Das Management hat aufgrund des aktuellen Erkenntnisstandes eine Beurteilung der möglichen Folgen dieser Rechtsfälle vorgenommen.

GESCHÄFTSSEGMENTE

In Übereinstimmung mit der Führungsstruktur und der Berichterstattung an die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat besteht das einzige operativ tätige Geschäftssegment der Gruppe aus der Division 3A Composites. Die Division 3A Composites wird als operatives Segment geführt.

Das oberste Führungsorgan (Chief Operating Decision Maker) der Gruppe ist der Verwaltungsrat der Schweiter Technologies AG. Es bestehen keine Unterschiede zwischen den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen der Segmentberichterstattung und denjenigen der Konzernrechnung. Die geografischen Informationen werden unterteilt in die Regionen Europa, Amerika, Asien und übrige Welt. Die Verteilung des Nettoumsatzes nach Regionen richtet sich nach dem Sitz des Kunden, diejenige der Aktiven nach dem Sitz der Gesellschaften.

GESCHÄFTSSEGMENTE UND GEOGRAFISCHE INFORMATIONEN

Geschäftssegmente 2022

Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 197.7	0.0	1 197.7
Abschreibungen und Amortisationen	-40.0	0.0	-40.0
Wertminderung (Impairment)	-3.0	0.0	-3.0
Betriebsergebnis (EBIT)	45.0	-2.5	42.5
Finanzertrag			0.2
Finanzaufwand			-7.3
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			1.4
Ergebnis vor Steuern			36.8
Ertragssteuern			-7.7
Reingewinn			29.1
Investitionen in Sachanlagen	50.7	0.0	50.7
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.4	0.0	0.4
Total Investitionen	51.1	0.0	51.1
Aktiven	1 082.4 ¹	1.9	1 084.3
Fremdkapital	627.1	-295.6	331.5
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 248	7	4 255

¹ Davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: CHF 19.7 Mio.

Geografische Informationen 2022

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz ¹	692.5	337.3	132.8	35.1	1 197.7
Anlagevermögen ²	360.8	145.8	32.2	12.0	550.8

¹ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend.

² Das Anlagevermögen beinhaltet keine aktiven latenten Ertragssteuern und keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

Informationen zu bedeutenden Kunden 2022

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

Geschäftssegmente 2021

Geschäftsbereiche (in Mio. CHF)	3A Composites	Übrige / Eliminationen	Gruppe
Nettoumsatz	1 226.9	0.0	1 226.9
Abschreibungen und Amortisationen	-38.9	0.0	-38.9
Wertminderung (Impairment)	-1.3	0.0	-1.3
Betriebsergebnis (EBIT)	114.6	-3.3	111.3
Finanzertrag			0.3
Finanzaufwand			-5.2
Anteil am Ergebnis assoziierter Gesellschaften			1.9
Ergebnis vor Steuern			108.3
Ertragssteuern			-23.9
Reingewinn			84.4
Investitionen in Sachanlagen	43.9	0.0	43.9
Investitionen in immaterielle Anlagen	0.6	0.0	0.6
Total Investitionen	44.5	0.0	44.5
Aktiven	1 131.9 ¹	11.2	1 143.1
Fremdkapital	658.2	-291.7	366.5
Anzahl Mitarbeitende per 31. Dezember	4 436	7	4 443

¹ Davon Beteiligungen an assoziierten Unternehmen: CHF 17.3 Mio.

Geografische Informationen 2021

Regionen (in Mio. CHF)	Europa	Amerika	Asien	Übrige	Total
Nettoumsatz ¹	774.9	271.8	143.4	36.8	1 226.9
Anlagevermögen ²	359.1	141.7	39.3	7.9	548.0

¹ Die Umsätze in der Schweiz sind unbedeutend.

² Das Anlagevermögen beinhaltet keine aktiven latenten Ertragssteuern und keine Beteiligungen an assoziierten Unternehmen.

Informationen zu bedeutenden Kunden 2021

Es gibt keine einzelnen Kunden, deren Umsatz mehr als 10% des Konzernumsatzes ausmacht.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNRECHNUNG

1. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	180.6	198.9
– abzüglich Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen	–9.3	–9.6
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – netto	171.3	189.3

Altersanalyse der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

2022 (IN MIO. CHF)	Brutto 31.12.2022	Delkredere 31.12.2022	Netto 31.12.2022
Nicht fällig	150.8	–1.3	149.5
Überfällig bis 1 Monat	16.5	–0.7	15.8
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	2.9	–0.5	2.4
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.5	–0.1	0.4
Mehr als 3 Monate überfällig	9.9	–6.7	3.2
Total überfällig	29.8	–8.0	21.8
Total	180.6	–9.3	171.3

2021 (in Mio. CHF)	Brutto 31.12.2021	Delkredere 31.12.2021	Netto 31.12.2021
Nicht fällig	173.3	–1.7	171.6
Überfällig bis 1 Monat	14.2	–0.5	13.7
Überfällig zwischen 1 und 2 Monaten	3.1	–0.9	2.2
Überfällig zwischen 2 und 3 Monaten	0.5	–0.1	0.4
Mehr als 3 Monate überfällig	7.8	–6.4	1.4
Total überfällig	25.6	–7.9	17.7
Total	198.9	–9.6	189.3

Entwicklung der Wertberichtigung für zweifelhafte Forderungen:

(in Mio. CHF)	2022	2021
Stand 1. Januar	–9.6	–9.3
Verwendete Wertberichtigung	0.5	0.2
Aufgelöste Wertberichtigung	1.7	1.7
Gebildete Wertberichtigung	–2.4	–2.0
Währungsdifferenzen	0.5	–0.2
Stand 31. Dezember	–9.3	–9.6

Dem Ausfallrisiko wurde durch entsprechende Wertberichtigung Rechnung getragen.

2. VORRÄTE

(in Mio. CHF)	2022	2021
Rohmaterial und Produktionsteile	100.2	94.3
Halbfabrikate und angefangene Arbeiten	30.8	29.3
Fertigfabrikate und Handelswaren	82.6	92.2
Total	213.6	215.8

Der Nettowert der Vorräte versteht sich nach Wertberichtigungen von CHF 12.8 Mio. (Vorjahr: CHF 11.3 Mio.). Alle Fertigfabrikate sind analog zum Vorjahr zu Herstellungskosten bilanziert. Die Wertberichtigung wurde aufgrund von Umschlagshäufigkeit und Reichweite der Vorratsbestände ermittelt. Analog zum Vorjahr wurden keine Wertaufholungen als Ertrag verbucht.

Wie im Vorjahr sind keine Lagerbestände mit einem Pfandrecht belastet.

3. SACHANLAGEN

ANLAGESPIEGEL 2022 (IN MIO. CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2022	249.7	379.7	20.8	10.1	39.8	700.1
Zugänge	13.1	8.4	0.6	1.2	38.9	62.2
Abgänge	-6.4	-0.6	-0.7	-1.1	-0.3	-9.1
Umgruppierungen	1.9	14.3	0.4	0.1	-16.7	0.0
Währungsdifferenzen	-6.9	-9.8	-1.0	-0.4	-1.3	-19.4
Stand 31. Dezember 2022	251.4	392.0	20.1	9.9	60.4	733.8
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2022	-96.5	-255.8	-16.3	-6.3	-0.2	-375.1
Abschreibung Berichtsjahr	-16.8	-18.7	-1.4	-1.7	0.0	-38.6
Wertminderung (Impairment)	0.0	-3.0	0.0	0.0	0.0	-3.0
Abgänge	4.4	0.3	0.7	1.1	0.2	6.7
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	2.7	6.0	0.6	0.3	0.0	9.6
Stand 31. Dezember 2022	-106.2	-271.2	-16.4	-6.6	0.0	-400.4
Nettobuchwerte 31. Dez. 2022	145.2	120.8	3.7	3.3	60.4	333.4
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

Anlagespiegel 2021 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	Maschinen und Werkzeuge	EDV-An- lagen und Mobilien	Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE						
Stand 1. Januar 2021	234.7	362.6	20.8	9.4	20.9	648.4
Zugänge	20.8	8.7	1.0	1.6	32.8	64.9
Abgänge	-9.9	-1.4	-0.7	-1.0	0.0	-13.0
Umgruppierungen	4.1	9.3	0.1	0.0	-13.5	0.0
Währungsdifferenzen	0.0	0.5	-0.4	0.1	-0.4	-0.2
Stand 31. Dezember 2021	249.7	379.7	20.8	10.1	39.8	700.1
KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN						
Stand 1. Januar 2021	-86.3	-236.4	-15.9	-5.2	-0.2	-344.0
Abschreibung Berichtsjahr	-14.9	-19.1	-1.4	-1.9	0.0	-37.3
Wertminderung (Impairment)	0.0	-1.3	0.0	0.0	0.0	-1.3
Abgänge	4.6	0.6	0.6	0.8	0.0	6.6
Umgruppierungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Währungsdifferenzen	0.1	0.4	0.4	0.0	0.0	0.9
Stand 31. Dezember 2021	-96.5	-255.8	-16.3	-6.3	-0.2	-375.1
Nettobuchwerte 31. Dez. 2021	153.2	123.9	4.5	3.8	39.6	325.0
Buchwert verpfändete Sachanlagen						0.0

Angaben zu geleasteten Sachanlagen sind in der Anhangsangabe 10 ersichtlich.

4. BIOLOGISCHE AKTIVEN

Das Balsaholz, das 3A Composites als Kernmaterial für Verbundstoffanwendungen in Wind-, Marine-, Automobil- und anderen Industriemärkten verwendet, stammt aus eigenem Anbau und eigener Weiterverarbeitung in Ecuador und Papua-Neuguinea.

Balsa (*Ochroma pyramidale*) ist ein schnell wachsender Baum, welcher eine Höhe von bis zu 30 Metern erreicht. Balsa ist sehr weich, leicht und hat eine offenporige Oberflächenstruktur. Im Weiteren zeigt Balsa eine hohe Festigkeit und Steifigkeit im Verhältnis zum Gewicht, exzellente Ermüdungseigenschaften und eine hohe Schlagfestigkeit. Balsa ist mit allen gängigen Klebstofftypen sehr gut zu verkleben und mit den meisten Standardholzbearbeitungsverfahren zu bearbeiten.

Ende 2022 umfasste der Bestand 145 (Vorjahr: 141) bepflanzte Plantagen auf einer Fläche von 8 582 Hektar (Vorjahr: 9 322 ha). 3A Composites ist somit der grösste Plantagenbesitzer und Produzent von Balsaholz. 2022 wurden insgesamt 36 176 008 Board Feet (Vorjahr: 52 876 081 FBM) grünes Schnittholz von eigenen Plantagen produziert. «Board Foot» ist eine Volumeneinheit für Holz. Die produzierte Menge entspricht 85 366 Kubikmetern (Vorjahr: 124 774 m³). Im Durchschnitt vergehen fünf Jahre vom Säen bis zum Ernten der Balsa-Bäume.

Die biologischen Aktiven werden zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräusserungskosten bewertet. Der Marktwert wird mittels Barwertmethode ermittelt, indem die zukünftigen Netto-Geldflüsse (Zuflüsse und Abflüsse) im Zusammenhang mit den Aktivitäten in den Balsa-Plantagen bis zum Zeitpunkt der erwarteten Ernte mit einem angemessenen Diskontsatz auf den aktuellen Gegenwart abgezinst werden.

Wesentliche Annahmen, die der Barwertmethode (Level-3-Bewertung) zugrunde liegen:

- Erwartete Holz mengen zum geschätzten Zeitpunkt der Ernte (typischerweise ca. 5 Jahre nach der Aussaat), welche aus den bestehenden Bäumen gewonnen werden können – unter Berücksichtigung möglichst aktueller Informationen über die bepflanzten Flächen und die aktuelle Holz ausbeute;
- Erwartete Marktpreise über den 5-jährigen Bewertungszeitraum – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen für grünes Balsa-Schnittholz, die an unabhängige Lieferanten gezahlt wurden, auf Basis einer internen Schätzung der zukünftigen Preisentwicklung;
- Erwartete Unterhaltskosten der Plantagen bis zum Erntezeitpunkt – abgeleitet aus den durchschnittlichen Kosten der letzten Jahre. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um zukünftige Kostensteigerungen zu prognostizieren;
- Erwartete Ernte-, Säge- und Transportkosten – abgeleitet aus den durchschnittlichen Preisen, die in den letzten Jahren an unabhängige Unternehmen für diese Arbeiten bezahlt wurden. Historische Inflationsraten werden berücksichtigt, um künftige Kostensteigerungen zu antizipieren;
- Der Diskontierungssatz ist der gewichtete Kapitalkostensatz (WACC) der produzierenden Gesellschaft abgeleitet aus dem Capital-Asset-Pricing-Modell.

Wäre der Marktpreis für grünes Schnittholz um 5% höher oder tiefer gewesen und wären gleichzeitig alle anderen Variablen unverändert geblieben, dann wäre der Wert der biologischen Aktiven um CHF 3.1 Mio. (Vorjahr: CHF 3.1 Mio.) höher oder tiefer ausgefallen.

(In Mio. CHF)	2022	2021
Buchwert 1. Januar	37.9	34.7
Gewinn oder Verlust durch Marktwertveränderung abzüglich Verkaufskosten	2.0	1.3
Zunahme durch Wachstum und Pflegemassnahmen	7.8	4.9
Abnahme durch Ernte	-5.0	-3.5
Windschäden	-2.1	-0.8
Währungsdifferenzen	0.4	1.3
Buchwert 31. Dezember	41.0	37.9

18

Die Effekte aus Wachstum und Pflegemassnahmen, Ernte sowie Windschäden sind im Materialaufwand erfasst.

Die wesentlichen Risiken im Zusammenhang mit Balsaholz-Plantagen sind Windschäden und Pilze, welche die jungen Pflanzen am Stamm befallen. Aufgrund von Risikoanalysen und Kosten-Nutzen-Rechnungen hat 3A Composites keine spezifischen Versicherungen abgeschlossen, sondern trägt diese Risiken selbst.

5. BETEILIGUNGEN AN ASSOZIIERTEN GESELLSCHAFTEN

Die Gruppe hält 40% an JMB Wind Engineering mit Niederlassungen in Polen, Portugal und Brasilien. Am 27. April 2022 erwarb die Gruppe 25% der Anteile an Swedboard International AB mittels direkter Kapitalerhöhung. Swedboard International AB mit Sitz in Katrineholm, Schweden, ist ein innovatives Unternehmen, das umweltfreundliche und bedruckbare Platten für das Display-Geschäft herstellt und vermarktet.

Aggregierte Informationen über die assoziierten Gesellschaften:

(In Mio. CHF)	2022	2021
Umlaufvermögen	28.0	21.1
Anlagevermögen	10.3	3.0
Total Aktiven	38.3	24.1
Kurzfristiges Fremdkapital	13.0	9.5
Langfristiges Fremdkapital	6.9	0.5
Total Fremdkapital	19.9	10.0
Nettoaktiven	18.4	14.1
Nettoumsatz	72.2	52.0
Reingewinn	3.4	4.8
Buchwert an den assoziierten Unternehmen zum Jahresende	19.7	17.3
Anteil der Gruppe am Ergebnis	1.4	1.9

6. IMMATERIELLE ANLAGEN (INKL. GOODWILL)

2022 (IN MIO. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE				
Stand 1. Januar 2022	122.1	62.9	41.7	226.7
Zugänge	0.0	0.0	0.4	0.4
Abgänge	0.0	0.0	-0.6	-0.6
Währungsdifferenzen	-7.2	-1.5	-0.5	-9.2
Stand 31. Dezember 2022	114.9	61.4	41.0	217.3
KUMULIERTE AMORTISATIONEN				
Stand 1. Januar 2022	0.0	-8.1	-34.3	-42.4
Amortisation Berichtsjahr	0.0	0.0	-1.4	-1.4
Abgänge	0.0	0.0	0.6	0.6
Währungsdifferenzen	0.0	-0.2	0.3	0.1
Stand 31. Dezember 2022	0.0	-8.3	-34.8	-43.1
Nettobuchwert 31. Dezember 2022	114.9	53.1	6.2	174.2

Da für die kapitalisierten Markennamen AIREX®, AKRYLON®, ALUCOBOND®, BALTEK®, DIBOND®, GATOR®, KAPA® und PERSPEX® kein Ende der Nutzungsdauer absehbar ist und diese durch Marketingaktivitäten weiterhin gepflegt werden, sind sie als Vermögenswerte mit unbestimmbarer Nutzungsdauer definiert. Somit werden Marken mit einem Anschaffungswert von CHF 53.1 Mio. per Ende Dezember 2022 nicht planmässig amortisiert.

Der Goodwill und die kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer sind der Zahlungsmittel generierenden Einheit (CGU) 3A Composites Division zugeordnet. Die CGU ist die unterste Ebene, auf der der Goodwill für die interne Unternehmensführung überwacht wird.

Die Werthaltigkeit des Goodwills und der kapitalisierten Markennamen mit unbestimmbarer Nutzungsdauer wird jährlich oder bei veränderten Umständen mittels DCF-Methode berechnet. Die Basis für den erzielbaren Betrag ist der Nutzungswert. Wenn der Buchwert den Nutzungswert übersteigt, erfolgt eine Wertminderung auf diesen Wert.

Der Impairmenttest basiert auf den prognostizierten Cashflows der nächsten fünf Jahre. Die Cashflows nach den fünf Jahren wurden mittels einer ewigen Wachstumsrate extrapoliert. Die Zahlen basieren auf einem Budgetjahr und vier Planjahren. Der für den Impairmenttest angewandte Diskontsatz beträgt 10.2% (Vorjahr: 8.6%) und die langfristige Wachstumsrate 1% (Vorjahr: 1%).

Die prognostizierten Cashflows basieren auf zukünftigen Markteinschätzungen und die Wachstumsrate für das ewige Wachstum auf den allgemeinen Erwartungen in diesem Geschäftsbereich. Der verwendete Diskontsatz entspricht grundsätzlich den gewichteten Gesamtkapitalkosten und wurde vor Steuern berechnet.

Die Werthaltigkeit des Goodwills wurde zusätzlich durch Sensitivitätsanalysen überprüft. Keine als realistisch einzuschätzende Änderung an den wesentlichen Annahmen führt dazu, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden wie im Vorjahr keine Entwicklungskosten aktiviert. Der Entwicklungsaufwand betrug CHF 7.0 Mio. (Vorjahr: CHF 7.5 Mio.).

2021 (in Mio. CHF)	Goodwill	Patente & Marken	Übrige	Total
ANSCHAFFUNGSWERTE				
Stand 1. Januar 2021	124.5	61.6	41.2	227.3
Zugänge	0.0	0.0	0.6	0.6
Abgänge	0.0	0.0	-0.5	-0.5
Währungsdifferenzen	-2.4	1.3	0.4	-0.7
Stand 31. Dezember 2021	122.1	62.9	41.7	226.7
KUMULIERTE AMORTISATIONEN				
Stand 1. Januar 2021	0.0	-7.7	-33.0	-40.7
Amortisation Berichtsjahr	0.0	0.0	-1.6	-1.6
Abgänge	0.0	0.0	0.5	0.5
Währungsdifferenzen	0.0	-0.4	-0.2	-0.6
Stand 31. Dezember 2021	0.0	-8.1	-34.3	-42.4
Nettobuchwert 31. Dezember 2021	122.1	54.8	7.4	184.3

7. KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	9.0	9.1
Kurzfristige Bankdarlehen	43.0	0.0
Übrige kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	0.1	0.1
Total	52.1	9.2

8. PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGEN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Offene Volumenrabatte und Kundengutschriften	15.0	14.4
Personalkosten (Ferien/Gleitzeit/Überstunden/Boni usw.)	20.2	25.3
Materialkosten/Gemeinkosten	5.1	6.0
Sonstige passive Rechnungsabgrenzungen	13.6	18.5
Total	53.9	64.2

9. LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	29.1	31.8
Übrige langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.4	0.4
Total	29.5	32.2
Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten werden folgendermassen fällig:		
– in 1–5 Jahren	21.9	21.5
– nach 5 Jahren	7.6	10.7
Total	29.5	32.2

10. LEASINGVERHÄLTNISSE

Die Leasingverhältnisse beinhalten überwiegend Büro- und Fabrikgebäude, Lagerräume sowie Land für Plantagen. Diese Leasingverhältnisse haben in der Regel eine Laufzeit von mehreren Jahren. Einige Leasingverhältnisse beinhalten eine Verlängerungsoption. Diese Verlängerungsoptionen können nur von den Gruppengesellschaften und nicht vom Leasinggeber ausgeübt werden. Einige Leasingverhältnisse sehen Zahlungen vor, welche auf Änderungen von lokalen Preisindizes beruhen.

Leasingverhältnisse für Lagerräume und Fabrikgebäude wurden als kombinierte Leasingverhältnisse für Grundstücke und Gebäude abgeschlossen.

Vermögenswerte aus Nutzungsrechten

2022 (IN MIO. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2022	40.8	0.3	1.8	42.9
Zugänge	10.3	0.2	1.0	11.5
Abschreibung Berichtsjahr	-10.9	-0.2	-0.9	-12.0
Abgänge	-1.9	0.0	0.0	-1.9
Währungsdifferenzen	-1.2	0.0	-0.2	-1.4
Stand 31. Dezember 2022	37.1	0.3	1.7	39.1

2021 (in Mio. CHF)	Land und Gebäude	EDV-Anlagen und Mobilien	Fahrzeuge	Total
Stand 1. Januar 2021	32.7	0.3	2.1	35.1
Zugänge	20.1	0.2	0.8	21.1
Abschreibung Berichtsjahr	-9.3	-0.1	-1.1	-10.5
Abgänge	-3.0	0.0	0.0	-3.0
Währungsdifferenzen	0.3	-0.1	0.0	0.2
Stand 31. Dezember 2021	40.8	0.3	1.8	42.9

In der Erfolgsrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2022	2021
Abschreibungen von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	-12.0	-10.5
Zinsaufwand für Leasingverbindlichkeiten	-2.1	-2.3
Aufwendungen für geringwertige Vermögenswerte	-0.1	-0.1
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	-1.4	-0.9
Mietertrag von Vermögenswerten aus Nutzungsrechten	0.0	0.0

Der im Berichtsjahr erfasste Mietertrag aus eigenen Vermögenswerten war CHF 0.6 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

In der Geldflussrechnung erfasste Beträge

(in Mio. CHF)	2022	2021
Total Zahlungen für Leasing	-14.8	-13.7

Künftig zu erwartende Einnahmen aufgrund von Mindestzahlungen aus Mietverhältnissen

(in Mio. CHF)	2022	2021
- fällig in einem Jahr	0.6	0.6
- fällig in 1-2 Jahren	0.6	0.6
- fällig in 2-3 Jahren	0.6	0.6
- fällig in 3-4 Jahren	0.6	0.6
- fällig in 4-5 Jahren	0.6	0.6
- fällig in über 5 Jahren	1.7	2.5
Total	4.7	5.5

11. ÜBERLEITUNG FINANZVERBINDLICHKEITEN

2022 (IN MIO. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9.2	43.0	-11.1	11.4	-0.4	52.1
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	32.2	0.0	-0.1	-1.3	-1.3	29.5
Total	41.4	43.0	-11.2	10.1	-1.7	81.6

2021 (in Mio. CHF)	Stand 1. Januar	Geldzufluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Geldabfluss aus Finanzierungs- tätigkeit	Übrige nicht liquidi- tätswirksame Bewegungen	Währungs- differenzen	Stand 31. Dezember
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	12.9	0.0	-10.3	6.4	0.2	9.2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	25.4	0.2	-0.1	6.5	0.2	32.2
Total	38.3	0.2	-10.4	12.9	0.4	41.4

12. LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

Die Gruppe unterhält in der Schweiz und im Ausland Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Kriterien für die Aufnahme erfüllen. Dazu gehören sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Pläne, welche die meisten der Mitarbeitenden der Gruppe für die Risiken Tod, Invalidität bzw. Pensionierung versichern.

Beitragsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe bietet den Mitarbeitenden, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen, beitragsorientierte Pläne an. Die Vermögenswerte dieser Pläne sind von der Unternehmung in selbständige rechtliche Einheiten ausgelagert und es besteht keine Zugriffsmöglichkeit für den Arbeitgeber. Die Unternehmung ist verpflichtet, einen vorgegebenen Prozentsatz des Jahresgehaltes an die Vorsorgepläne zu überweisen. Bei einigen dieser Pläne leisten auch Arbeitnehmende Beiträge. Diese Beiträge werden vom Arbeitgeber typischerweise monatlich vom Lohn in Abzug gebracht und ebenfalls an den Vorsorgeplan überwiesen. Neben der Bezahlung der Beiträge und der Überweisung der Arbeitnehmerbeiträge gibt es derzeit keine weiteren Verpflichtungen des Arbeitgebers.

Für das Geschäftsjahr 2022 betrug der Arbeitgeberbeitrag an beitragsorientierte Pläne CHF 0.7 Mio. (Vorjahr: CHF 0.7 Mio.).

Leistungsorientierte Vorsorgepläne

Die Gruppe finanziert leistungsorientierte Vorsorgepläne für Mitarbeitende, welche die entsprechenden Aufnahmekriterien erfüllen. Die wesentlichsten Pläne befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, den USA und in Ecuador.

Vorsorgepläne in der Schweiz

Die Gruppe versichert die Mitarbeitenden in der Schweiz über einen einheitlichen Vorsorgeplan. Das Vermögen dieses Plans ist in eine autonome Sammelstiftung ausgesondert. In den Unternehmungen bestehen paritätische Vorsorgekommissionen, die über die Reglemente entscheiden.

Daneben besteht eine autonome Stiftung. Es bestehen keine direkten Leistungsansprüche aus dieser Stiftung. Aus der Stiftung können z.B. bei Unterdeckung Sanierungsbeiträge geleistet werden.

Die Vorsorgeleistungen basieren auf einem Altersguthaben. Diesem Altersguthaben werden die jährlichen Altersgutschriften und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslänglichen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug.

Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts. Der Versicherte kann zudem Einkäufe zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation bis zum reglementarischen Maximum tätigen oder Geld vorzeitig für den Kauf eines selbst genutzten Wohneigentums beziehen. Beim Austritt wird das Altersguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder an eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen. Diese Art der Leistungsformen kann dazu führen, dass sich die Zahlungen von Vorsorgeleistungen zwischen den einzelnen Jahren erheblich verändern können.

Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes zur beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) und seinen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Altersgutschriften festgelegt. Der auf diesem minimalen Altersguthaben anzuwendende Mindestzins wird vom Bundesrat mindestens alle zwei Jahre festgelegt. Im Jahr 2022 beträgt dieser 1.00 % (Vorjahr: 1.00%).

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Anlagerisiko, das Zinsrisiko, das Invaliditätsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge werden von den Stiftungsräten festgelegt. Der Arbeitgeber trägt mindestens 50% der notwendigen Beiträge. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmenden Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Vorsorgepläne in Europa

Die Gesellschaften in Deutschland verfügen über eine betriebliche Altersvorsorge, welche auf verschiedenen Regelungen und Betriebsvereinbarungen beruht. Zudem gibt es für leitende Angestellte individuelle Vorsorgelösungen. Grundsätzlich besteht ein Anspruch auf Versorgungsleistungen bei Eintritt des Versorgungsfalls Alter, Invalidität oder Tod. In Abhängigkeit von der massgebenden Versorgungsregelung sind lebenslang zu zahlende Rentenleistungen oder gegebenenfalls Kapitalleistungen vorgesehen. Bis auf die extern finanzierte Unterstützungskasse verfügen die Pläne über kein von der Unternehmung separiertes Vermögen. Die Vorsorgeleistungen werden grösstenteils vom Arbeitgeber finanziert. Bei Ausscheiden aus der Firma vor Fälligkeit einer Versorgungsleistung bleiben die Anwartschaften auf die Versorgungsleistungen entsprechend den gesetzlichen Regelungen erhalten.

Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen (Betriebsrentengesetz) ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichsten sind dabei das Risiko der Langlebigkeit, das Risiko der Lohnentwicklung und das Risiko des Inflationsausgleichs der Renten.

In Belgien und der Slowakei bestehen Pläne, welche auf den lokalen gesetzlichen Vorschriften basieren.

Vorsorgepläne in Amerika

In den USA haben Mitarbeitende, welche nach Alter 62 die Gruppe verlassen und welche die Unverfallbarkeitskriterien erfüllen, Anspruch auf Krankenkassenleistungen aus dem Vorsorgeplan der Gruppe. Der Plan vergütet einen fixen, altersabhängigen Betrag an die Krankenkassenkosten. Dadurch unterliegt der Plan nicht mehr dem Risiko zur künftigen Entwicklung der Krankenkosten. Das wesentliche versicherungsmathematische Risiko liegt bei der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

In Ecuador haben die Arbeitnehmenden nach 25 Dienstjahren, frühestens jedoch ab Alter 55, Anspruch auf eine lebenslängliche Rente und ein Alterskapital. Die Leistungen berechnen sich auf Basis des durchschnittlichen versicherten Jahreslohnes. Der Anspruch ergibt sich aus dem allgemeinen Arbeitsgesetz. Die wesentlichsten versicherungsmathematischen Risiken liegen bei der Lohnentwicklung (Inflation) und der künftigen Entwicklung der Lebenserwartung. Der Plan verfügt über kein von der Gruppe ausgesondertes Vermögen, und die Leistungen werden direkt vom Arbeitgeber ausbezahlt.

Die letzte versicherungsmathematische Bewertung der Barwerte der leistungsorientierten Verpflichtungen und des Dienstzeitaufwands wurden per 31. Dezember 2022 von unabhängigen Aktuaren gemäss der Methode der laufenden Einmalprämie durchgeführt. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens

wurde per 31. Dezember 2022 basierend auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses bekannten Informationen bestimmt.

Die wesentlichsten Annahmen, welche den versicherungsmathematischen Berechnungen zugrunde liegen, lassen sich wie folgt zusammenfassen:

31. Dezember	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet	Schweiz	EU	Amerika	Gewichtet
Rechnungszinssatz	2.15%	3.88%	5.35%	2.72%	0.30%	1.05%	2.57%	0.64%
Künftige Gehaltssteigerungen	1.75%	2.50%	2.03%	1.95%	1.25%	2.25%	1.91%	1.58%
Künftige Rentenanpassungen	0.00%	1.85%	0.00%	0.46%	0.00%	1.66%	0.00%	0.50%
(in Jahren)								
Lebenserwartung im Alter 65								
Geburtsjahr 1958 / 1957								
– Männer	23	21	21		23	21	21	
– Frauen	25	24	22		24	24	22	
Geburtsjahr 1977 / 1976								
– Männer	25	23	22		25	23	22	
– Frauen	27	26	24		26	26	24	

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung und im Eigenkapital erfassten Beträge lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Vorsorgeaufwand erfasst in der Erfolgsrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Dienstzeitaufwand								
– Laufender Dienstzeitaufwand	2.9	1.2	0.9	5.0	2.9	1.4	0.7	5.0
– Nachzuerrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
– Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Netto-Zinsaufwand	0.1	0.5	0.3	0.9	0.1	0.4	0.1	0.6
Total Vorsorgeaufwand in der Periode	3.0	1.7	1.2	5.9	3.0	1.8	0.8	5.6

Im laufenden Dienstzeitaufwand enthalten sind technische Verwaltungskosten von CHF 0.04 Mio. für 2022 und CHF 0.04 Mio. für 2021.

Neubewertungskomponenten erfasst im sonstigen Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste								
– Aufgrund der Anpassung von demografischen Annahmen	0.0	0.0	-0.1	-0.1	-5.4	0.0	0.1	-5.3
– Aufgrund der Anpassung von finanziellen Annahmen	-24.5	-18.2	-2.5	-45.2	0.3	-5.8	0.9	-4.6
Erfahrungsabweichungen	3.3	-1.2	-1.0	1.1	3.5	0.4	0.4	4.3
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beträge im Nettozinsaufwand)	4.8	0.2	0.0	5.0	-3.1	-0.4	0.0	-3.5
Total im Gesamtergebnis erfasste Aufwendungen	-16.4	-19.2	-3.6	-39.2	-4.7	-5.8	1.4	-9.1
Total Vorsorgekosten	-13.4	-17.5	-2.4	-33.3	-1.7	-4.0	2.2	-3.5

Die Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen und des Vorsorgevermögens lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Entwicklung des Barwerts der leistungsorientierten Verpflichtungen

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 01.01.	127.4	59.0	10.2	196.6	124.8	66.5	8.4	199.7
Laufender Dienstzeitaufwand	2.9	1.2	0.9	5.0	3.0	1.4	0.6	5.0
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.1	0.0	1.8	1.7	0.2	0.0	1.9
Zinsaufwand auf dem Barwert der Verpflichtungen	0.4	0.6	0.2	1.2	0.2	0.4	0.2	0.8
Aktuarielle (Gewinne) / Verluste	-21.2	-19.4	-3.5	-44.1	-1.6	-5.4	1.4	-5.6
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Planabgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Plankürzungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmenskäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-2.4	-0.1	0.0	-2.5	-0.7	0.0	0.0	-0.7
Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber	0.0	-1.3	-1.4	-2.7	0.0	-1.4	-0.7	-2.1
Währungsdifferenzen	0.0	-2.5	0.3	-2.2	0.0	-2.7	0.3	-2.4
Barwert der leistungsorientierten Verpflichtungen per 31.12.	108.8	37.6	6.7	153.1	127.4	59.0	10.2	196.6

Entwicklung des Vorsorgevermögens

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Vorsorgevermögen per 01.01.	103.5	3.5	0.0	107.0	97.5	2.9	0.0	100.4
Beiträge der Arbeitnehmer	1.7	0.1	0.0	1.8	1.7	0.2	0.0	1.9
Beiträge des Arbeitgebers	1.7	0.2	0.0	1.9	1.7	0.2	0.0	1.9
Zinsertrag auf dem Vermögen	0.3	0.0	0.0	0.3	0.2	0.0	0.0	0.2
Ertrag auf dem Planvermögen (ohne Beiträge im Zinsertrag)	-4.8	-0.2	0.0	-5.0	3.1	0.4	0.0	3.5
Vermögensübertragungen durch Abgeltungen	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Unternehmensverkäufe	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Rentenzahlungen und Netto FZL durch Vorsorgevermögen	-2.4	-0.1	0.0	-2.5	-0.7	0.0	0.0	-0.7
Währungsdifferenzen	0.0	-0.1	0.0	-0.1	0.0	-0.2	0.0	-0.2
Vorsorgevermögen per 31.12.	100.0	3.4	0.0	103.4	103.5	3.5	0.0	107.0

Die in der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten lässt sich wie folgt zusammenfassen:

In der Bilanz erfasste Nettoposition aus Pensionsverbindlichkeiten

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	108.8	12.5	0.0	121.3	127.4	18.5	0.0	145.9
Marktwert des Vermögens	-100.0	-3.4	0.0	-103.4	-103.5	-3.5	0.0	-107.0
Unter-/ (Über-) deckung	8.8	9.1	0.0	17.9	23.9	15.0	0.0	38.9
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	0.0	25.1	6.7	31.8	0.0	40.5	10.2	50.7
Nicht erfasste Vermögenswerte	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0
Erfasste Pensionsverbindlichkeiten	8.8	34.2	6.7	49.7	23.9	55.5	10.2	89.6

Die Vermögenswerte stammen im Wesentlichen aus den Vorsorgeplänen in der Schweiz. Die Stiftungsräte erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Anlagerichtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen sind gut diversifiziert.

Für die Schweizer Vorsorgepläne gelten zudem bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit die gesetzlichen Vorschriften des BVG. Für sämtliche an die Sammelstiftung angeschlossenen Unternehmungen gelten dieselben Anlagerichtlinien. Der Einfluss des Arbeitgebers auf die Anlagepolitik ist deshalb limitiert.

Da Aktien auch über Fondsanteile gehalten werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass diese Fondsanteile Aktien der Gruppe enthalten. Ebenso kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Sammelstiftung direkt Aktien der Gruppe hält.

Das Vorsorgevermögen setzt sich im Wesentlichen aus folgenden Wertschriftenkategorien zusammen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktien	30.0	0.0	0.0	30.0	33.6	0.0	0.0	33.6
Obligationen	22.5	1.4	0.0	23.9	24.1	0.0	0.0	24.1
Alternative Finanzanlagen	17.1	0.0	0.0	17.1	15.2	0.0	0.0	15.2
Immobilien	22.1	0.0	0.0	22.1	19.1	0.0	0.0	19.1
Qualifizierte Versicherungspapiere	0.0	2.0	0.0	2.0	0.0	1.9	0.0	1.9
Flüssige Mittel und Übrige Anlagen	8.3	0.0	0.0	8.3	11.5	1.6	0.0	13.1
Total	100.0	3.4	0.0	103.4	103.5	3.5	0.0	107.0

Eine Aufteilung auf kotierte und nicht kotierte Anlagen steht von der Sammelstiftung nicht zur Verfügung. Aufgrund der Anlagerichtlinien ist aber davon auszugehen, dass der grösste Teil der Vermögenswerte in kotierten Anlagen investiert ist.

Im Jahr 2022 resultierte auf dem Vermögen ein Verlust von CHF 4.6 Mio. (Vorjahr: Ertrag von CHF 3.7 Mio.). Im kommenden Jahr werden Arbeitgeberbeiträge in der Höhe von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr: CHF 1.8 Mio.) und Rentenzahlungen durch den Arbeitgeber an ehemalige Mitarbeitende in der Höhe von CHF 2.3 Mio. (Vorjahr: CHF 2.4 Mio.) erwartet.

Die leistungsorientierten Verpflichtungen teilen sich wie folgt auf aktive Versicherte, unverfallbar Ausgetretene und Rentenbezüger auf, und es ergibt sich die folgende Laufzeit der Verpflichtungen:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022				2021			
	Schweiz	EU	Amerika	Total	Schweiz	EU	Amerika	Total
Aktive Versicherte	75.6	19.7	3.7	99.0	88.6	33.5	6.2	128.3
Unverfallbar Ausgetretene	0.0	2.7	0.0	2.7	0.0	4.7	0.0	4.7
Rentenbezüger	33.2	15.2	3.0	51.4	38.8	20.8	4.0	63.6
Total	108.8	37.6	6.7	153.1	127.4	59.0	10.2	196.6
(in Jahren)								
Laufzeit der Verpflichtungen	13.0	14.1	7.8	13.0	15.2	17.9	11.7	15.8

Für alle Pläne gemeinsam stellt der Rechnungszinssatz einen wesentlichen Faktor bei der Berechnung des Barwerts der Vorsorgeverpflichtungen dar. Die anderen wesentlichen Faktoren unterscheiden sich je nach Plan. Da die Pläne in der hier dargestellten geografischen Aufteilung die gleichen Charakteristika aufweisen, werden die Sensitivitäten auf dieser Basis dargestellt.

Bei der Berechnung der Sensitivitäten wird jeweils nur die aufgeführte Annahme verändert, alle anderen Annahmen bleiben unverändert.

Veränderung des Barwerts einer leistungsorientierten Verpflichtung:

31. Dezember (in Mio. CHF)		2022		2021	
		+0.25%	-0.25%	+0.25%	-0.25%
Alle Länder	Rechnungszinssatz	-4.3	4.7	-7.1	7.7
Alle Länder	Künftige Gehaltssteigerungen	0.4	-0.4	0.8	-0.8
Schweiz	Verzinsung der Altersguthaben	0.7	-0.7	1.0	-0.9
EU	Künftige Rentenanpassungen	1.0	-0.9	2.0	-1.9

Überleitung zur Bilanz:

31. Dezember (in Mio. CHF)	2022	2021
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	49.7	89.6
Andere langfristige Leistungen	4.3	4.5
Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	1.0	1.5
Total	55.0	95.6

Die anderen langfristigen Leistungen und die Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses beinhalten Dienstjubiläen und andere von der Dienstzeit abhängige Leistungen, Altersteilzeitvereinbarungen in Deutschland sowie langfristige Bonuspläne für ausgewählte Mitarbeitende.

13. RÜCKSTELLUNGEN

(in Mio. CHF)	Garantieleistungen	Restrukturierungen	Umweltverpflichtungen	Übrige	Total 2022	Total 2021
Stand 1. Januar	3.9	0.3	8.3	7.7	20.2	20.5
Erfolgsneutraler Verbrauch	-0.9	0.0	0.0	-0.1	-1.0	-2.0
Erfolgswirksame Auflösung	-0.6	-0.3	-1.6	-2.4	-4.9	-1.8
Erfolgswirksame Bildung	1.6	1.9	0.0	0.1	3.6	3.4
Währungsdifferenzen	-0.2	-0.1	-0.5	-0.1	-0.9	0.1
Stand 31. Dezember	3.8	1.8	6.2	5.2	17.0	20.2
davon:						
- Kurzfristige Rückstellungen	1.6	1.8	0.6	1.0	5.0	5.6
- Langfristige Rückstellungen	2.2	0.0	5.6	4.2	12.0	14.6
Erwarteter Verbrauch der Rückstellungen:						
- innerhalb eines Jahres	1.6	1.8	0.6	1.0	5.0	5.6
- in 2-5 Jahren	2.1	0.0	3.5	4.1	9.7	11.7
- in mehr als 5 Jahren	0.1	0.0	2.1	0.1	2.3	2.9

Garantieleistungen

Die Rückstellung für Garantieleistungen berücksichtigt sämtliche Kosten, welche sich aus der Garantie auf verkaufte Produkte ergeben. Die Berechnung basiert auf dem Umsatz, den Erfahrungen aus der Vergangenheit und aufgrund von Einzelfällen.

Restrukturierungen

Restrukturierungsrückstellungen decken Verpflichtungen im Zusammenhang mit Umstrukturierungsmassnahmen.

Umweltverpflichtungen

Die Rückstellung für Umweltverpflichtungen deckt die geschätzten Kosten für die Sanierung von Altlasten.

Übrige Rückstellungen

Die übrigen Rückstellungen beinhalten hauptsächlich Risiken im Zusammenhang mit den getätigten Akquisitionen und Desinvestitionen sowie Risiken, die durch die Ausübung der normalen Geschäftstätigkeit anfallen können.

Die Höhe der Rückstellungen richtet sich nach dem vom Management erwarteten Mittelabfluss zur Deckung der Verpflichtungen.

14. AKTIENKAPITAL

	2022	2021
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808
Bedingtes Kapital (in CHF)	132 600	132 600

Eigene Aktien

Wie im Vorjahr hält im Berichtsjahr weder die Schweiter Technologies AG noch ihre Gruppengesellschaften eigene Aktien.

Genehmigtes Kapital

Per 31. Dezember 2022 besteht kein genehmigtes Kapital.

Bedingtes Kapital

Per 31. Dezember 2022 kann das Aktienkapital der Gesellschaft unter Ausschluss des Bezugsrechts maximal um 132 600 vollständig zu liberierende Inhaberaktien erhöht werden:

- bis zu einem Betrag von CHF 32 600 durch Ausübung von Optionsrechten von Mitarbeitenden und
- bis zu einem Betrag von CHF 100 000 durch Ausübung von Options- oder Wandelrechten, die in Verbindung mit Anleihen oder ähnlichen Obligationen der Gesellschaft eingeräumt werden. Bislang ist keine solche Anleihe begeben worden.

Dividende

An der Generalversammlung vom 6. April 2022 genehmigten die Aktionäre mit Bezug auf das Geschäftsjahr 2021 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 40.00 pro Inhaberaktie (Vorjahr: CHF 40.00 pro Inhaberaktie). Die Ausschüttung betrug insgesamt CHF 57.3 Mio.

Für das Geschäftsjahr 2022 beantragt der Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung vom 4. April 2023 die Ausschüttung einer Bruttodividende von CHF 20.00 pro Inhaberaktie.

15. ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNG

Für die kurzfristige variable Vergütung werden dem CEO im März 2023 für das Geschäftsjahr 2022 Aktien ausgegeben. Seit dem CEO-Wechsel per 1. Oktober 2022 beträgt die Sperrfrist für die Aktien drei Jahre (bisher: ein Jahr). Der Zeitwert der ausgegebenen Aktien wird im März 2023 ermittelt.

Der im Berichtsjahr erfasste Aufwand aus den anteilsbasierten Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente beträgt CHF 56 000 (Vorjahr: CHF 196 000).

16. NETTOUMSATZ

(in Mio. CHF)	2022	2021
Nettoumsatz aus Warenlieferungen	1 191.5	1 222.9
Nettoumsatz aus Dienstleistungen	6.2	4.0
Total	1 197.7	1 226.9

17. SONSTIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

(in Mio. CHF)	2022	2021
Direkte Verkaufs- und Vertriebskosten	-91.6	-94.2
Gemeinkosten Einkauf und Fertigung	-86.9	-82.4
Gemeinkosten Verkauf und Vertrieb	-11.9	-10.7
Gemeinkosten Verwaltung und Kapitalsteuern	-21.9	-20.4
Gemeinkosten Entwicklung	-2.0	-2.3
Raumkosten	-1.5	-1.0
Übriger betrieblicher Aufwand	-1.9	-0.8
Total	-217.7	-211.8

18. SONSTIGER BETRIEBLICHER ERTRAG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen	1.1	1.5
Zunahme Marktwert biologische Aktiven	2.0	1.3
Mieteinnahmen	0.6	0.7
Versicherungsentschädigung	0.7	1.5
Auflösung von Rückstellungen	2.4	0.0
Ertrag aus dem US Paycheck Protection Program (PPP)	0.0	5.2
Sonstiger Ertrag	1.8	1.5
Total	8.6	11.7

19. ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Abschreibung von Sachanlagen	-41.6	-38.6
Amortisation immaterieller Anlagen	-1.4	-1.6
Total	-43.0	-40.2

20. FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Zinsertrag	0.2	0.3
Total	0.2	0.3

21. FINANZAUFWAND

(in Mio. CHF)	2022	2021
Zinsaufwand	-3.3	-3.2
Fremdwährungsverlust (netto)	-4.0	-2.0
Total	-7.3	-5.2

22. ERTRAGSSTEUERN

(in Mio. CHF)	2022	2021
Laufende Steuern	-8.7	-21.9
Latente Steuern	1.0	-2.0
Total	-7.7	-23.9

Latente Steuern entstehen aufgrund von Abweichungen zwischen der gruppeneinheitlichen und der steuerlichen Bewertung in den Einzelabschlüssen. Die Abweichungen entstehen nebst der Anwendung von steuerlich zugelassenen degressiven Abschreibungsmethoden und Reservebildung vor allem durch die Rückstellung von Rentenverpflichtungen, die Marktwertbewertung der biologischen Aktiven, die Kapitalisierung von steuerlich akzeptierten Verlustvorträgen sowie Kaufpreisallokationen bei Unternehmenszusammenschlüssen.

Im Dezember 2021 veröffentlichte die OECD einen Entwurf für einen Rechtsrahmen, der von den einzelnen Ländern, die das Abkommen unterzeichnet haben, zur Änderung ihrer lokalen Steuergesetze verwendet werden soll. Daher kann die Gruppe der Mindeststeuer unterliegen. In jedem Land, in dem die Gruppe tätig ist, werden die Entwicklungen bei der Gesetzgebung genau verfolgt. Zum 31. Dezember 2022 verfügte die Gruppe nicht über ausreichende Informationen, um die möglichen quantitativen Auswirkungen zu bestimmen.

Die Abweichung zwischen effektivem Steueraufwand und aufgrund lokaler Steuersätze durchschnittlich erwartetem Steueraufwand zeigt folgendes Bild:

Überleitung Ertragssteuern

(in Mio. CHF)	2022	2021
Gewinn vor Steuern	36.8	108.3
Ertragssteuersatz am Hauptsitz	12.0%	12.1%
Erwarteter Steueraufwand	-4.4	-13.1
Abweichungen aufgrund von unterschiedlichen lokalen Steuersätzen	-1.8	-9.8
Auswirkung von nicht steuerbaren Erträgen	0.6	1.8
Auswirkung von steuerlich nicht abzehbaren Aufwänden	-1.0	-2.6
Nicht aktivierte Verlustvorträge auf laufenden Ergebnissen	-2.6	-0.4
Verwendung von nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	0.2	0.8
Auswirkung von nicht erstattungsfähigen Verrechnungssteuern	-1.0	-1.1
Auswirkung von Steuersatzänderungen auf latente Steuern	-0.2	-1.4
Steuern aus Vorperioden und andere Einflüsse	2.5	1.9
Effektiver Steueraufwand	-7.7	-23.9
Effektiver Steuersatz	21.0%	22.1%

Latente Ertragssteuern

Die aktiven und passiven latenten Ertragssteuern lassen sich folgenden Bilanzpositionen zuordnen:

(in Mio. CHF)	31.12.2022		31.12.2021	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Vorräte	2.7	1.6	3.4	1.3
Sachanlagen	0.0	25.0	0.3	26.7
Immaterielle Anlagen	0.0	8.3	0.1	8.9
Biologische Aktiven	0.0	7.4	0.0	6.9
Verpflichtungen aus Personalvorsorge	5.4	0.0	14.7	0.0
Rückstellungen	2.1	0.1	2.6	0.1
Aktivierte Verlustvorträge	0.1	0.0	0.1	0.0
Übrige	14.3	1.1	14.4	3.3
Total – brutto	24.6	43.5	35.6	47.2
Saldierung	-14.6	-14.6	-15.7	-15.7
Total – netto	10.0	28.9	19.9	31.5

Der Bestand der aktiven und passiven latenten Ertragssteuern entwickelte sich wie folgt:

(in Mio. CHF)	2022	2021
Stand 1. Januar	-11.6	-6.4
Erfassung in der Erfolgsrechnung	1.0	-2.0
Erfassung im Sonstigen Ergebnis	-8.3	-2.5
Währungsdifferenzen	0.0	-0.7
Stand 31. Dezember	-18.9	-11.6

Per 31. Dezember 2022 verfügte die Gruppe über temporäre Differenzen aus nicht ausgeschütteten Gewinnen von Konzerngesellschaften von CHF 19.2 Mio. (Vorjahr: CHF 33.1 Mio.), für die keine latenten Ertragssteuern bilanziert wurden.

Per 31. Dezember 2022 verfügte die Gruppe über nicht aktivierte steuerliche Verlustvorträge, welche mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden können. Diese Verlustvorträge wurden aufgrund unsicherer Realisierung zukünftiger Gewinne nicht aktiviert. Die steuerlichen Verlustvorträge, für welche keine latenten Steuern erfasst wurden, verjähren wie folgt:

(in Mio. CHF)	2022	2021
– in einem Jahr	0.0	0.0
– in 2–5 Jahren	6.1	1.8
– nach 5 Jahren	1.5	0.0
– ohne Verjährung	80.6	79.7
Total	88.2	81.5

23. ERGEBNIS PRO AKTIE

	2022	2021
Reingewinn (in Mio. CHF)	29.1	84.4
Durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	1 431 808	1 431 808
Abzüglich durchschnittliche Anzahl eigener Aktien	0	0
Durchschnittliche Anzahl Aktien im Umlauf	1 431 808	1 431 808

(in CHF)	2022	2021
Gewinn pro Aktie		
– unverwässert	20.29	58.96
– verwässert	20.29	58.96

24. KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN

Wie schon im Vorjahr bestehen die Finanzaktiven aus flüssigen Mitteln, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Forderungen sowie Finanzanlagen. Die Finanzverbindlichkeiten umfassen analog Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Verbindlichkeiten und Finanzpassiven.

Mit Ausnahme der flüssigen Mittel, welche zum Nominalwert erfasst sind, werden alle übrigen Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Deren Buchwert ist ein angemessener Näherungswert des beizulegenden Zeitwertes. Die Gruppe macht von der Ausnahme Gebrauch, keine Angaben zum beizulegenden Zeitwert von Leasingverbindlichkeiten zu machen.

25. TRANSAKTIONEN MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Als nahestehende Personen und Gesellschaften gelten Mitglieder des Group Management, Verwaltungsräte und wichtige Aktionäre sowie durch diese kontrollierte Gesellschaften und Pensionskassen. Transaktionen mit nahestehenden Personen erfolgen grundsätzlich zu marktkonformen Bedingungen.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung betrug:

(in Mio. CHF)	2022	2021
Gehälter und sonstige kurzfristige Leistungen	2.4	3.0
Vorsorgeleistungen	0.4	0.5
Anteilsbasierte Vergütungen	0.1	0.2
Total	2.9	3.7

Weitere Informationen zur Entschädigung von Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmitgliedern sind im Vergütungsbericht offengelegt.

26. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2022 wurden insgesamt 449 603 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2021: 449 480 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2022	Anzahl Aktien 2021
Siegrist ¹	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Frey ²	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	50
Baumgartner ³	Heinz O.	Mitglied des Verwaltungsrats ⁴	633	510

¹ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

² Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

³ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 162 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2023 gesperrt sind.

⁴ Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

27. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Die Gruppe wird als Teil der laufenden Geschäftstätigkeit in Rechtsverfahren verwickelt wie Klagen, Untersuchungen und Verhandlungen unter anderem wegen Produkthaftung, Umweltschutz, Arbeitsrecht usw.

Die Gruppe ist in Ländern tätig, in denen politische, ökonomische, soziale und rechtliche Entwicklungen die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen könnten. Die Wirkungen solcher Risiken, welche im normalen Geschäftsverlauf eintreten können, sind nicht vorhersehbar und deshalb im Konzernabschluss nicht enthalten. Im Zusammenhang mit der Veräusserung von Gesellschaften und Liegenschaften in den letzten Jahren hat die Gruppe geschäftsübliche Garantien gewährt. Schweiter Technologies und die Konzerngesellschaften könnten Forderungsansprüche aus diesen Garantien erhalten, die die gebildeten Rückstellungen übersteigen.

Weder im Berichtsjahr noch im Vorjahr bestanden Garantien oder Bürgschaften, die zugunsten Dritter ausgegeben wurden.

Zusätzlich bestehen Eventualverbindlichkeiten in Höhe eines maximal einstelligen Millionenbetrages in Schweizer Franken aus einer rückwirkenden Anwendung von höheren Umsatzsteuersätzen in Indien. Die Steuerbehörden im Bundesstaat Maharashtra haben die Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten für die Bestimmung des anzuwendenden Umsatzsteuersatzes geändert. Gemäss der neuen Klassifizierung soll ein höherer Umsatzsteuerbetrag für den Verkauf von Aluminium-Verbundplatten im Bundesstaat Maharashtra angewendet werden. Die indische Gesellschaft wendet seit der Bekanntgabe den neuen Umsatzsteuersatz an. Allerdings wird die Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes von den lokalen Steuerbehörden rückwirkend umgesetzt. Die Änderung der Klassifizierung sowie die rückwirkende Anwendung des höheren Umsatzsteuersatzes betrifft die gesamte Aluminium-Verbundplatten-Industrie in Indien. Die lokale indische Gesellschaft hat – genauso wie einige Mitbewerber – Einsprache gegen die neue Klassifizierung von Aluminium-Verbundplatten und dem damit einhergehend höheren Umsatzsteuersatz eingelegt. Zudem wurde eine Beschwerde gegen die rückwirkende Anwendung des neuen Umsatzsteuersatzes bei den Steuerbehörden eingereicht. Wird der Beschwerde nicht stattgegeben, werden die Nachforderungen vor Gericht angefochten. Die Gesellschaft geht nach wie vor davon aus, dass ein zukünftiger Mittelabfluss nicht wahrscheinlich ist.

Im Februar 2019 wurde in Australien eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE-Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht. Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da derzeit weder bekannt ist, ob das Gericht der Argumentation der Kläger folgt und die Forderungen zugelassen werden noch wie hoch die geforderte Schadensumme ist.

Im Juni 2021 wurde in Neuseeland eine Sammelklage wegen der Verwendung von PE- und Plus Aluminium-Verbundplatten gegen die deutsche Schweiter Tochtergesellschaft 3A Composites GmbH sowie andere unabhängige Parteien eingereicht.

Die Gruppe ist der Ansicht, dass die Klage inhaltlich nicht gerechtfertigt ist. Schweiter verfügt über eine internationale Haftpflichtversicherung, die die Verteidigungskosten sowie die Auswirkungen einer möglichen nachteiligen Gerichtsentscheidung bis zur Höhe der Versicherungssumme abdeckt.

Eine Schätzung der möglichen finanziellen Auswirkungen ist nicht möglich, da (i) die Zuständigkeit der neuseeländischen Gerichte bestritten wird, (ii) noch nicht feststeht, ob ein zuständiges Gericht den Argumenten der Kläger folgen wird und (iii) die Höhe des geforderten Betrags unbekannt ist.

Abnahmeverpflichtungen

Aus Einkaufskontrakten für Rohmaterial bestehen Abnahmeverpflichtungen in der Höhe von CHF 575.9 Mio. (Vorjahr: CHF 926.2 Mio.), welche im Rahmen des ordentlichen Geschäfts mit einer Laufzeit von maximal 6 Jahren eingegangen wurden.

Die offenen Verpflichtungen zur Abnahme von Sachanlagen und immateriellen Anlagen betragen CHF 8.9 Mio. (Vorjahr: CHF 24.9 Mio.).

28. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und dem Datum der Veröffentlichung dieses Jahresberichts sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Konzernrechnung 2022 haben könnten.

29. GENEHMIGUNG DER KONZERNRECHNUNG

Der Verwaltungsrat hat die vorliegende Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 3. März 2023 genehmigt und den Geschäftsbericht zur Veröffentlichung freigegeben.

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung vom 4. April 2023, die Konzernrechnung zu genehmigen.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Schweiter Technologies AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der konsolidierten Erfolgsrechnung, der konsolidierten Gesamtergebnisrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 88 bis 130) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz, den International Standards on Auditing (ISA) sowie den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands sowie dem International Code of Ethics for Professional Accountants (including International Independence Standards) des International Ethics Standards Board for Accountants (IESBA Kodex), und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte



UMSATZERFASSUNG

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



UMSATZERFASSUNG

Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2022 CHF 1,197.7 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Der Umsatz beinhaltet vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung. Der Umsatz wird zeitpunktbezogen bei Übertragung der Verfügungsgewalt an den Produkten in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen und Incoterms erfasst.

Der Umstand, dass bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung unterschiedliche Lieferzeiten, Vertragsbedingungen und Incoterms zu berücksichtigen sind, führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die von der Geschäftsleitung geplanten Ergebnisse erzielt werden. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Für die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung haben wir die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen überprüft und beurteilt.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir den Übergang der Kontrolle auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen oder alternativ mit Lieferdokumenten, Rechnungen und/oder Zahlungseingängen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassten unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.

Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 98
- Segmentberichterstattung auf Seite 106
- Detailaufstellung zum Nettoumsatz auf Seite 125

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den IFRS und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den ISA sowie den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt der Konzernrechnung insgesamt einschliesslich der Angaben sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsstellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus, oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 3. März 2023

KPMG AG, Landis + Gyr-Strasse 1, CH-6302 Zug

© 2023 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

JAHRESRECHNUNG DER SCHWEITER TECHNOLOGIES AG

Bilanz	136
Erfolgsrechnung	137
Anhang zur Jahresrechnung	138
Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinns	141
Bericht der Revisionsstelle	142

BILANZ

AKTIVEN (IN MIO. CHF)	31. Dezember 2022	31. Dezember 2021
Flüssige Mittel	1.8	10.9
Übrige kurzfristige Forderungen	0.3	0.4
Umlaufvermögen	2.1	11.3
Beteiligungen	130.7	130.7 ¹
Finanzanlagen (Darlehen an Konzerngesellschaften)	343.7	297.8
Anlagevermögen	474.4	428.5
Total Aktiven	476.5	439.8
PASSIVEN (IN MIO. CHF)		
Kurzfristige Bankdarlehen	43.0	0.0
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	0.4	0.3
Passive Rechnungsabgrenzungen	1.4	2.0
Kurzfristiges Fremdkapital	44.8	2.3
Rückstellungen	3.2	3.2
Langfristiges Fremdkapital	3.2	3.2
Aktienkapital	1.4	1.4 ²
Gesetzliche Kapitalreserven:		
– Übrige Kapitalreserven	3.2	3.2
Freie Gewinnreserven / Gewinn	423.9	429.7
Eigenkapital	428.5	434.3
Total Passiven	476.5	439.8

ERFOLGSRECHNUNG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Beteiligungsertrag	50.0	40.0
Sonstiger Finanzertrag	4.0	3.0
Dienstleistungsertrag	1.4	1.3
Übrige betriebliche Erträge	0.1	0.1
Total Betriebsertrag	55.5	44.4
Finanzaufwand	-0.1	-0.8
Verwaltungsaufwand	-0.8	-0.6
Personalaufwand	-2.8	-3.8
Raumaufwand	-0.1	-0.1
Total Betriebsaufwand	-3.8	-5.3
Jahresgewinn vor Steuern	51.7	39.1
Direkte Steuern	-0.2	-0.1
Jahresgewinn	51.5	39.0

ERLÄUTERUNGEN ZU BILANZ UND ERFOLGSRECHNUNG

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die Schweiter Technologies AG ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht und ist in Steinhäusern domiziliert.

Die Schweiter Technologies AG weist im Geschäftsjahr 2022 wie auch im Vorjahr im Jahresdurchschnitt weniger als zehn Vollzeitstellen aus.

Die Schweiter Technologies AG erstellt einen Konzernabschluss nach IFRS. Daher enthalten diese Jahresrechnung und ihr Anhang weder zusätzliche Angaben noch Kapitalflussrechnungen oder einen Lagebericht.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts erstellt. Die wesentlichen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, die nicht durch das Schweizer Rechnungslegungsrecht vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben.

Umrechnung von Fremdwährungen

Fremdwährungstransaktionen werden jeweils mit dem massgebenden Transaktionskurs umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Abwicklung dieser Transaktionen entstehen, werden in der Erfolgsrechnung ausgewiesen. Monetäre Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen werden zu Jahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Die realisierten Gewinne und Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen sowie die nicht realisierten Verluste aus Fremdwährungsumrechnungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst. Nicht realisierte Gewinne aus Fremdwährungsumrechnungen im Zusammenhang mit langfristigen monetären Vermögenswerten und Verbindlichkeiten werden in der Bilanz zurückgestellt (Imparitätsprinzip).

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel enthalten Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Beteiligungen

Beteiligungen werden zunächst mit ihren Anschaffungskosten erfasst. Beteiligungen an Konzerngesellschaften werden jährlich überprüft und an den erzielbaren Betrag angepasst.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften.

Rückstellungen

Rückstellungen werden gebildet, wenn aufgrund von Ereignissen in der Vergangenheit für die Unternehmung eine rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, ein Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist.

Aktienbasierte Vergütungen

Werden für aktienbasierte Vergütungen eigene Aktien verwendet, stellt die Differenz zwischen dem Anschaffungswert und der allfälligen Zahlung bei der Aktienzuteilung Personalaufwand dar.

1. BETEILIGUNGEN

Gesellschaft	Sitz	Grundkapital (in 1000)	Kapitalanteile		Stimmanteile	
			2022	2021	2022	2021
3A Composites Holding AG	Steinhausen, CH	CHF 10 000	100%	100%	100%	100%
3A Composites Holding Germany GmbH	Singen, D	EUR 25	10%	10%	10%	10%

2. AKTIENKAPITAL

	2022	2021
Ausgegebene Anzahl Inhaberaktien im Nennwert von CHF 1	1 431 808	1 431 808
Aktienkapital per 31. Dezember (in CHF)	1 431 808	1 431 808

Die Inhaberaktien sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange AG in Zürich kotiert. Valoren-Nr.: 1075492; ISIN: CH0010754924; Telekurs: SWTQ; Reuters: SWTZ.

Die nachstehenden Aktionäre besitzen per 31. Dezember mehr als 3% der Stimmrechte:

Beteiligungsquote (gemäss letzter Meldung)

	2022	2021
KWE Beteiligungen AG, Wollerau ¹	25.5%	25.5%
1832 Asset Management L.P., Toronto, Kanada	10.06%	10.06%
Beat Siegrist Beteiligungen AG, Zug	5.9%	5.9%
Credit Suisse Funds AG, Zürich	3.03%	< 3%
UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel	< 3%	3.0%

¹ Die KWE Beteiligungen AG wird durch eine Aktionärsgruppe, bestehend aus Beat Frey, Brigitte Frey, Vanessa Frey und Alexandra Frey, gehalten.

3. SONSTIGER FINANZERTRAG

(in Mio. CHF)	2022	2021
Zinsertrag Gruppengesellschaften	3.2	3.0
Fremdwährungsgewinne	0.8	0.0
Total	4.0	3.0

4. AKTIENBESITZ DES VERWALTUNGSRATS UND DER GESCHÄFTSLEITUNG

Per 31. Dezember 2022 wurden insgesamt 449 603 Aktien von Mitgliedern des Verwaltungsrats oder von Mitgliedern der Geschäftsleitung gehalten (31. Dezember 2021: 449 480 Aktien):

Name	Vorname	Funktion	Anzahl Aktien 2022	Anzahl Aktien 2021
Siegrist ¹	Beat	Präsident des Verwaltungsrats	83 916	83 916
Frey ²	Vanessa	Mitglied des Verwaltungsrats	364 973	364 973
Sanche	Jacques	Mitglied des Verwaltungsrats	31	31
van der Haegen	Lars	Mitglied des Verwaltungsrats	50	50
Baumgartner ³	Heinz O.	Mitglied des Verwaltungsrats ⁴	633	510

¹ Beat Siegrist ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält seine Aktien über die Beat Siegrist Beteiligungen AG.

² Vanessa Frey ist Teil einer Aktionärsgruppe und hält ihre Aktien über die KWE Beteiligungen AG.

³ Dr. Heinz O. Baumgartner hält zusätzlich zu den aufgeführten Aktienbeständen 162 Aktien, die im Rahmen der kurzfristigen variablen Vergütung gewährt wurden und bis im März 2023 gesperrt sind.

⁴ Dr. Heinz O. Baumgartner war bis 30. September 2022 CEO und Mitglied der Geschäftsleitung.

Schweiter Technologies ist nicht bekannt, dass den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder der Geschäftsleitung nahestehende Personen Aktien halten.

5. EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Zusammenhang mit Kreditlinien zur Benützung durch Tochtergesellschaften garantiert die Holding bis zu einem Betrag von insgesamt CHF 12.0 Mio. (Vorjahr: CHF 13.0 Mio.). Von diesem Betrag wurde per 31. Dezember 2022 eine Kreditlinie von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr: CHF 0.5 Mio.) für Kredite, Kautionen und Garantien durch Tochtergesellschaften beansprucht.

6. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzstichtag und der Genehmigung dieser Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat am 3. März 2023 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2022 haben könnten.

ANTRAG DES VERWALTUNGSRATS ÜBER DIE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS

(in Mio. CHF)	2022	2021
Freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn) am Anfang des Geschäftsjahres	429.7	448.0
Jahresgewinn	51.5	39.0
Ausgeschüttete Dividende	-57.3	-57.3
Verfügbare freie Gewinnreserve (Bilanzgewinn)	423.9	429.7
DER VERWALTUNGSRAT BEANTRAGT DER GENERALVERSAMMLUNG VOM 4. APRIL 2023 FOLGENDE VERWENDUNG DES BILANZGEWINNS:		
Ausschüttung einer Dividende von CHF 20.00 je Inhaberaktie	28.6	
Vortrag auf neue Rechnung	395.3	
Total	423.9	

Stimmt die Generalversammlung den Anträgen zu, so wird ab dem 12. April 2023 eine Bruttodividende von CHF 20.00 (CHF 13.00 nach Abzug der Verrechnungssteuer) je Inhaberaktie ausbezahlt.

Bei Depotverwahrung erfolgt die Auszahlung durch die depotführende Bank. Bei Aktionären, die ihre Aktien zu Hause oder im Banksafe aufbewahren, erfolgt die Auszahlung gegen Abgabe des Coupons Nr. 22 bei sämtlichen Geschäftsstellen der Credit Suisse.

Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Schweiter Technologies AG, Steinhausen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Schweiter Technologies AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 136 bis 141) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Verwaltungsrat angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben in der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Von den Sachverhalten, über die wir mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss kommuniziert haben, bestimmen wir diejenigen Sachverhalte, die bei der Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG



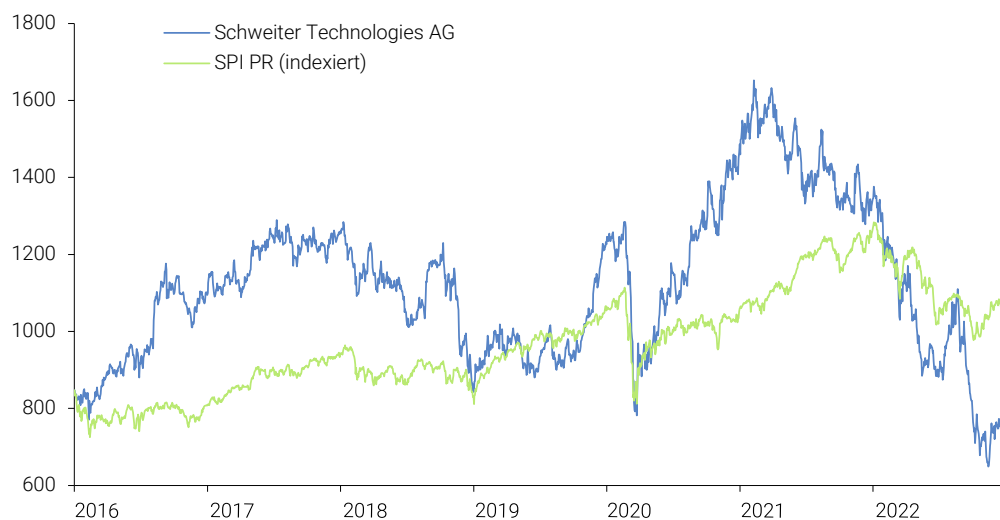
Toni Wattenhofer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Kevin Aregger
Zugelassener Revisionsexperte

Zug, 3. März 2023

INFORMATIONEN FÜR INVESTOREN



	2022	2021	2020	2019	2018
AKTIENKAPITAL AM 31. DEZEMBER					
Inhaberaktien à CHF 1	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808	1 431 808
AKTIENKURS					
Schlusskurs am 31. Dezember (in CHF)	736	1 352	1 460	1 226	869
BÖRSENKAPITALISIERUNG					
am 31. Dezember (in Mio. CHF)	1 054	1 936	2 090	1 755	1 244
REINGEWINN					
je Inhaberaktie (in CHF)	20	59	72	42	41
GELDFLUSS AUS GESCHÄFTSTÄTIGKEIT					
je Inhaberaktie (in CHF)	34	58	110	73	42
EIGENKAPITAL					
je Inhaberaktie (in CHF)	526	542	515	508	524
AUSSCHÜTTUNG¹					
Gesamtbetrag (in Mio. CHF)	28.6	57.3	57.3	57.3	57.3
je Inhaberaktie (in CHF)	20.0	40.0	40.0	40.0	40.0
AUSSCHÜTTUNGSQUOTE					
in % vom Eigenkapital	3.8%	7.4%	7.8%	7.9%	7.6%

¹ 2022: Dividendenantrag des Verwaltungsrats

FÜNFJAHRESÜBERSICHT

(in Mio. CHF)	2022	2021	2020	2019	2018
ERFOLGSRECHNUNG					
Nettoumsatz	1 197.7	1 226.9	1 160.2	1 179.6	1 047.4
EBITDA	85.5	151.5	175.7	123.1	109.3
<i>EBITDA in % des Nettoumsatzes</i>	7.1%	12.3%	15.1%	10.4%	10.4%
Betriebsergebnis (EBIT)	42.5	111.3	137.6	85.2	80.6
<i>EBIT in % des Nettoumsatzes</i>	3.6%	9.1%	11.9%	7.2%	7.7%
Ergebnis vor Steuern	36.8	108.3	130.7	78.4	75.6
Ertragssteuern	-7.7	-23.9	-27.2	-18.4	-16.7
<i>Ertragssteuern in % des Ergebnisses vor Steuern</i>	21.0%	22.1%	20.8%	23.5%	22.1%
Reingewinn	29.1	84.4	103.5	60.0	58.9
BILANZ					
Umlaufvermögen	503.8	557.9	548.2	499.9	509.7
Anlagevermögen	580.5	585.2	549.1	552.2	528.2
Total Aktiven	1 084.3	1 143.1	1 097.3	1 052.1	1 037.9
Kurzfristiges Fremdkapital	206.1	192.6	180.0	157.7	161.1
Langfristiges Fremdkapital	125.4	173.9	179.3	166.4	126.2
Eigenkapital	752.8	776.6	738.0	728.1	750.6
<i>Eigenkapitalquote</i>	69.4%	67.9%	67.3%	69.2%	72.3%
Net Operating Assets	647.3	646.5	604.7	590.4	572.9
RONOA	6.6%	17.2%	22.7%	14.4%	14.1%
GELDFLUSSRECHNUNG					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	48.2	82.8	157.8	104.3	60.7
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-54.0	-53.5	-42.9	-26.1	-116.0
Free Cashflow	-5.8	29.3	114.9	78.2	-55.3
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Anlagen	-50.9	-42.8	-37.4	-27.3	-22.6
MITARBEITENDE AM 31. DEZEMBER (FTE)					
Total Mitarbeitende ¹	4 255	4 443	4 364	4 185	3 947

¹ Inbegriffen Mitarbeitende in Balsa-Plantagen und Sägewerken in Ecuador und Papua-Neuguinea

TERMINE UND KONTAKTE

PUBLIKATIONEN UND TERMINE

4. April 2023
Generalversammlung im Theater Casino Zug

17. August 2023
Publikation Halbjahresbericht 2023

KONTAKT

Martin Klöti, CFO

Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

investor@schweiter.com
www.schweiter.com

GLOSSAR

EBIT Betriebsergebnis

EBITDA Betriebsergebnis zzgl. Abschreibungen auf Sachanlagen, Wertminderungen und Amortisation auf immateriellen Anlagen

Eigenkapitalquote Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme

Free Cashflow Geldfluss aus Geschäftstätigkeit zzgl. Geldfluss aus Investitionstätigkeit

Net Operating Assets Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zzgl. Vorräte zzgl. Sachanlagen abzgl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen abzgl. Anzahlungen von Kunden

RONOA EBIT dividiert durch Net Operating Assets

Umsatzrentabilität EBITDA dividiert durch Nettoumsatz

IMPRESSUM

Konzept/Design/Produktion

Linkgroup AG, Zürich
www.linkgroup.ch

Nachhaltigkeitsberichterstattung

Sustainserv GmbH, Zürich

Cover

Shop Front, London, Vereinigtes Königreich, LUMEX® G

Copyright

Customer: Louis Vuitton | Fabricator: Talbot Designs Ltd | Photo: Maria Torrens
(www.mariatorrensphoto.com) (Cover)

Fabricator: Mercantlis | Photo: © Miguel Sousa Pinto (Seite 5, unten)

Fabricator: Floreeda Fabrications (@floreedafabs) | Photo: Matt Eachus
(www.themancphotographer.co.uk) (Seite 10, oben)

Photo: Alex Shoots Buildings | Designer: Dominika Rošetzká, Jestico + Whiles | Fabricator: Studio Fabrik8
(Seite 10, unten)

Photo © Andrea Martiradonna (Seite 12, oben)

Photo © BRANDSPACEPHOTOGRAPHY – André Müller (Seite 12, unten)

© RE POWER GERMANY (Seite 14)

Print

Printlink AG, Zürich
www.printlink.ch

03/2023

Gedruckt in der Schweiz auf Nautilus® 100% Recyclingpapier

Disclaimer

Alle Aussagen dieses Geschäftsberichts, die sich nicht auf historische Fakten beziehen, sind zukunftsgerichtete Aussagen, die keinerlei Garantie bezüglich zukünftiger Leistungen gewähren. Sie gründen auf Annahmen und beinhalten Risiken und Unsicherheiten sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen.

Originalsprache Deutsch

Dieser Geschäftsbericht erscheint auch in englischer Sprache. Im Falle unterschiedlicher Interpretationen gilt der deutsche Text.

Copyright by Schweiter Technologies AG,
6312 Steinhausen



Schweiter Technologies AG
Hinterbergstrasse 20
6312 Steinhausen, Schweiz
T +41 41 757 77 00

info@schweiter.com
www.schweiter.com
